Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — **Bezugs-Preis:** In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellgeld.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 144. **Mittwoch, den 24. Juni** **1891.**

Ausstellungs-Meeting.

Trab- u. Hindernissrennen zu Frankfurt a. M.

Täglich 6 Rennen auf der Rennbahn am Forsthaus

am Sonntag, den 21., Donnerstag, den 25., und Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags 3 Uhr.

Preise der Plätze: I. Tribüne M. 6.—, für 3 Tage M. 12.—; Damen-Karte M. 3.—, für 3 Tage M. 7.—; II. Tribüne M. 1.50, für 3 Tage M. 3.— Stehplatz 50 Pf.; Wagen M. 6.—, für 3 Tage M. 12.—.

Alles Nähere durch die Anschlagstafeln.

Das Directorium des Vereins für Trab- und Hindernissrennen.

((Manuscr.-No. 7605) 122

M. Auerbach,

Herren-Schneider,
Delaspeestrasse 1, neben dem Central-Hotel,
empfiehlt
vorzüglich gearbeitete und tadellos sitzende **Herren-Garderobe** zu den billigsten Preisen.

Tropical,

feinster, leichter und gediegener Sr. Kammgarn ohne Lüstre in grosser Auswahl. Anzug von Mk. 65 anfangend. 10779

Gut passende Schuhe

für gesunde und **empfindliche** Füße werden auf's **Eleganteste** und Solideste angefertigt bei
Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Stiftstraße 24. 15877

Glacé-Handschuhe.

Damen-Handschuhe, 4-knpf., m. Raup., Ia Leder, in all. Farb. Mk. 1.80.
Herren-Handschuhe m. Raup. u. Agr., " " " " " " 2.40.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 11624

August Weygandt,
8 Langgasse 8.
Specialität:
Hemden nach Maass.
Eigene Fabrikation. 16544

Handschuhe, selbstverfertigte, gut und billig, beim Handschuhmacher **Fr. Strensch,** Webergasse 40. 11618

Grosse Auswahl in Juwelen, Gold- u. Silberwaaren, Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren.

Werkstätte

zur Anfertigung von Neuarbeiten, Umfassen von sämmtlichen Schmuck-Gegenständen nach Muster und Zeichnung, sowie für alle Reparaturen, auch solche an Uhren. Graviren, Vergolden und Versilbern übernehme bei äusserst billiger Berechnung.

H. Lieding
Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant, Wiesbaden, 16. Ellenbogengasse 16.

10360

1 Mark
vierteljährlich kostet die täglich in 8 gr. Folioseiten erscheinende
Berliner Morgen-Zeitung
nebst Täglichem Familienblatt
— bei allen Postämtern —
oder Landbriefträgern.
Probenummern gratis.

Wie sehr
die Ansprüche des grossen
— Publikums durch die —
Berliner Morgen-Zeitung
befriedigt werden,
beweisen ihre **mehr als**
100 Tausend
Abonnenten.

(à Conto 228 B/6) 26

Im Selbstverlage erschienen:

Die Neukarlsbader Hauskur
nach
Dr. Hans Brackebusch,
Berlin W. 57, Potsdamer Straße 74,
und ihre Anwendung bei
Fettleibigkeit, Neigung zu Fettansatz, Zuckerkrankheit, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gicht, Podagra, Vollblütigkeit und unreiner Haut etc.
III. Auflage. **Berlin 1891.**

Obiges Schriftchen, welches vom Verfasser Berlin W., Potsdamer Straße 74, 1, gegen Einsendung von 20 Pf. zu beziehen ist, erläutert in wissenschaftlicher, aber einfachster Weise und auf Grund mehrtausendfacher Erfahrung Ursache und Beseitigung der angeführten Uebel. Beigegeben wird die Kurliste 1890. (à 365/6 B.) 28

Wiesbadener Eisengiesserei August Zintgraff
43. Dotzheimerstrasse 43,
hält sich zur Lieferung von **Säulen, Balkons, Veranden, Canalbau-Gegenständen, Stalleinrichtungen** etc. bestens empfohlen.
10744

Drucksachen zum Quartalswechsel
liefert rasch und billig
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20.
11789

Gartenmöbel, Eisschränke, Rollwände, **A. J. Friedmann,** Mainz, Ludwigstrasse 11.
(Nr. 22459) 151

Die Rheinische Holzwolle-Fabrik
Schierstein im Rheingau
liefert Holzwolle in allen Nummern nach allen Stationen zu billigsten Preisen.
8564

Mehrere gebrauchte **Sicherheitszweiräder** preiswürdig zu verkaufen.
Ein erst 8 Wochen gefahrenes **Safety „Germania" II** mit **Kissenringen** Verhältnisse halber für **Mk. 300** zu verkaufen.
Näh. bei **Hugo Grün, Schulgasse 4.** 11997

Der Total-Ausverkauf
des ganzen Waarenlagers von **H. Schmitz, Michelsberg 4** wird wegen **baldiger Räumung des Ladens** und Wegzug halber **zu noch billigeren Preisen wie bisher fortgesetzt.** Allergünstigste Gelegenheit zu **guten und wirklich billigen Einkäufen.**
Schaufenster-Einrichtung billig zu verkaufen. 1097
H. Schmitz, Michelsberg 4.

Zwei Jagdflinten und verschiedene Jagd-Gegenstände billig zu verk. Friedrichstraße 33, 1. St.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine **sofort** nach dem Ableben auszuzahlende **Rente von 500 Mk.** Das **Eintrittsgeld** beträgt **Mk. 1.—**, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefall zahlbar, **50 Pf.** Die Frauen-Sterbekasse zählt dermalen **1200 Mitglieder** und verfügt über einen **bedeutenden Reservefonds. Auskunft** und **Anmeldungen** bei der 1. Vorsteherin Frau **Luise Donecker,** Webergasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein **C. Bauer,** Kl. Dotzheimerstraße 2, Frau **D. Becht,** Herrngartenstraße 17, Frau **Chr. Berghof,** Steingasse 11, Frau **H. Letzius,** Lehrstraße 3, Frau **A. Opfermann,** Wwe., Michelsberg 13, Frau **J. Sauter,** Nerostraße 25, Frau **L. Schwarz,** Steingasse 12, Frau **Ph. Spies,** Frankenstraße 2, Frau **E. Unverzagt,** Adelhaidstraße 42, Frau **A. Wilke,** Römerberg No. 8, und bei dem Herrn Schlossermeister **H. Trimborn,** Hirschgraben 14. 236

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen, Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfiehlt

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

3199

Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle:

Hemdentuche, kräftiges Gewebe,

bei Abnahme v. 10 Meter à 36 Pf., bei Abnahme v. 20 Meter à 35 Pf

Cretonne, Madapolams 40, 45 Pf. bis 1 Mk.,

doppelt breiter Madapolam für Betttücher und Convert, Piqués, Cöper, Barchende,

durchbrochene **Satins für Kleider und Schürzen,**

rothe und weiße Bettdamaste, feine Leinen,

Stickereien, Madeira-Stickerei ꝛc.

in besten Qualitäten. 11502

W. Ballmann, Kl. Burgstraße 9.

Garnirte, sowie ungarnirte

Damen- und Kinder-Hüte

verkaufe von jetzt ab zu jedem annehmbaren Preise.

Trauerhüte

empfehle in grosser Auswahl billigst. 11944

Joseph Ullmann,

Kirchgasse 14, vis-à-vis dem Nonnenhof.

Blitzableiter-Anlagen

bester Construction fertigt zu reellen Preisen 11003

Moriz Schmidt,

Dachdeckermeister,

Mauergasse 14.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelhaidstr. 42, **A. Leicher.** 11647

Neuheiten für Sommer.

Neueste

Umhänge, Jaquetts,

Promenade- u. Regen-Mäntel 11249

unterm Preise.

E. Weissgerber,

5. Grosse Burgstrasse 5.

„Reichshallen"

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal.

Erstes Auftreten des Mr. Avrigny,

japanesischer Jongleur-Equilibrist (1. Specialität), der **Miss Florené,** englische Verwandlungs-Tänzerin, des **Petit Paul,** sensationelle Leistungen als Fußequilibrist. Weiteres Auftreten der **Geschwister Monti,** Tanz- und Gesangs-Duettistinnen, des Fräul. **Stephanie Götze,** Taubenkönigin und Jongleuse, des Herrn **Paul Carro,** Ventriloquist, und des Miniatur-Humoristen Herrn **Fr. Fischer.**

Kassenöffnung: 7 Uhr. 338

Erste Wiesbadener

Singspiel-Halle „Zum Niederwald",

2. Mauritiusplatz 2.

Täglich große Vorstellung.

Fünf Damen und zwei Herren.

Anfang 8 Uhr. — Entree 30 Pf.

Direction: Restaurateur Aug. Häuser.

11546

Hochheimer Weinstube,

Schulgasse 15, Schulgasse 15,

empfiehlt

reinen Hochheimer und Rheingauer

25 und 35 Pf. per Glas. 11872

J. Lauer, Metzger und Weinwirth.

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Schöne Garten-Lokalitäten, hoch gelegene Terrasse, große Halle, mehrere Zimmer für Gesellschaften, vorzügliche Biere, reine Weine, gute Küche, Kaffee, Thee, Chocolade. 10554

Diners von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher.

Wilh. Feller.

Natürliches Selterswasser,

jede Woche frische Füllung, liefert 10746

Aug. Knapp, Jahnstraße 5.

Paulinenstift.

Die Ausstellung der Verloosungs-Gegenstände, sowie ein kleiner Verkauf von Kunst- und nützlichen Gegenständen findet im **1. Stock des Rathhauses vom 23. bis 27. Juni, von Morgens 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr** statt. Eingang durch das Hauptportal.

Um freundlichen Besuch bittet 293

Der Vorstand.

Billiger Gelegenheitskauf!

Statt 10 Mk. nur 5 Mk.

Neu! **Vollständig!**

Kürschner's

vollständiges

Conversationslexicon

in einem starken Quartbande.

Enthält auf 2976 Spalten ca. 90000 Artikel mit 1460 Abbild. in Holzschn.

Neueste Auflage.

Elegant und solid gebunden.

Zuverlässig! **Billig!**

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32. Wilhelmstraße **32.** 10981

Sie finden Kinderwagen

nirgends so billig und in solch **grosser Auswahl** als in dem

Special-Geschäft für **Kinderwagen** von

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Neubau

Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorräthig. Auf Wunsch Theilzahlungen. 8037

Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der Star Perambulator Compagnie — London.

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter".

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei. 4831

Schirmfabrik **Karl Fischbach,**

Langgasse 8,

zunächst der Marktstrasse.

Grosse Auswahl.

Repariren und Ueberziehen jeder Art. 12902

Heute:

Reste-

Verkauf.

B. Straus,

21. Webergasse 21.

11985

Schuhwaaren

in größter Auswahl und bester Qualität kauft man äußerst billig bei

Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Bestellungen nach Maaß u. Reparaturen werden billigst ausgeführt. 10335

Strohhüte

und

Blumen

haben wir, um damit vollständig zu räumen, trotz unserer bekannt billigen Preise noch bedeutend ermässigt.

Ferner empfehlen unser grosses Lager:

Plaids von $1^3/_4$ Mk. an,

Blousen von $1^1/_2$ Mk. an,

Batist-Roben von 5 Mk. an etc. etc.

Täglich Eingang von Neuheiten.

Streng feste Preise.

Reelle und coulante Bedienung!

Gerstel & Israel,

Wiesbaden,

14. Webergasse 14.

11741

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für **Blousen, Besatz** und **Jupons** geeignet, werden

vom 24. bis 30. c.

zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

☛ **Foulards, Grenadines** etc. gebe, der vorgerückten Saison wegen, **bedeutend unter Einkauf** ab.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. **Mainz,** Ludwigsstrasse 6.

3483

Costüme.

Wegen vorgerückter Saison geben wir sämmtliche noch vorräthigen

Costüme

in **Foulard, Wolle, Zephir und Wollmousseline**

zur Hälfte des Einkaufspreises ab.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Laden u. I. St. 11700

Zur Bade-Saison empfiehlt

Bade-Anzüge für Damen und Kinder.

Bade-Mäntel, Bade-Tücher, Bade-Hauben, Bade-Taschen

Bade-Hosen für Herren u. Knaben.

Frottir-Handtücher in reichster Auswahl **Frottir-Handschuhe**

Webergasse 1. Franz Schirg, im Nassauer Hof.

11368

Kohlen-Consum-Verein.

Grabenstr. 2, 1 (Geschäftsstde. v. B. 10½—12½ u.),

Einzahlungen zum Bezug des Winterbedarfs (von 1 Mk. an) können schon jetzt gemacht werden. 9408

Selterswasser, große Krüge **18 Pf.,** kleine **10 Pf., Fläschchen 12 Pf** Schwalbacherstraße **71.**

Nicht zu übersehen!

Eine Parthie größerer und kleinerer **Spiegel** in Gold und Nußbaum habe zu jedem annehmbaren Preise abzugeben; ferner Bilder in Stahlstich Oelbilder, sowie Oeldruckbilder von 1,50 Mk. an, gerahmt.

NB. Das **Einrahmen von Bildern** sehr billig. 11941

13. Metzgergasse 13, 1. St. rechts.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, A.-G.

Die steigende Beliebtheit unserer nur aus den vorzüglichsten Rohstoffen erzeugten **gut gelagerten Biere** erstreckt sich nicht nur auf das in neuerer Zeit allgemeine Anerkennung findende

„helle Lagerbier nach Wiener Brauart“,

sondern auch auf **unser**

„dunkles, nach Münchner Art gebrautes Bier“,

welches an Güte und Wohlgeschmack die besten, sogenannten „ächten Biere“ nicht nur erreicht, sondern viele derselben weit übertrifft.

Wir machen deshalb alle **Liebhaber von garantirt reinen, nur aus bestem Malz und Hopfen gebrauten Bieren** auch auf dieses **unser**

„Münchner Bier“

aufmerksam und empfehlen dasselbe bestens.

Die Abgabe unserer Biere erfolgt in Gebinden sowohl als in Flaschen.

Wiesbaden, im Juni 1891. 11896

Die Direction.

Eine eigenartige Erscheinung ist die ganz bedeutende Steigerung des Cognac-Consums, wie sie sich im Zusammenhang mit der gleichzeitigen stetigen Verminderung des Rum- und Arrak-Verbrauches in den letzten Jahren in Deutschland vollzieht und die wir daher als ein Zeichen des verfeinerten Geschmackes und der Anerkennung des hygienischen Werthes dieses edlen Getränkes mit Genugthuung constatiren können. Bei dieser beträchtlichen Vermehrung des Cognac-Verbrauches und bei der hervorragenden Rolle, welche der Cognac als Heilmittel in der Pharmacopoe spielt, ist es im Interesse des kaufenden Publikums und des Nationalwohlstandes mit Freuden zu begrüssen, dass die mächtig emporblühende deutsche Industrie, als deren hervorragendste Vertreterin wir nur die **„Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.“** zu nennen brauchen, uns von den Bezügen der theuren und oft sehr zweifelhaften französischen Cognacs unabhängig gemacht hat und uns zu billigen Preisen den besten französischen Marken ebenbürtige Producte liefern kann. Die Cognacs der **Export-Compagnie für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.** sind in **Wiesbaden** vorräthig bei (H. 41573) 70

Hoflieferant **A. Schirg.**

Zuntz

Java-Kaffee

à Mk. 1.70, 1.30, 1.90, 2.00 das Pfd.

in den beliebten feinen Qualitäten in **Wiesbaden** zu haben bei:

Aug. Engel, Königl. Hoft., Taunusstraße 4.
A. Schirg, Kgl. Hoft., Schillerpl.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
Wilh. Heinr. Birck, Adelhaidstraße.
Walter Brettle, Taunus-Droguerie, Taunusstraße 39.
J.C.Bürgener, Hellmundstr.35.
W. Cron, Ecke Röderallee und Stiftstraße.
Heinr. Eifert, Neugasse 24.
P. Enders, Michelsberg 32.
C. M. Forcit, Taunusstraße 7.
Jean Haub, Mühlgasse 13.
Th. Hendrich, Dambachthal 1.
F. Klitz, Taunusstraße 42.
A. Kortheuer, Nerostraße 26.
Georg Kretzer, Rheinstr. 29.
H. Burkhardt, Sedanstraße 1.
C. W. Leber, Bahnhofstraße 8
Th. Leber, Saalgasse 2.
A. Mosbach, Delaspeestraße 5.
E. Mochus, Taunusstraße 25.
Jean Marquart, Moritzstr. 16.
F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
J. Schaab, Grabenstraße 3 und Ecke Bleich- u. Hellmundstr.
H. J. Viehoever, Marktstr. 23.
J. W. Weber, Moritzstraße.
Ph. Schöfer, Ecke Rhein- und Ornamenstraße.
Carl Zeiger, Friedrichstraße 48.

In **Sonnenberg:**
Ph. Wagner.

In **Biebrich:**
F. Schneiderhöhn.

In **L.-Schwalbach:**
Aug. Pfeiffer. 3185

In **Idstein: Th. Victor.**

Kartoffeln, gute alte, sowie neue sind kumpf- u. malterweise zu haben bei 12066
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Eine **Stellleiter** und eine **Doppelleiter** billig zu verkaufen Wellritzstraße 2, Hth. **J. Wirtz,** v. 12 bis 2 Uhr.

Maikräuter-Extract in Pulverform mit Zucker.

Asperulin. 8087

Ein Packetchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Aepfelwein zugesetzt, genügt, demselben den lieblichen Maikräuter-Geschmack und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der Droguerie **Berling,** Gr. Burgstraße 12.

Feinste Süssrahm-Tafelbutter . . . . 130 Pf.,
„ holländ. Margarin-Butter . . . 85 „
„ amerik. Schweineschmalz 45 und 50 „
empfiehlt 10817

F. Strasburger,
Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Etwas wirklich Gutes.

Man kaufe die natürlichen **Rheingauer Weinessige** und **Essige** von vorzüglichstem Wohlgeschmack und größter Haltbarkeit. Wer diese hochfeine Waare kennt, wird sie nicht mehr vermissen wollen.

Specialität der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Wein-Handlung von

Martin Prinz in Schierstein **im Rheingau** (gegr. 1868).

Zu haben in vielen Colonial-, Spezerei-, Droguen-, Delicateß-Handlungen und Apotheken. Preisverzeichnisse franco.
Versandt in Gebinden jeder Größe, von 15 Liter an. 563

Hochfeine Süßrahmbutter

täglich frisch eintreffend, **gute Landbutter** à Mk. 1.10 per Pfund, **prima frische Eier** empfiehlt

Butter- und Eierhandlung Michelsberg 23.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt"

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

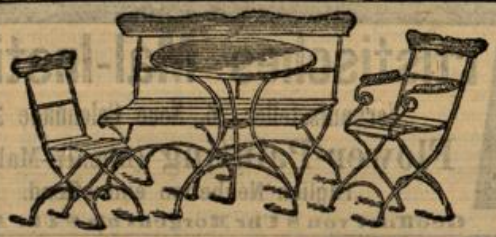
Billiger Möbel-Verkauf,

als: Garnituren, Büffet, Betten, Spiegel- und Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische, Ausziehtische, Kommoden, einzelne Canapes, Chaiselongues, Kleiderschränke, Küchenschränke, alle Sorten Stühle und Spiegel u. s. w., sowie complete Zimmer-Einrichtungen bei 10575

D. Levitta,

Möbel-Fabrik und Lager,

Langgasse 10, 1. Langgasse 10, 1.



Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in reichhaltigem Sortiment.

Patent-Roll-Schutzwände.

Rasenmähmaschinen, Gartengeräthe.

Verzinktes Drahtgewebe, Stacheldraht.

Eisschränke

nur vorzüglichster Qualität in allen Größen.

Fliegenschränke und Fleischkasten.

Eichenholz-Pflanzenkübel.

Große Auswahl! Billigste Preise!

A. Hesse,

vorm. A. Willms, Hoflieferant,

Eisen- u. Metallwaaren-Handlung, Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,

Telephon 78. Marktstraße 9. 10370

Schaufenster-

Einrichtungen, Gestelle in Vernickelung u. Bronze für jedes Geschäft empfiehlt nach wie vor als Specialität

C. W. Gottschalk,

Michelsberg 15.

NB. Gegenstände von Bronze und auch von anderen Metallen, als Lüster u. s. w. in jeder Art werden reparirt und neu hergerichtet, als vernickelt, verkupfert, versilbert, vergoldet und goldvernirt. 9622

Tausendfältig

erprobt und bewährt haben sich bei zahnenden Kindern nur die ächten Zahnhalsbänder von Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten, Berlin. In Wiesbaden ächt zu haben in der Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 5051

Löwen-Apotheke.

Schon 2 Mal auf Ausstellungen ausgezeichnet! Gesetzlich geschützt! Nachahmungen strafbar!

Todfeind der Schwaben u. Russen, Käfer, Wanzen, Kackerlacken, Läuse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blattläuse.

Sicherster Schutz gegen Motten u. Schaben, Campher und Naphthalin weitaus übertreffend.

Thurmelin ist nur in Gläsern à 30 und 60 Pf., 1 M., 2 M. und 4 M. zu haben, also niemals offen oder lose.

Verkauf von Insectenpulver in Papier oder Schachteln ꝛc. als Thurmelin ist Betrug!!

Neu! Thurmelinspritze ohne Gummi, sehr dauerhaft, 50 Pf., Pulverpumpe, womit man aus jeder Spritze direct aus der Flasche spritzen kann, 20 Pf.

Einzig und allein ächt zu haben in **Wiesbaden** im

General-Depot von Louis Schild, Droguerie,

Langgasse 3, ferner bei (Stg. 100/4) 24

A. Berling, Burgstr. 12.
E. Brecher, Neugasse 12.
W. Graefe, Langgasse 50.
Fr. Haunschild, Rheinstr. 15.
G. Mades, Moritzstr. 1a.
E. Moebus, Taunusstr. 25.

In Darmstadt bei Chr. Schwinn, Drog., Aug. Büchner, Drog.
In Homburg bei H. Bausch.
In Offenbach bei W. Haeuser, Wilh. Kunz, A. Wahlig, Carl Walther, Frz. Weber.
In Rüdesheim bei H. Kugel.

Hygienische Spuck-Näpfe

mit Wasserfüllung,

von ärztlichen Autoritäten als zweckentsprechendste zum Verhüten der Uebertragung tuberkulöser Krankheitskeime empfohlen. 11428

A. Hesse,

vorm. A. Willms, Hoflieferant,

9. Marktstraße 9.

Garantirt ächter

Bernstein-Fußbodenlack

mit Farbe (kein Spirituslack),

der beste und dauerhafteste

Fußboden-Anstrich,

von Jedermann leicht herzustellen.

Der Lack ist bei tiefem Glanze über Nacht vollständig erhärtet, ohne nachzukleben, wodurch der Fußboden sofort wieder begangen werden kann.

In Büchsen à 1 Klgr. in verschiedenen Farben, Probeaufstriche und Gebrauchsanweisungen zu haben in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Colonial- und Farbenhandlung, Kirchgasse 18. (Dr. à 1844) 25

Nur ächt mit obiger Schutzmarke.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112. **17. Langgasse 17.**

Fortsetzung

des

Saison-Ausverkauf.

12065

Kaffee-Lager u. Kaffee-Brennerei

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick.** Kirchgasse 49.

Bester, billigster Bezug 12049

für **rohen Kaffee** in reinschmeckenden, feinen und feinsten Qualitäten per Pfund Mk. 1.25, 1.30, 1.35, 1.40, 1.45, 1.50, 1.60, 1.70, für **gebrannten Kaffee** in guten Qualitäten und feinen Mischungen per Pfund Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 2.00, 2.20, **ohne jeden Zusatz,** nach **bester Methode** und **tadellos gebrannt.**

Neu eröffnet.

Von allen Fremden besucht.

en gros — en detail

RIESEN BAZAR

Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),

im Prachtneubau Kirchgasse 34,

am Mauritiusplatz.

Grossartiges, der Neuzeit entsprechend eingerichtetes Geschäftslokal mit elektr. Beleuchtung etc.

Uebersichtliche Ausstellung

aller Galanterie-, Luxus- und Spielwaaren,

Portefeuille- u. Lederwaaren, Reiseartikel, Haushaltungs- und Küchengeräthe, Glas- und Porzellanwaaren, Reisekoffer, Reisekörbe, Klappstühle, Kinderstühle, Kinderwagen etc.

Specialität:

Gelegenheits-Geschenke und Andenken an Wiesbaden

in denkbar grösster Auswahl und in jeder Preislage. 11768

Täglich Eingang von Neuheiten.

Streng feste, billigste Preise.

Besichtigung meiner sechs grossen Schaufenster äusserst lohnend.

Artistisches Mal-Institut.

Verkaufsstelle: 26. Neue Colonnade 26.

Flower-Painting (Blumen-Malerei).

Täglich Neuheiten eintreffend. 11601

Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Hausfrauen,

welche für Reste nützliche Verwendung haben, finden zu sehr vortheilhaften Preisen

Kleiderstoff-Reste,
Cachemire-Reste,
Betttuchleinen-Reste,
Handtuchleinen-Reste,
Blaudruck-Reste,
Bettzeug-Reste,

einzelne Tisch- u. Tafeltücher,

an denen die dazu passenden Servietten fehlen, sowie

Reste abgepaßter Gardinen,

welche, um mein Lager gründlich sortiren zu können, sämmtlich geräumt werden müssen. 7283

Joseph Raudnitzky,

Langgasse 30.

Wilh. Frohn,

Schuhmacher,

Ecke der Häfner- u. Kleine Webergasse 1,

empfiehlt sich zum **Anfertigen von Schuhen und Stiefeln** für Herren, Damen und Kinder in eleganter und solider Ausführung. **Lager in Schuhwaaren jeder Art** von den gewöhnlichsten bis feinsten Sorten zu reellen Preisen. **Reparaturen** werden prompt und billig ausgeführt. 7592

Verantwortlich für die Redaction. W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigentheil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 144. Mittwoch, den 24. Juni 1891.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf den Inhalt der nachstehenden §§ 2 und 3 des Ortsstatuts für die Neucanalisation vom 11. April 1891 werden diejenigen jetzigen oder früheren Hauseigenthümer (bezw. deren Erben), welche Kosten für die im § 2 des genannten Statuts bezeichneten Canalanschlüsse zur Stadtcasse bezahlt haben und denen hiernach ein Anrecht auf Kostenrückersatz zusteht, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche behufs Prüfung und Festsetzung bei dem Stadtbauamte, Rathhaus, Zimmer No. 58, Donnerstags und Samstags innerhalb der Vormittagsdienststunden anzumelden.

§ 2. Wird nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen die Aenderung oder Erneuerung unterirdischer, bereits vor Erlaß dieses Statuts in Benutzung genommener Anschlußcanäle — gleichviel wohin dieselben münden — erforderlich, so übernimmt die Stadtgemeinde diejenigen Kosten, welche auf die innerhalb des Straßenkörpers zu verlegende Theilstrecke des neuen Anschlußcanals entfallen. Ausgenommen hiervon sind die Anlagekosten der in § 1 erwähnten Standröhren, Sand- und Fettfänge u. dgl., welche immer die Hausbesitzer treffen. Bei Aenderungen von bestehenden Anschlußcanälen, welche durch die Bestimmungen dieses Statuts an sich nicht geboten erscheinen, sondern lediglich durch Um- oder Neubauten bedingt sind, ist die Uebernahme eines Kostentheils auf die Stadtgemeinde ausgeschlossen. Das gleiche gilt hinsichtlich der Aenderung oder Erneuerung bestehender Anschlußcanäle, bei allen Baulichkeiten, deren Errichtung nur auf Widerruf gestattet worden ist. § 3. Soweit bereits früher, entsprechend den Bestimmungen des Statuts vom 24. October 1887, Aenderungen oder Erneuerungen bestehender Anschlußcanäle seitens der Stadtgemeinde auf Kosten der Hausbesitzer stattgefunden haben, finden die Bestimmungen des § 2 sinngemäße Anwendung. Diejenigen jetzigen oder früheren Hausbesitzer (bezw. deren Erben), welche diese Kosten bezahlt haben, und denen hiernach ein Anrecht auf Kostenrückersatz zusteht, werden mittelst Bekanntmachung in dem städtischen Anzeigeblatt aufgefordert werden, ihre Ansprüche behufs Prüfung und Festsetzung durch das Stadtbauamt anzumelden. Die Entscheidung auf etwaige Beschwerden gegen diese Festsetzung steht dem Gemeinderathe unter Ausschluß des Rechtsweges zu. Durch bloße Rechtsnachfolge im Besitze eines Grundstücks geht der hier fragliche Ersatzanspruch auf den neuen Erwerber nicht über. *

Wiesbaden, den 17. Juni 1891. Der Oberbürgermeister. v. Ibell.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, will Herr Schlossermeister **Carl Cramer** von hier, als Vormund der Geschwister **Johanna und Jacob Cramer,** das den letzteren gehörige zweistöckige Wohnhaus mit 4 Ar 11,75 □-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Lehrstraße 27 zwischen Georg Bach und Philipp Gerlach, in dem Rathhause dahier, Zimmer Nr. 55, **zum zweiten und letzten Male** meistbietend versteigern lassen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1891. 402

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. Juni d. J., Morgens 9 u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des Spenglermeisters **Carl Stemmler** von hier gehörigen Mobilien, bestehend aus 1 Schreibsecretär, Kommoden, ein- und 2-thürigen Kleiderschränken, Sophas, runden und viereckigen Tischen, mehreren vollständigen Betten, Kleidern, Bett- und Tisch-Wäsche, Vorhängen, Bildern, Spiegeln, Glas- und Porzellan-Gegenständen, ferner **Spenglerwerkzeug** und **fertiger Spenglerwaaren** 2c. 2c. in dem Hause **Saalgasse 24** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Juni 1891. 401

Im Auftr.:
Kaus,
Bürgermeisterei-Secretär.

Zur Neudorfer Kirchweihe

werden die Plätze zur Aufstellung von Ständen Tags zuvor, Samstag, den 27. Juni, Mittags 4 Uhr, vergeben. 421

Welz, Bürgermeister.

Fruchtgelee,

Pflaumenmus, Preißelbeeren, ff. Rhein. Apfelkraut, Aprikosen, Marmeladen, ff. Himmbeersaft empfiehlt die

Senffabrik, Schillerplatz 3, Thorf. Hinterh.

Hotel und Restaurant Happel,

4 Schillerplatz. Schillerplatz 4.

Heute eröffnete ich in meinem Hause obiges **Hotel mit elegantem Bier-Restaurant und Garten-Lokal.**

Empfehle einen guten Mittagstisch von 12—2 Uhr zu Mk. 1.20, im Abonnement billiger.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Weine erster Firmen.

Münchener Löwenbräu. Henrichsbräu Frankfurt a. M.

Zimmer von Mk. 1.50 an, incl. Licht u. Bedienung.

Bei längerem Aufenthalt Pension.

Hochachtungsvoll 11831

J. P. Happel,
bisher Inhaber der **Restauration Baum.**

Restaurant „Zum Niederwald",

2. Mauritiusplatz 2,

empfiehlt bürgerlichen **Mittagstisch** von 60—80 Pf. und höher, warmes **Frühstück** von 25 Pf. an. Reine **Weine,** ff. **Biere,** billige **Logirzimmer.** 11367

Aug. Häuser, Koch.

Imperial Wine Company.

London E. C. (K. a. 33/6) 26

Portwein von M. 2 an bis zu M. 10 per Fl.
Sherry von M. 2 an bis zu M. 10 per Fl.
Madeira von M. 3 an bis zu M. 4 per Fl.

Specialität in alten Weinen für Reconvalescenten.

Jede Flasche ist mit unserer Firma und Trade-Marke versehen.

Niederlage bei **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.
M. Roth Nachf., Kl. Burgstrasse 1.

Dr. H. Oppermann's

Magnesia-Bonbons.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten, Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11653

Aecht zu haben: **Germania-Drogerie,** Marktstrasse 23.

Zeitungs-Makulatur

per Ries **50 Pf.** zu haben im Tagbl.-Verlag. *

Billard zu verkaufen

mit sämmtlichem Zubehör. Sehr gut erhalten. 12009

Wilhelmstraße 44.

Morgen Donnerstag

von 10—1 Uhr

findet die bereits avisirte große

Gemälde-Auction

in der **Gemälde-Ausstellung**

43. Taunusstr. 43

bestimmt statt. 12085

F. Küpper.

Extra schöne Matjes-Häringe!
Malta- und Italiener Kartoffeln!

J. Rapp,
Goldgasse 2. 12067

Prima rothfleischiger Salm,

im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk. 50 Pf., kleine **Rheinsalme** (St. Jacobssalm) 1 Mk 30 Pf., **Lachsforellen, Silberforellen** und **Bodenseeforellen,** drei bis sechs Pfd. schwere Fische, 1 Mk. 30 Pf., Bratzander und Makrelen pro Pfd. 70 Pf., Seezungen (Soles) von 70 Pf. an pro Pfd., lebende Tafel- und Suppenkrebse, sowie alle übrigen Fluß- und Seefische billigst treffen jeden Tag frisch ein bei 402

J. J. Höss,
auf dem Markt.

Verschiedenes

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation

mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und gefahrlos und **ohne** jede **Nachwirkung.** Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb **3** Stunden

Dr. Beck, Zahn-Arzt,
Wilhelmstraße 13, Alleeseite. 11825
Sprechstund. tägl. 9—12, 2—6. Unbem. Vorm. 8—9.

Masseuse Frau D. Link
wohnt jetzt **Schulberg 11, 1.** 9029

Ich warne Jedermann, meiner Frau Etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für Nichts hafte.
Johann Dönisch.

Für Bauherren und Baumeister.

Zur Ausführung aller Arten **Rolläden** empfiehlt sich bei prompter und reeller Bedienung 7270

Aug. Esaias, Römerberg 32.

Es wird beabsichtigt, an einem geeigneten Platz ein **Haus** zu erbauen, worin eine Bäckerei eingerichtet werden soll. Jungen Anfängern besonders zu empfehlen. Solche, die darauf reflectiren, wollen ihre Adresse unter **J. S. 46** im Tagbl.-Verlag niederlegen. 11933

Ein junger Kaufmann sucht Theilnahme an einem bürgerl. Mittags- und Abendtisch. Gefl. Offerten mit Angabe des Preises sub Chiffre L. O. 1 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für Capitalisten!

Für ein hiesiges **gut eingeführtes Geschäft** wird ein stiller Theilhaber mit einer Einlage von **Mk. 10- bis 15,000 gesucht. Gute Verzinsung.** Mitarbeiterschaft **nicht erforderlich.** Offerten unter **W. Z. 21** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Webergasse 36, **hier.** (H. 64506) 354

An einfachem bürgerlichen **Mittagstisch** können noch einige Herren Theil nehmen. Kl. Schwalbacherstraße 4, Part. 11228

Wer übernimmt

den **Alleinverkauf** unserer **feinen Süßrahmbutter** für Wiesbaden?
Molkerei-Gen. Pyrmont.

Christofle-Bestecke zu verleihen Göthestraße 34, Part. 5343

Break,

elegantes, zu verleihen oder zu verkaufen **Jahnstraße 19.** 8840

Eine neunpferdige **Locomobile** und eine **Centrifugalpumpe** zu vermiethen Oranienstraße 4. **H. Dörr.** 2415

Stühle jeder Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse **32.** 11445

Empfehle m. Specialität:
das Anfertigen v. Schuhen u. Stiefeln für leidende und empfindliche Füße.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden elegant u. billig ausgef. **Wilh. Sobian,** Schuhmacher, Marktstraße 12, am Rathhaus.

Herren-Kleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maaß gestreckt Mühlgasse 7, 2, **„Zur Stadt Coblenz".** 7795

Complete Herren-Anzüge von 10 Mk. an, Kellner-Anzüge von 10 Mk. an, einzelne Fracks von 3 Mk. an, einzelne Hosen, Westen, Sackröcke, sowie Frauenkleider. Silberne Cylinderuhren 6 Mk. Remontoir-Uhren 6—12 Mk., Arbeitsschuhe 5 Mk., getragenes Schuhwerk in größter Auswahl, Herren-Zugstiefel nach Maaß 8—10 Mk., Herren-Stiefelsohlen und Fleck Mk. 2.50, Frauen-Stiefelsohlen und Fleck 2 Mk. Eigene Schuhmacher- und Schneider-Werkstätten. 4 vollst. 1- u. 2-schläf. Betten von 80 Mk. an, 2 Nähmaschinen à 10 Mk. Bestellungen zum An- u. Verkauf per Post werden pünktlich besorgt.
P. Schneider, Schuhmacher, **Hochstätte 31.**

Noch nicht dagewesen.

Blaue Cheviot-Anzüge von gutem Stoff, nach Maaß gemacht besonders für Radfahrer zu empfehlen, **20 Mark.** Näheres im Versandtgeschäft von **J. Weyer, Friedrichstraße 45.**

Herren- und Knaben-Anzüge werden gut sitzend angefertigt, Reparaturen und Reinigen derselben billig besorgt. 11179
Ph. Metz, Schneidermeister, Neugasse 12, 3.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-Kleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 2242
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Die chemische Herrenkleider-Reinigung mit Reparaturen
befindet sich jetzt **Ellenbogengasse 10, 1 St.** 156
Wilhelm Hack, Schneidermeister.

Im Kinder-Confectionsgeschäft von
A. Kloninger, Kirchgasse 29, 1,
werden mit billigster Berechnung elegante Kleider für Mädchen bis zu 13 Jahren, ebenso auch einfache Kleidchen, von 3 Mark anfangend, geliefert. 11885

Eine langjährige geübte Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Adelhaidstraße 21, 3 St.

Zur Anfertigung von eleganten **Damen- und Kinder-Kleidern** empfiehlt sich zu billigen Preisen
C. Müller, 18, Wilhelmstraße 18, 3 St.

Gartenhäuschen aus Eichen, Naturholz oder auch Spalier u. dergl. in dieses Fach einschlagende Arbeiten fertigt billigst 12092
H. Lickvers, Feldstraße 6.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 58. 5344

Büglerin, perf., f. noch einige Privatkunden. Louisenstr. 20, 1 l.

Gardinen-Wäscherei und Spannerei.

Durch Vergrößerung meines Geschäftes bin ich in den Stand gesetzt, die größten Aufträge unter Garantie schnellstens und schön zu liefern und in weiß und crême wieder wie neu herzustellen. Garantie für nur durchaus unschädliche Behandlungen zugesichert. Zwei Blatt 1 Mk., bei größeren Aufträgen bedeutende Preisermäßigung.

Um gefälligen Zuspruch bittet 10690

Hochachtungsvollst

Frau **Hess, Jahnstraße 5.**

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt Kirchhofsgasse 9, 1 St. l.

Handschuhe werd. **schön** gew. u. **ächt** gefärbt Webergs. 40. 3819

Handschuhe werd. **gewaschen** u. **gefärbt** bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsberg 2. 7509

Bringe meine neu errichtete 11621

große Bleiche

mit fließendem Wasser, staub- und rußfrei, in empfehlende Erinnerung.

Fr. Lenz,

Wäscherei und Bleichanstalt, Verläng. Bleichstraße.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 17406

Herrn **P. Hahn, Kirchgasse 51.**

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb

werden jederzeit und bei **jeder Witterung Teppiche geklopft,** von Motten befreit und **unter Garantie aufbewahrt.** Daselbst werden auch **Motten,** sowie **jedes Ungeziefer** in **Pelzwerk, Möbeln, Betten** ohne Umarbeiten **vollständig vernichtet.** Bestellungen an **Fritz Steinmetz,** Oranienstraße 13, erbeten. Abholung und Rücklieferung kostenfrei. 6990

Welcher edeldenkende Herr leiht einer gebildeten anständigen Dame 70 Mk.? Zurückgabe nach Uebereinkunft. Offerten unter **A. M. 800** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein prächt. Junge, 7 M. alt, ist an ein kinderl. Ehepaar als eigen z. verg. Off. u. **A. 20** postl. Wiesbaden.

Heirath.

Ein junger Kaufmann, 30 Jahre alt, mit gutem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs späterer Verehelichung zu machen. Ernstgemeinte **nicht** anonyme Offerten unter Klarlegung der Verhältnisse und Beifügung einer Photographie befördert unt. **F. G. 30** der Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Ein j. geb. Fräulein, katholisch, wünscht die Bekanntschaft eines älteren wohlhabenden Herrn behufs baldiger Verehelichung zu machen. Ernstgemeinte Offerten unter **F. G. 300** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

!! „Fette Hahnen" !!

zur Verstärkung gesucht!! Off. **„Wenig"** postlagernd.

Verkäufe

Ein **Milch-Geschäft** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12034

Elegant. dunkl. **Seidenkleid** billig zu verk. Schwalbacherstr. 22, P. r.

Sämmtliche **photogr. Bedarfsartikel** sind im Ganzen oder auch getheilt zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 1.

Zwei Nußbaum-Betten,

hohes Haupt, complet, Mk. 230, ein **Nußbaum-Spiegelschrank** Mk. 75, ein **Nußbaum-Herren-Schreibtisch** mit Actenzügen Mk. 140, ein **Eichen-Patent-Coulissentisch** für 24 Personen Mk. 100. Taunusstraße 16. 12043

Sehr schönes **Pianino** Umzugs halber zu 315 Mk. zu verkaufen. Anzufr. im Tagbl.-Verlag. 11804

Als Gelegenheitskäufe empfehle:

Ein Nußb.-Schrank-Büffet mit weißer Marmorplatte **Mk. 125,** 1 Nußb.-Bett mit Rahmen, 3-theil. Ia Roßhaarmatratze, **Mk. 110,** 3 dito à Mk. 125, 1 Verticow (matt und blank) **Mk. 72,** mehrere **Nußb.-Kleiderschränke** Mk. 42, 1 2-thür. **Kleiderschrank (matt und blank) Mk. 55,** 1 Bücherschrank **Mk. 45,** 1 eleganter Schreibsecretär **Mk. 90,** 1 Nußb.-Waschtoilette mit weißer Platte und hohem Spiegel **Mk. 78,** 1 hoher Pfeilerspiegel mit Stufe **Mk. 100,** 1 Eichen-Vorplatz-Toilette **Mk. 58,** 2 vierschubladige **Kommoden** à Mk. 22, 2 schöne Consolen à Mk. 25, 1 Herren-Schreibtisch Mk. 29, 1 Spiegelschrank Mk. 72, 1 2-thür. Mahagoni-Kleiderschrank Mk. 58, 1 dito Eckschrank Mk. 25, 1 feiner Mahagoni-Nähtisch zum Klappen Mk. 25, 3 Regulateure à Mk. 12, 6 schöne Plümeaux in rothem Cöper à Mk. 10, 6 2-thür. lack. Kleiderschränke Mk. 32, 4 1-thür. Schränke à Mk. 20, 8 2-thür. Küchenschränke à Mk. 28, mehrere complete lack. Betten mit Rahmen, 3-theil. Ia Matratzen, Mk. 62, 1 2-sitziger amerik. Kinderwagen Mk. 40, 20 neue Sophas in allen Arten und Preisen.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lager: **Kirchgasse 2b.** 347

Wegzugs halber

ist in Biebrich-Mosbach, Bahnhofstraße 3, 1, eine elegante **Salon-Einrichtung** billig zu verkaufen. 11961

Kl. Bord.-Plüsch-Garnitur (neu) bill. abz. Michelsberg 9, 2 l. 11625

Schönes **Canapé** billig zu verkaufen Webergasse 48. 12002

Zwei gut erh. **Rohrsessel** bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 12070

Zwölf eleg. geschn. **Eßzimmerstühle,** 12 Wiener Stühle n. Sopha, 3 Korblehnstühle, 4 eleg. 3- u. 5-arm. Gaslüster, großes Fernrohr mit Stativ, div. Gartenmöbel, Electrisirmaschine zu verk. Kapellenstr. 46, P.

Ein f. neuer schöner **Damen-Koffer** zu verk. Rheinstr. 26, Stb. l. 1.

Ein verstellbarer **Krankenstuhl** zu verk. o. zu verl. Frankenstr. 9.

Ein leichter Krankenwagen

billig zu verkaufen Hellmundstraße 50, 1. 11471

Leichter Krankenwagen von **Mölgen,** Dresden, mit guten Federn und Polstern, billig zu verkaufen Rheinstraße 99, Part. 12088

Eine leichte **Federrolle** mit Patent-Achse zu verkaufen Helenenstraße 18. 11709

Ein starker **Ziehkarren** zu verkaufen beim 11352

Wagner **Kürschner,** Hochstätte 26.

Zwei gebrauchte Ziehkarren, ein leichter und ein schwerer, billig zu verkaufen Frankenstraße 7. 11898

Eine kleine **Leitspindeldrehbank,** gut erhalten, wegen Anschaffung einer größeren abzugeben bei 12078

C. Kalkbrenner, Friedrichstraße.

Ein gebrauchter **Herd,** 110 Cm. lang, 72 Cm. breit, elegant und schwer gebaut, billig zu verkaufen. 11947

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Zwei Naturholz-Kirchhofsbänke b. abzug. H. Lickvers, Feldstr. 6. 12091

Hackstock, für Schmiede oder Metzger, billig abzugeben. 12093

H. Lickvers, Feldstraße 6.

Wegzugs halber zu verkaufen

ein **Gartenschlauch,** eine starke Gartenbank und zwei Stühle, zwei Wiener Schaukelstühle, ein zweithür. polirter Tannen-Kleiderschrank, eine Gaslampe mit Flaschenzug, ein Eisschrank, ein Water-Closet, eine Kinder-Badewanne, ein Kinder-Sitzwagen u. ein Kinder-Liegewagen Grathstr. 6.

Weinflaschen, 1/1 u. 3/4 Ltr., zu verk. Hellmundstr. 25, P. r. 12066

Fünfundzwanzig reine **Weinflaschen** à 7 Pf., 20 Bierflaschen à 5 Pf., zu verkaufen Stiftstraße 11, 1 St. h.

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Part. 10955

Drei Morgen ewiger Klee (auch getheilt) ist billig zu verkaufen. Näh. bei **Joh. Hetzel,** Röderallee 12. 12050

Prima Wiesenheu

zu haben bei 11606

Heh. Kimmel, Adelheidstraße 71.

Kl. Schwalbacherstraße 16 eine Grube Pferdedung zu verk. 11877

Adlerstraße 21 ein Stamm Hühner zu verkaufen. 11385

Weil das Lager wegen Räumung **plötzlich** ausverkauft werden muß, so bieten sich den geehrten Herrschaften ungeahnt **vortheilhafte**

Gelegenheitskäufe!

und kann ich, ohne mich zu überheben, mit Bestimmtheit behaupten, daß so durchgehends **neue, streng reelle Waaren nie wieder so billig** zu haben sein dürften. Die Ansicht, daß für so niedrige Preise gute Qualitäten nicht gegeben werden, habe ich in **meinem** Ausverkauf ununterbrochen widerlegt und ersuche ich Diejenigen, die bei mir noch nicht gekauft, einen kleinen Versuch zu machen und es wird sich bald herausstellen, daß Derartiges noch nicht geboten wurde. Zum Verkauf kommen diese Woche: Große Posten **Damen-Kleiderstoffe** in allen Farben u. Variationen, **Zimmer-, Salon-Teppiche, Vorhänge, Tischdecken, Hand-** und **Taschentücher, Steppdecken, Portièren, Bettvorlagen, Unterröcke, Hemdentuche** und **Dowlase**, sowie sämmtliche **Reste** und **Einzelstücke** mit ca. 50 % **Preisermäßigung.**

S. Fabian, in Wiesbaden nur noch einige Tage im großen Laden **Bahnhofstraße 20,** gegenüber der Kgl. Regierung.

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bezug Velour Frieſé mit Einfassung), ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Diwan und ein Chaiselongue bill. zu verk. bei 10053

P. Weis. Tapezierer, Moritzstraße 6.

Gute Backsteine

billig abzugeben. Näh. Abbruchstelle „Stadt Frankfurt", Ecke der Saal- und Webergasse. 11317

91er neuen Salzhäring

versendet in **zarter, fetter Waare,** wie solcher in **dortiger** Gegend **selten** zu haben ist, das 10-Pfd.-Faß mit Inh., ca. 40 Stück, **franco** Postnachn. Mk. 3.— (J. L. 11806) 308

L. Brotzen. Härings-Salzerei, **Greifswald** a/Ostsee.

Mehrere messing. Töpfe, dabei ein großer f. Wäsche, und ein Spinnrad zu verkaufen Schwalbacherstraße 39, Part.

6. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Juni 1891. Vormittags.
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

81 152 65 224 392 444 507 623 750 **1072** 496 [300] 523 [1500] 642 735 915 33 44 **2008** [3000] 87 181 [3000] 300 26 83 498 551 59 657 812 62 72 912 27 **3003** 112 38 203 46 91 97 355 472 785 818 84 95 929 **4121** 78 224 94 531 982 **5003** 22 98 146 [500] 207 57 317 616 39 803 10 [3000] **6003** 220 329 39 411 41 636 68 78 723 97 908 52 **7269** 438 97 661 853 89 915 **8022** 67 150 90 354 411 [3000] 557 665 82 85 937 **9013** 92 355 89 459 556 66 87 [300] 690 95 711 843 [**10000**] 945

10058 64 108 77 442 47 73 638 95 754 837 87 **11003** 40 48 487 556 89 [300] 666 705 **12023** 165 [300] 249 55 56 642 68 984 **13343** 79 563 641 66 799 802 24 920 31 54 92 **14199** 284 [1500] 334 [500] 54 93 [500] 461 99 743 892 **15690** 658 89 [500] 720 23 52 94 811 **16054** 79 263 [**5000**] 391 412 64 551 700 22 832 **17179** 242 53 351 465 767 880 905 43 67 **18046** 92 243 57 [1500] 400 549 667 714 39 850 938 **19114** 466 [300] 547 54 666 745 91 906 18

20031 252 317 38 39 583 730 61 89 803 977 **21053** 137 84 86 371 74 410 16 601 46 [1500] 724 49 909 10 **22049** 106 205 412 588 671 78 88 719 983 **23055** 150 67 79 89 204 99 307 490 620 722 28 992 **24080** 82 187 351 78 506 601 [1500] 39 81 755 95 829 51 927 95 **25056** 59 126 233 359 63 629 713 931 97 **26202** 68 360 87 [500] 623 85 769 80 844 90 **27114** 246 336 55 500 15 625 764 [1500] 841 [1500] 963 **28093** 117 [500] 85 318 38 68 425 80 723 **29001** 107 262 83 94 554 [300] 55 65 788 854

30017 57 79 332 35 77 462 [3000] 561 739 74 867 77 923 58 **31131** 361 782 912 17 **32003** 146 439 99 583 658 763 **33032** 191 370 597 724 91 821 968 **34144** 504 14 87 609 743 837 86 **35274** 81 89 332 656 765 812 37 905 **36126** [300] 73 [300] 222 44 454 503 58 677 750 815 61 69 **37105** 400 600 753 89 973 85 **38051** 55 421 89 541 626 708 78 90 991 **39104** 566 644 [300] 95 806 8 36 84

40167 323 46 65 509 [500] 649 66 707 816 **41097** 223 66 96 [300] 630 962 **42040** 62 66 143 65 260 711 53 886 962 68 **43133** 317 32 89 526 682 883 92 921 71 [**10000**] 84 **44040** 73 [3000] 320 89 443 590 [500] 728 89 833 74 971 **45085** 86 222 452 514 810 927 **46008** 42 98 125 238 323 46 808 85 [3000] 922 **47054** 195 309 470 502 72 [1500] 648 800 16 58 938 84 **48112** 279 546 719 80 83 **49252** 63 66 393 [500] 499 543 721 45 67

50067 270 318 477 570 686 77 [1500] 706 [300] 68 930 **51000** 16 148 [300] 216 29 340 89 432 538 653 66 **52077** 185 424 538 64 666 826 63 963 94 95 **53056** 319 47 424 52 61 618 705 12 71 800 2 46 901 20 27 **54133** [500] 275 433 45 528 [3000] 659 86 807 49 71 937 56 **55069** 102 83 202 67 [500] 391 401 515 93 960 73 **56171** 75 265 316 414 502 37 42 635 749 **57179** 210 60 79 416 71 564 718 26 825 46 **58057** 146 79 89 [1500] 491 500 33 771 801 919 **59053** 171 98 224 70 91 324 78 417 571 75 772 918 [1500] 27 93

60298 365 69 471 99 511 615 18 95 [3000] 749 871 80 915 **61027** [3000] 349 410 56 576 605 772 89 907 33 79 **62097** 519 [3000] 56 691 718 62 848 907 [300] 25 62 85 **63128** 215 376 [500] 751 852 97 954 94 **64052** 78 83 215 464 510 40 826 93 934 88 90 **65086** 102 77 93 231 41 428 [500] 569 689 722 94 **66072** 105 430 68 [300] 561 780 927 35 50 **67168** 222 63 481 767 886 966 [500] **68013** 19 22 80 81 [500] 177 256 457 79 [500] 551 63 621 88 868 937 65 **69558** 87 617 54 83 700 802 926 66 77

70008 69 92 189 235 80 349 76 423 [300] 509 53 627 48 91 760 75 **71148** 256 77 507 87 900 79 81 [300] 82 **72106** 404 535 721 63 66 70 968 82 **73301** 409 84 904 44 [300] **74124** 294 567 675 785 89 802 73 **75002** 55 142 367 469 81 736 891 [500] 908 15 48 **76100** 13 65 [300] 71 242 45 329 33 513 880 923 58 **77058** 137 83 340 549 92 674 [300] 80 801 28 918 75 **78225** 57 [3000] 59 691 723 87 886 **79039** 107 15 99 201 352 74 79 418 23 500 17 654 98 943 [300]

80092 160 70 80 307 922 **81001** 82 132 290 311 70 468 597 606 53 722 73 867 982 **82011** 135 274 494 579 678 817 941 50 **83062** 121 245 48 717 31 54 981 **84033** 230 74 357 415 566 824 **85044** 130 40 [1500] 56 256 307 46 432 36 53 509 725 66 842 964 **86106** 253 516 650 787 837 90 **87074** 186 215 91 311 74 562 609 10 778 864 **88069** 70 188 273 736 800 54 903 17 48 **89164** 250 84 351 402 99 508 72 89 612 728 68 824 [300] 986

90010 69 185 478 553 649 728 [1500] 29 819 [1500] 43 97 917 72 85 **91032** 303 97 555 750 961 **92006** 40 73 351 52 538 630 79 772 805 33 49 **93182** [300] 566 727 914 **94070** 80 110 246 62 321 39 93 479 648 790 984 **95374** 457 85 [500] 508 811 60 944 59 **96302** 32 [3000] 83 445 48 517 22 29 **97415** 17 53 708 88 858 907 [1500] 43 **98013** 104 28 39 94 211 71 350 444 [300] 94 596 668 838 85 936 **72 99017** 32 166 80 279 420 541 44 72 693 701 [300] 896 924 [500]

100076 158 216 495 691 767 76 818 25 990 **101032** [1500] 33 [300] 41 56 179 212 327 478 511 773 82 956 **102018** 193 580 652 783 850 996 **103123** 273 87 [300] 346 93 410 552 53 69 711 [500] 85 **104144** 226 399 441 56 547 611 92 735 **105045** 211 27 58 390 400 559 643 705 943 **106077** 267 [500] 351 575 627 726 43 [3000] 73 882 92 933 75 **107037** 39 73 97 107 15 46 214 79 429 516 89 661 755 974 **108001** 8 86 155 242 46 302 558 645 820 954 59 98 **109071** [500] 89 202 32 83 302 [3000] 493 640 72 718 847 82 969

110057 105 92 251 303 85 465 517 76 766 814 **111008** 23 74 120 44 260 77 304 51 415 76 585 637 76 889 **112243** 394 641 80 777 965 70 **113031** 196 290 313 66 449 515 695 718 62 820 905 92 **114019** 58 61 225 36 448 529 743 806 905 **115027** 210 52 [300] 89 404 [3000] 546 600 839 902 **116212** 304 65 [1500] 490 622 711 14 847 61 983 [3000] **117034** 107 70 225 61 332 57 579 606 21 64 74 788 **118043** 115 235 64 397 430 678 83 763 85 803 39 54 85 998 **119021** 31 93 107 [500] 14 22 57 76 375 92 456 75 516 600 95 [3000] 881

120014 [**5000**] 23 34 49 470 [300] 89 633 39 53 71 798 813 **121099** 192 93 217 29 65 349 [3000] 441 60 818 49 930 **122003** 222 [300] 307 440 563 664 773 912 52 **123007** 67 115 210 62 76 365 451 54 545 714 75 93 932 **124000** 85 107 40 66 303 503 [3000] 27 81 783 802 932 [3000] 77 [300] **125009** 77 [1500] 88 127 295 311 64 76 410 44 687 [1500] 817 72 **126017** 209 40 325 449 606 19 73 722 816 52 61 **127016** 59 195 261 62 91 405 46 51 595 645 48 93 937 **128041** 85 162 351 434 576 77 749 65 815 89 997 **129006** 45 111 307 66 408 58 570 73 609 32 57 [300] 723 55 85 885 915 47 59 [3000]

130013 60 190 231 38 52 522 77 74 2 [3000] 870 **131050** 80 197 220 38 564 79 660 780 882 920 **132111** 201 17 53 75 76 335 555 [300] 60 616 76 821 923 70 **133057** [500] 193 211 401 536 44 624 93 751 876 906 93 **134298** 318 99 457 [1500] 71 826 65 68 83 **135202** 4 [300] 13 32 322 458 623 79 770 864 **136326** 43 87 420 56 [1500] 72 74 78 85 707 83 925 27 49 59 **137005** 561 768 804 88 941 **138397** 410 [1500] 21 536 679 93 844 915 68 75 **139022** 186 307 75 412 646 771

140326 404 8 32 [1500] 61 629 77 772 933 [500] **141033** [500] 49 183 236 323 [500] 706 89 808 943 **142014** 27 28 105 31 346 458 508 59 76 680 892 **143104** 209 31 [3000] 323 31 406 59 551 736 [300] 844 944 [500] **144055** 226 328 414 573 90 649 78 908 **145025** 103 202 431 56 58 60 584 [3000] 636 805 95 **146066** 337 412 87 99 507 677 793 806 24 73 941 **147093** 224 458 61 852 913 59 63 **148306** 38 75 520 [3000] 82 652 702 849 904 **149175** 384 541 609 56 825 86 954 72 90

150014 118 94 279 316 [300] 26 441 51 518 25 703 [500] 87 **151060** 83 195 385 498 594 652 799 943 [1500] 58 **152174** 250 362 411 78 531 698 895 985 **153114** 251 375 498 623 [1500] 63 701 92 **154138** 248 527 730 **155121** 310 16 64 479 567 81 647 51 75 [500] 758 99 900 **156070** [1500] 85 176 350 88 507 45 813 34 71 **157000** 2 282 85 335 838 84 971 **158024** 154 230 71 300 13 571 73 613 58 854 92 964 **159214** 375 89 545 619 720 857

160197 270 303 18 407 95 623 78 80 766 [500] 859 **161068** 85 591 642 53 752 67 967 **162201** 379 436 [300] 68 597 [3000] 699 774 891 911 62 77 **163128** 72 207 95 357 78 494 [300] 514 43 683 711 827 [300] 989 **164086** 147 422 814 930 **165029** 36 133 98 246 358 556 785 849 904 28 [500] **166085** 98 167 87 225 519 59 [3000] 667 89 761 **167037** 78 351 455 [300] 63 [3000] 866 [**5000**] 762 905 95 96 97 **168046** 134 88 209 350 401 500 56 81 608 899 [300] 900 5 10 **169067** 195 546 [1500] 50 89 98 635 83 739

170276 346 [300] 56 74 573 625 77 767 [1500] 869 983 **171015** 348 422 523 743 81 914 60 75 78 **172039** 193 230 556 669 758 824 93 947 **173195** 327 39 516 63 617 71 717 [1500] 866 92 931 50 95 [3000] **174136** 297 346 571 624 81 731 994 **175165** 248 527 35 80 706 [1500] 91 844 85 [300] 957 **176031** 80 262 [300] 518 614 **177025** 115 99 236 91 423 633 794 **178020** 254 80 81 84 [3000] 356 [1500] 507 77 638 984 **179013** 74 97 127 61 85 204 53 [600] 315 410 27 78 601 78 759 915 30

180038 271 [500] 322 454 732 95 924 97 **181145** 447 534 615 [500] 54 69 788 61 98 800 10 [500] 42 994 **182023** 54 166 366 73 [3000] 97 694 770 811 **183009** 48 68 117 439 85 636 916 35 96 **184002** 9 29 109 401 503 54 73 83 986 **185019** [1500] 159 403 529 75 [300] 622 84 863 65 919 28 **186161** 228 48 417 80 94 596 718 47 945 **187069** [500] 158 68 70 384 400 25 642 703 21 [300] 30 826 81 916 20 27 **188102** 17 274 92 367 95 455 510 637 75 823 82 **189103** 13 213 73 430 91 698 717 62 79 868 936

Mittelrheinisches Musikfest.

Forderungen an das Musikfest bitte ich baldigst bei mir (Kirchgasse 49) zu liquidiren.

255

Dr. Alberti,
Vorsitzender des Finanz-Ausschusses.

Möbel-Verkauf.

Helenenstraße 28 sind folgende Möbel sehr preiswürdig zu verkaufen: 1 **Kameltaschen-Sopha,** 1 **Chaiselongue** mit Moquetbezug, 4 verschiedene **Sophas** (sehr solid und dauerhaft gearbeitet). 11806
Lieglein & Hess, Tapezirer und Decorateure.

Lehrstraße 2 **Bettfedern,** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 2243

Kein Schweißfuß mehr!

Unter Garantie zu heilen ohne nachtheil. Folgen. Man verl. Broschure gratis u. franco. (Br. à 205/4) 25
O. Tietze, Namslau.

Ein Paar elegante **silberplattirte Geschirre** billig zu verkaufen 6. Ellenbogengasse 6. 10550

6. Ziehung der 4. Klasse 184. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Juni 1891, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

114 74 [300] 210 [500] 328 85 498 500 720 61 [1500] 844 938 58 79 85 89 **1305** 623 40 864 905 38 46 **2003** 40 201 343 60 400 558 64 602 24 53 733 42 [3000] 67 813 **3073** 129 220 36 424 51 704 38 [300] 805 951 **4092** 393 487 [3000] 577 85 613 700 90 821 22 36 **5063** 76 372 93 458 550 68 82 83 [3000] 762 917 **6246** 380 401 75 525 34 632 37 752 [500] 867 85 967 **7003** 71 [300] 265 317 706 51 95 855 938 **8017** 66 209 22 90 319 [300] 430 60 504 74 621 43 69 817 20 900 **9005** 43 274 384 602 81 752 857 93 [300]

10094 146 65 348 420 68 545 719 825 85 **11010** 26 63 131 215 447 [1500] 85 500 82 639 [300] 842 930 55 **12077** 154 342 435 502 640 **13232** 82 83 331 65 606 934 95 [300] **14014** 43 50 187 240 50 320 55 526 68 616 22 701 913 **15116** 216 [1500] 41 442 [1500] 579 705 81 805 [500] 903 56 **16006** 31 258 382 409 588 699 813 33 92 **17038** [300] 46 47 189 370 81 482 95 532 **18149** 234 341 469 75 79 [300] 538 51 [3000] 58 94 623 41 46 53 90 94 800 40 900 79 92 **19051** 82 95 212 32 360 480 528 [500] 90 695 737 86 90 863 937

20049 84 154 55 97 322 475 88 509 12 21 89 652 871 77 **21003** 42 168 219 60 354 483 508 [1500] 641 47 783 841 56 958 **22057** 191 282 336 64 77 692 762 882 946 68 94 **23313** 47 595 642 883 **24034** 95 236 347 432 662 920 **25034** [300] 94 219 56 325 50 57 454 85 537 676 783 900 44 50 **26163** 385 475 586 816 **27572** 674 839 [3000] 72 **28075** 138 61 229 84 [3000] 392 494 520 59 92 649 773 815 80 923 **29053** 189 249 91 327 28 511 81 [3000] 731 804 72 73 961

30157 244 751 99 845 **31043** 168 78 305] 23 86 538 82 633 40 941 75 **32438** 88 **33053** 76 84 87 133 53 361 417 28 [300] 54 509 61 662 77 727 **34041** 46 48 145 246 306 20 479 [500] 548 771 824 82 982 **35075** 142 50 213 381 416 74 510 80 691 **36129** 241 50 [300] 315 52 57 416 33 61 [3000] 62 759 803 10 [3000] 52 953 **37062** 113 16 200 38 385 665 790 822 81 **38075** 184 377 453 532 648 732 34 [**5000**] 48 858 961 **39047** 81 102 68 378 425 37 79 86 521 84 616 [500] 60 707 69 923 44

40108 237 58 317 44 56 699 917 [300] 26 **41044** 178 82 [1500] 394 433 68 617 [500] 24 777 815 37 950 69 **42093** 96 239 470 550 74 638 52 758 857 939 76 81 **43010** 42 112 25 462 72 681 96 99 [500] 748 829 **44066** 130 531 41 619 831 956 93 **45051** 208 50 326 67 87 435 567 981 **46109** 245 343 [300] 72 [3000] 483 585 627 39 84 95 827 40 914 23 **47085** 398 706 79 980 **48039** 111 89 213 17 96 381 675 758 942 92 **49020** 78 184 [1500] 99 210 74 320 78 889 [1500]

50114 [3000] 17 259 305 512 657 67 874 932 65 **51083** 122 34 249 [1500] 86 330 548 613 897 920 **52043** 276 729 917 40 [500] **53004** 457 59 539 650 [3000] 848 96 910 40 **54073** 167 84 422 598 772 930 77 **55001** 74 353 576 645 [1500] 817 955 **56055** 292 453 636 **57038** 69 139 61 72 203 5 309 404 91 553 611 20 52 750 993 **58064** 71 122 209 89 381 482 87 654 722 **59008** [300] 61 299 401 564 735 846 47 78 949

60086 113 44 46 49 60 65 323 27 94 598 632 708 67 90 826 956 91 **61037** [3000] 90 206 411 44 70 562 [300] 668 79 773 848 908 **62101** 26 244 310 66 474 84 [500] 85 524 91 669 777 **63130** 55 77 299 425 529 44 721 826 94 981 **64020** 66 161 414 23 35 594 702 27 64 804 **65043** 83 104 26 49 245 81 94 438 92 [3000] 623 701 86 800 58 **66041** 125 87 212 56 470 520 43 93 609 16 33 71 714 833 34 [1500] 68 84 88 986 **67191** [300] 233 437 531 50 930 90 **68057** 294 310 575 **69015** 84 95 98 [3000] 151 222 514 [500] 88 674 723 855 57

70010 71 105 52 220 399 433 550 790 **71080** 279 330 31 87 94 733 85 807 16 [300] 53 934 **72113** 35 276 565 78 610 793 991 **73063** 97 120 30 208 76 504 49 608 **74101** 33 45 262 90 364 91 516 74 94 746 842 **75036** 140 54 93 244 354 [1500] 451 505 20 [1500] 771 903 **76128** 31 [**5000**] 35 45 61 70 292 410 17 41 81 509 24 661 895 **77020** [300] 82 273 84 99 308 75 79 418 26 580 610 37 38 43 62 705 73 802 61 79 **78121** 70 224 339 77 90 444 554 70 624 96 710 15 [3000] 858 **79040** 74 238 414 514 61 643 732 54 853 92 956

80126 216 76 365 461 750 813 **81063** 106 38 205 14 585 623 807 34 50 979 **82454** 78 595 606 8 45 801 [1500] 47 [3000] 64 929 81 90 **83033** [**10 000**] 104 30 [500] 50 249 [300] 307 453 590 640 773 88 **84076** 96 195 229 676 712 985 90 **85015** 28 43 [1500] 89 [300] 206 302 614 [**10 000**] 934 45 80 **86001** 49 75 130 202 7 375 427 91 693 717 806 [1500] 51 **87093** 130 288 90 331 970 79 **88003** 100 50 215 333 68 448 77 789 953 **89004** 5 84 117 57 236 46 69 303 474 609 87 702 83 840

90073 166 [500] 93 324 53 57 618 812 67 937 61 95 **91025** 96 130 591 641 95 [3000] 726 831 **92026** 77 102 5 426 [500] 40 [300] 65 77 572 714 806 957 71 **93048** 70 275 453 55 62 99 776 814 83 982 **94047** 68 147 [300] 412 51 586 [1500] 724 939 **95080** 116 218 708 70 852 **96202** 27 463 604 18 724 65 78 93 804 54 947 78 **97069** 83 [500] 299 367 435 586 645 948 **98027** 418 35 [500] 40 530 689 888 **99119** 217 47 441 [500] 64 76 518 57 648 791 807 925

100004 53 281 309 21 421 34 614 87 752 832 99 **101049** 144 [1500] 404 84 737 78 814 993 **102083** 130 237 39 46 389 484 523 24 35 610 811 **103036** 498 579 625 45 746 72 803 913 **104038** 213 39 43 75 330 413 38 47 67 69 737 822 78 902 12 86 **105035** 117 35 59 68 98 299 373 [500] 810 935 94 **106093** 405 24 535 692 837 85 905 8 29 67 **107009** 78 228 312 576 665 **108080** 146 287 59 321 33 [300] 79 92 633 812 40 914 21 70 **109100** [500] 48 227 97 306 63 411 541 780

110000 40 88 112 32 91 263 337 57 97 636 76 788 950 **111011** 15 98 229 30 45 64 329 401 671 720 74 847 64 **112116** 332 86 526 88 753 85 819 **113263** 304 71 456 68 92 550 59 786 916 25 [3000] **114293** [1500] 378 474 527 28 44 626 72 78 94 732 **115113** 387 450 528 92 643 94 734 37 72 898 908 14 60 87 **116066** 124 58 211 353 477 760 892 912 **117363** 434 513 91 601 77 780 898 917 99 **118260** 552 [300] **119013** 70 441 501 91 95 810 93 99 923 97

120080 95 155 56 89 250 68 479 85 542 86 876 [300] 903 27 **121010** [500] 57 821 95 **122084** 195 337 58 420 47 [1500] 708 39 829 979 90 **123071** 244 79 492 657 802 27 944 73 84 [1500] **124030** 305 587 780 819 30 **125019** 56 133 231 55 337 48 468 69 530 65 636 839 **126079** 249 371 560 66 **127254** 321 46 541 79 763 83 824 993 **128120** 60 496 573 79 636 892 993 **129081** 292 363 93 470 86 535 635 51 855 57 919

130030 70 94 180 86 237 350 55 585 646 69 757 64 81 928 33 52 **131454** 85 89 506 10 611 22 33 77 789 868 923 **132425** 46 512 29 759 68 81 92 844 989 **133232** [1500] 485 599 625 703 964 87 **134011** 28 44 107 74 233 303 544 612 52 [300] 730 95 **135020** 199 420 546 [1500] 791 803 [300] 20 27 88 993 **136201** 87 383 442 501 9 54 623 [500] 757 887 [3000] 985 **137077** [3000] 195 349 410 88 794 812 65 66 85 [300] 952 64 **138029** 194 [300] 297 348 56 [3000] 564 818 38 72 978 **139053** 82 301 629 62 736 49 58 855 58 83 965

140178 81 339 485 502 64 618 **141090** 123 [1500] 28 61 545 666 823 915 **142063** 197 223 34 86 613 50 56 [1500] 773 834 972 **143083** 252 97 395 547 54 619 97 **144016** 35 116 89 334 68 441 553 753 914 **145186** 278 84 322 66 408 [500] 28 51 79 90 553 [300] **146068** 404 26 [300] 66 91 95 556 95 668 815 927 **147061** [1500] 240 452 504 27 628 [500] 725 980 **148114** [1500] 275 382 [3000] 649 735 71 879 **149036** [3000] 48 254 63 494 573 709 86

150048 295 488 576 607 897 923 99 **151108** 492 592 723 49 56 97 **152133** [1500] 253 89 480 514 59 606 53 866 **153224** 70 389 906 55 [1500] **154133** 97 [3000] 288 616 863 69 **155063** 66 75 94 211 370 459 553 902 22 **156175** 292 351 526 38 83 619 56 **157173** 79 337 93 454 630 872 958 **158033** 34 57 497 504 19 78 96 753 855 70 **159101** 69 293 587 669 [300] 707 11 39 52 941

160067 75 91 158 93 347 56 544 835 **161261** 370 98 [3000] 412 99 621 **162071** 304 89 90 411 625 743 95 **163019** [500] 274 326 583 704 844 [500] 943 **164028** 105 [1500] 393 98 645 74 913 99 **165046** 223 86 348 54 474 510 70 82 690 776 947 69 **166008** 42 [1500] 71 127 271 347 443 70 653 65 731 944 53 **167006** 36 284 363 513 771 820 85 919 93 [3000] **168138** 39 246 404 586 [1500] 90 671 80 719 57 90 875 **169030** 36 135 85 233 50 397 [3000] 400 48 789

170169 [500] 223 368 419 85 553 619 31 707 919 24 32 88 **171130** 45 49 76 312 27 414 68 623 732 931 **172008** 116 70 214 42 54 445 92 544 50 64 68 604 16 24 744 93 97 943 45 77 **173058** 94 106 244 64 68 397 407 88 553 611 733 51 55 949 87 **174017** 26 27 [500] 156 215 64 89 [1500] 322 679 710 826 **175056** 187 [300] 351 536 938 79 **176064** 143 48 207 14 [500] 83 388 405 533 87 784 [300] 927 **177006** 15 377 539 630 [500] 92 710 **178180** 332 435 [300] 94 506 781 907 69 82 83 **179079** 85 301 22 487 702 61 95 823

180113 300 [3000] 466 559 62 [3000] 97 [3000] 711 60 929 **181041** 306 41 586 752 843 956 [500] 88 **182018** 58 76 [3000] 82 121 226 346 [300] 59 538 [300] 50 56 606 29 87 701 841 946 **183182** 201 327 692 969 **184049** 88 237 86 319 414 520 22 35 786 98 809 53 943 81 89 **185189** 212 302 25 [300] 666 701 16 30 61 [300] 78 829 949 **186033** 104 78 84 88 214 436 716 60 63 872 90 964 **187074** 438 522 [300] 61 645 830 902 42 **188013** 17 39 [300] 89 121 68 247 436 565 850 910 **189001** 287 374 414 57 514 39 628 52 53 68 85 91 702 817 993

Zur Aufklärung.

Den in **verschiedenen** hiesigen Blättern gebrachten **wahren und unwahren** Berichten, die **Preisvertheilung** des **Gesang-Wettstreits in L.-Schwalbach** betreffend, ist von unserer Seite deshalb nicht entgegen getreten worden, da wir das **volle Bewußtsein** haben, daß die große **Gunst** des hiesigen Publikums, sowie unserer Unactivität, welche der Verein durch sein humanes und uneigennütziges Bestreben in einer **großen Reihe** von Jahren verstanden hat, sich zu erwerben und zu erhalten, durch **lügenhafte Ausschreitungen** u. **gehässige Herabsetzungen** von Seiten **gewisser Reclamehelden,** sie niemals auf diesem Wege zu **erschüttern,** geschweige dem Verein **entziehen** zu können.

Weit entfernt uns mit dem betreffenden Herrn Einsender in einen **Zeitungs-Aufklärungs-Wettstreit** einzulassen, weil doch bekanntlich die einem Andern abgeschnittene Ehre einem selbst kein **Verdienst** resp. **Hochachtung** einzubringen vermag, werden wir von **verschiedenen Seiten** aufgefordert, uns zugestelltes Schreiben des **Ausschusses** des **Ges.-Wettstreits in L.-Schwalbach***) dem hiesigen Publikum durch **Insertion** bekannt zu geben:

An den Vorstand des
Männer-Gesangvereins „Alte Union",
Wiesbaden.

Nachdem durch Herrn **Zerlett** ein Diplom für Ihren Verein beantragt, und dies die Zustimmung der beiden anderen Herren **(Fleisch** und **Felchner)** gefunden, hat der Ehrenrath beschlossen, Ihnen ein Diplom (lobende Anerkennung) anfertigen und zustellen zu lassen.

Im Auftrag:

August Herber II.,
Schriftführer des geschäftsführenden Ausschusses.

Hiermit glauben wir uns und dem hiesigen Publikum Genüge gethan zu haben und werden wir uns in keiner Art und Weise an weiteren Auseinandersetzungen in hiesigen Blättern betheiligen, da wir hiermit **vollständig Aufklärung gegeben** zu haben glauben.

Wiesbaden, den 22. Juni 1891. 253

Der Vorstand des
Männer-Gesangvereins „Alte Union".

*) Anmerkung der Redaction. Obiges Schreiben hat uns im Original vorgelegen.

Tonkünstler-Verein.

Donnerstag, den 25. Juni,
Abends 9 Uhr, 12072
im Damen-Saale des Nonnenhof.

Ausserordentliche
General-Versammlung.

Wiesbadener Kranken- u. Sterbe-Verein.

Donnerstag, den 25. Juni, Abends 8½ Uhr, im Lokale des Herrn **Alexi,** Nerostraße 24:

Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: **Neuwahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.** 273

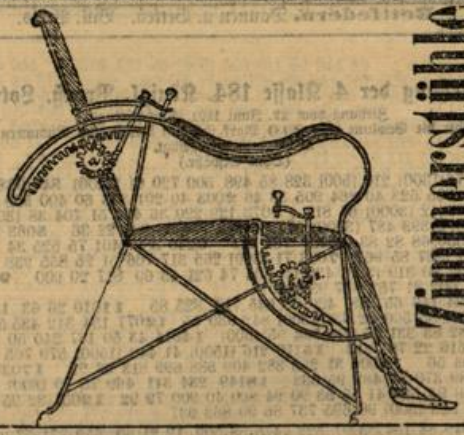
Die Mitglieder werden **dringend** gebeten, zu erscheinen.

Der Vorstand.

Fabrikation von
Champagner-Limonaden,
Selters- und Sodawasser
in Kugelflaschen (Glaskugelverschluß),
Frucht-Syrupe,
größte Auswahl, je 3 Qualitäten,
Liqueure.

Cognac-Lager: Deutsche von Mk. 1.50 die Flasche an.
Französische „ 3.50 „ „ „

Franz Thormann, Wiesbaden,
Kellerei: Schwalbacherstraße 34/36,
zwischen Wellritz- und Emserstraße. 12082



Zimmerstühle
sind stets zu verkaufen **Nerostraße 16** zum Fahren im Zimmer
bei **Joh. Schmidt.** 12098

Warnung!

Um den vielfach stattfindenden Täuschungen des Publikums vorzubeugen, erklären wir hiermit, daß der **ächte Kneipp's Malzkaffee** nur in Packeten à 1 Pfd. verpackt und auf der Etiquette mit Bild und Namenszug des Herrn Pfarrer Kneipp als Schutzmarke versehen ist.

In Deutschland und der Schweiz ist contractlich außer uns Niemand befugt, diese Schutzmarke oder auch nur den Namen Kneipp's beim Verkaufe von Malzkaffee zu gebrauchen. — Vor Zuwiderhandlungen wird unter Hinweis auf die Reichsgerichts-Entscheidung vom 30. Dezember 1890 gewarnt.

F. Kathreiner's Nachf., München,
alleinige Fabrikanten des ächten Kneipp's Malzkaffees.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. (M. à 1612) 25

Feinste **ostfr. Tafelbutter** offerire zu Mk. 9,90 **franco p. Nachnahme** in Kisten netto 9 Pfd. Esens, Ostfriesland. **P. H. Jaspers.**

Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Nachbarschaft theile ich hierdurch mit, daß ich am 21. d. M. das seither von Herrn **Marsy** geführte

Cigarren-, Tabak- u. Colonialwaaren-Geschäft,

Herrngartenstraße 7, käuflich übernommen habe und sichere den mich beehrenden Kunden prompte und reelle Bedienung zu.

Hochachtungsvoll
W. Malchus.

Kartoffeln, neue, Pfd. **10** Pf., bl. Pfälz. **40** Pf., Landeier, fr., **5** Pf., 25 St. Mk. **1.20,** Zündhölzer (schw.) Pack. **12** Pf. Schwalbacherstr. **71.**

Neue Plusch-Garnitur, Sopha, 4 tl., 2 große Fauteuils, jede Farbe, 240 Mk. **Lendle,** 23, Friedrichstraße, 1. St.

Zwei Briefmarken-Sammlungen und ein **gebrauchter Flügel** billig zu verkaufen Michelsberg 2, Handschuhladen.

Franz Christoph's

Fußboden-Glanzlack,

geruchlos und sofort trocknend,

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird. Dabei ist die Anwendung so einfach, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Dieser Fußboden-Glanzlack ist streichfertig in gelbbrauner, Mahagoni-, Nußbaum-, Eichen- und grauer Farbe (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig.

Musteranstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag),

Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten Fußboden-Glanzlack.

Niederlage in **Wiesbaden** bei **E. Moebus, Taunusstraße 25.** (à Cto. 597/6 B.) 27

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Günstling des Geheimraths.

(27. Forts.) Roman von Adolph Streckfuß.

V.

Es war fast 11 Uhr in der Nacht, als die kleine Gesellschaft, welche in Lillys Stübchen versammelt war, sich trennte. — Sie hatten einen vergnügten Abend verlebt. So ausgelassen lustig war Waldemar seit langer Zeit nicht gewesen, und seine Heiterkeit wirkte auch auf Ella, Lilly und Franz zurück, die anfangs etwas still waren, denn die traurige Erzählung des Doctor Heyne hatte sie wehmüthig gestimmt; die Scherze Waldemars erweckten indessen bald das fröhliche Lachen der beiden jungen Mädchen, und wenn auch Franz nur einen geringen Theil an der Unterhaltung nahm, so störte das die Anderen nicht, denn er sprach ja niemals viel, — sie waren daran gewöhnt, ihn seines träumerischen Wesens wegen zu necken.

Ella war bald die Heiterste der kleinen Gesellschaft; mit reizender Liebenswürdigkeit spielte sie die Wirthin, indem sie selbst den Tisch deckte und die einfachen kalten Speisen, welche ihr Dienstmädchen aus der Küche des Geheimraths brachte, servirte. Sie nöthigte ihre Gäste, tüchtig zuzulangen, nur Franz hielt sie kurz, ihm nahm sie sogar lachend einen Teller, den er mit Salat gefüllt hatte, fort. Sie müsse ihn schon bemuttern, — den großen Menschen, — so meinte sie in komischem Zorn, denn er achte niemals auf sich. Wer medizinire, dürfe Abends keinen Salat essen, dem seien nur ganz leichte Speisen zuträglich, und nur solche gestattete sie ihm. Er fügte sich willig lächelnd dem Befehl und ließ es sich gern gefallen, daß Ella selbst ihm vorlegte, was ihm gut sei. Diese Fürsorge gab Waldemar die erwünschte Gelegenheit zu kleinen Neckereien, über die Ella herzlich lachte; dem Vetter Waldemar nahm sie ja nie etwas übel, sie wußte wohl, wie gut er es mit ihr meinte. Gegen ihn war sie stets freundlich, fast zärtlich, wie gegen einen lieben Bruder. Sie duldete es gern, daß er sich zu ihr setzte und mit ihren goldenen Locken spielte, an solche kleine Vertraulichkeiten war sie von frühester Kindheit an gewöhnt.

Auch gegen Franz zeigte Ella sich liebenswürdig und harmlos freundlich, und doch war ihr Benehmen gegen ihn ganz anders als gegen Waldemar. Früher hatte sie im Umgang gegen ihn eine ganz eigene Art gehabt, sie war stolz darauf, daß sie ihm rathen, ihn belehren konnte, und daß er mit gläubiger Verehrung jedes Wort, welches sie sprach, aufnahm. Ihr verdankte er es, dies fühlte sie wohl, daß er mit so wunderbarer Schnelligkeit sich in die Formen der gebildeten Welt hineingelebt hatte, — gab sie ihm doch liebevoll alle die kleinen Lebensregeln, welche die Gesetze des geselligen Umganges festgestellt haben, und niemals hatte sie nöthig, eine solche Regel zweimal zu widerholen, denn jedes ihrer Worte war ein Gesetz für Franz, dem er unverbrüchlich gehorchte.

So war die kleine Ella in den ersten Jahren die Lehrerin und Franz der Schüler gewesen; aber dies Verhältniß war ein anderes geworden, denn der Schüler hatte im Wissen schnell die Lehrerin überflügelt, und aus dem äppischen Bauernburschen entwickelte sich mit kaum glaublicher Schnelligkeit ein in den städtischen Umgangsformen wohl geschulter junger Mann, der niemals mehr einen Verstoß gegen die hergebrachten Sitten beging, und der schon zu der Zeit, als er noch eine sehr untergeordnete Stellung im Hauswesen der Räthin Heyne und im Comptoir einnahm, — doch von Ella oft dem Vetter Waldemar zu dessen großem Gaudium als Beispiel gesellschaftlicher Lebensart aufgestellt werden konnte.

Als Franz sich durch seinen Fleiß, seine Kenntnisse, seine Tüchtigkeit Schritt für Schritt eine höhere Stellung errang, — als er auf Drängen des Geheimraths, der die Fortschritte seines Schützlings mit inniger Genugthuung verfolgte, von allen häuslichen Diensten entbunden wurde und im Comptoir ein angesehenes Amt erhielt, als er endlich beim Austritt des Geheimraths aus der Firma zum Buchhalter und sogar zum vertrauten Geschäftsführer und Bevollmächtigten seines alten Gönners stieg, da war auch der Ton, in welchem Ella mit ihm verkehrte, ein anderer geworden. Sie sprach nicht minder vertraulich als früher mit ihm; wenn sie irgend einen kleinen Wunsch hatte, war es nächst Waldemar gewiß nur Franz, an den sie sich, der Erfüllung sicher, wendete; sie neckte ihn auch wohl so heiter und liebenswürdig, als bisher, aber ganz dasselbe fröhliche, unbefangene Kind, welches eine Freude daran gehabt hatte, den großen Menschen zu erziehen, war sie doch nicht mehr; nur wenn er nicht genug auf seine Gesundheit achtete, trat sie wieder in ihrer alten Rolle auf; — früher hatte sie ihn zu belehren gesucht, jetzt aber hörte sie mit achtungsvoller Aufmerksamkeit auf jedes seiner Worte, jetzt ließ sie sich gar zu gern, wenn sie oft Abends in Lillys Stübchen mit ihm zusammen saß, von Dem erzählen, was er studirt hatte, und mit wahrer Bewunderung erfüllte sie sein ausgebreitetes

Wissen. — Deshalb neckte sie Waldemar oft und sie lachte dann selbst darüber, aber ihre Bewunderung für Franz wurde nicht vermindert. — Wenn er mitunter Abends auf Lilly's Bitte den beiden jungen Mädchen die schönsten Stellen aus irgend einem klassischen Stücke vorlas, dann ruhte Ella's schönes Auge mit einem seltsamen, träumerischen Ausdruck auf seinen belebten Zügen, dann lauschte sie entzückt dem Wohllaut seiner Stimme, sie dachte und fühlte mit ihm. Auch Waldemar ergriff mitunter das Buch und löste Franz im Vorlesen ab, er las sehr gut und mit vollem Gefühl. Ella hörte ihn gern; aber sie nahm dann ihre Arbeit vor, die, wenn Franz las, stets ihrer Hand entfiel.

So hatte sich zwischen Ella und Franz ein ganz eigenthümliches Verhältniß herausgebildet. Franz war derselbe geblieben, er widmete Ella dieselbe Verehrung, die er gegen sie gefühlt hatte, als er sie im Walde vor vielen Jahren zum ersten Male gesehen, nur war diese Verehrung durch die innigste Dankbarkeit noch unendlich gesteigert worden. Ella war ihm der Inbegriff alles Schönen, Edlen, in Ella verkörperte sich ihm das Ideal reiner Weiblichkeit, er betete sie an, wie einst der Hirtenknabe die Silberfee. Mit Entrüstung würde er den Gedanken, daß er es je wagen könne, sein Auge anders als in tiefster Verehrung zu ihr zu erheben, zurückgewiesen haben; er ahnte es gar nicht, daß er sie mit glühender Leidenschaft liebe, und die zahlreichen, darauf hindeutenden Neckereien Waldemars verstand er nicht einmal, während Ella sie recht gut verstand und trotzdem nicht böse darüber war, denn es erschien ihr ganz natürlich, daß sie Franz, der ein so trefflicher Mensch war, gut sein dürfe. — Sie verlor deshalb auch bei allen Neckereien niemals ihre Unbefangenheit, sondern lachte über dieselben und war ebenso liebenswürdig und freundlich gegen Franz wie zuvor.

An jenem Abend, an welchem Franz seine liebliche Dichtung vorgelesen hatte, war es Ella recht klar geworden, wie innig sie den Dichter liebe; ihre unbefangene Heiterkeit wurde hierdurch nicht getrübt, sondern im Gegentheil gehoben. — Hatte sie doch sich selbst in der Silberfee erkannt, fühlte sie sich doch stolz gehoben und hochbeglückt dadurch, daß ihr der Dichter diese innige Verehrung weihte. — Sie hatte nie daran gezweifelt, daß Franz mit seinem ganzen, vollen Herzen ihr zu eigen sei, jetzt aber wußte sie es gewiß, und dies Bewußtsein erhöhte ihren kecken Muth und ließ sie noch heiterer und freudiger als sonst auf Waldemar's Scherze eingehen.

Und als nun die kleine Gesellschaft nach dem heiter verlebten Abend auseinander ging, als Franz Ella über den Hof nach dem anderen Seitenflügel, in welchem ihre Zimmer lagen, brachte, und dann von ihr Abschied nahm, da drückte sie ihm so herzlich innig die Hand, und ihre Mahnung, daß er sich schonen, nicht mehr in der Nacht arbeiten und ja den folgenden Morgen zu einem tüchtigen Spaziergang benutzen solle, klang so zärtlich besorgt, daß selbst Franz nicht umhin konnte, dies zu bemerken. Es durchdrang ihn ein eigenes Gefühl einer süßen Ahnung, die doch nicht zum vollen Bewußtsein in ihm gelangen konnte, — er fühlte sich glücklich, überglücklich!

Lange stand er noch am Fenster in seinem Stübchen und schaute träumerisch hinüber nach dem anderen Seitenflügel, dann aber gedachte er der Mahnung Ella's, daß er morgen in aller Frühe seinen Spaziergang machen solle. Er beschloß, gehorsam, damit er früh aufstehen könne, zur rechten Zeit zu Bett zu gehen. Er stellte die Weckeruhr auf vier Uhr, dann schenkte er sich mit gewohnter Pünktlichkeit aus der großen Medizinflasche, welche auf seinem Waschtischchen stand, ein volles Glas des dunkelbraunen Trankes ein, den er täglich nach dem ärztlichen Befehl vor dem Schlafen nehmen mußte. Er trank das Glas schnell aus, dabei fiel ihm ein eigenthümlicher, fremdartiger Geschmack der Medizin, den er früher nie bemerkt hatte, auf; aber er achtete nicht weiter darauf. Er entkleidete sich; die Schlüssel des Comptoirs, sowie ein kleines, ledernes Täschchen, in welchem sich die Schlüssel zu dem eisernen Schranke im Comptoir und zu dem Geldschranke des Geheimraths befanden, legte er mit seiner Uhr und Geldbörse auf den Stuhl neben seinem Bette, dann warf er sich auf sein Lager.

Er pflegte sonst meist lange wachend zu liegen, ehe es ihm gelang, die Augen im Schlummer zu schließen, heute aber war er glücklicher. So müde und schläfrig war er seit langer Zeit nicht gewesen. Kaum hatte er sich niedergelegt, da fielen ihm auch die schweren Augenlider zu, und gleich darauf zeigte sein schwerer Athem, daß er fest eingeschlafen sei.

Es war wohl Mitternacht, da öffnete sich leise die Thür zu Franzens Stübchen, — Emil trat in dieselbe, er zog sie vorsichtig hinter sich zu, dann leuchtete er mit einer kleinen Laterne, die er in der rechten Hand trug, nach dem Bett hin, auf welchem Franz lag; — der Lichtschein fiel gerade auf das Gesicht des Schlafenden, der durch denselben nicht geweckt wurde.

Auf den Zehen, mit höchster Vorsicht, ganz lautlos, schlich Emil dem Bette zu. Jetzt stand er vor demselben, noch einmal ließ er den Lichtschein auf das Gesicht des Schlafenden fallen, er beugte sich über diesen und schaute ihn starren Blickes an.

Wie bleich und regungslos waren diese Züge! — Schlief Franz wirklich, oder war er vielleicht gar todt? — Das war ein entsetzlicher Gedanke. Die Laterne zitterte in Emils Hand, als er sich so tief niederbeugte, daß sein Ohr fast den Mund des Schlafenden berührte, daß er dessen leisesten Athemzug hören mußte. Er horchte lange vergebens. Immer tiefer wurde das Grauen, welches ihn erfüllte. Hatte die Mutter ihr Versprechen nicht erfüllt? Hatte sie doch das Fürchterliche gethan? — Aber nein! — Er hätte laut aufjubeln mögen, — er konnte sich nicht täuschen, Franz lebte. Er hatte sich im Schlaf bewegt, fast unmerklich bewegt, aber doch ein untrügliches Zeichen des Lebens gegeben.

Er lebte, aber er schlief so fest, daß ihn der auf sein Gesicht fallende Lichtschein nicht erweckte.

Von einer schweren Sorge befreit, athmete Emil tief auf; jetzt erschien ihm Alles, was er noch zu thun hatte, leicht. War er mit banger Furcht an die Ausführung des gefährlichen Unternehmens, für welches er einen wohldurchdachten Plan entworfen hatte, gegangen, so war jetzt, da seine schlimmste Befürchtung sich als nicht zutreffend erwiesen hatte, sein Zagen geschwunden. Er sah den Weg zur Rettung offen und klar vor sich liegen, er zögerte nicht mehr, ihn zu betreten.

Er ließ das Licht der Laterne von dem Schlafenden abgleiten und beleuchtete den in der Nähe des Fensters stehenden Tisch, auf diesem fand er nicht, was er suchte, nur Bücher und Scripturen, aber als der Lichtschein den neben dem Bette stehenden Rohrstuhl streifte, fiel er auf ein kleines, Emil wohlbekanntes Ledertäschchen.

„Gefunden!" murmelte Emil für sich. Er nahm das Täschchen, die Schlüssel zum Comptoir ließ er liegen, er brauchte sie nicht, denn zu seinem Privat-Comptoir hatte er ja selbst einen Schlüssel, der die vom Hinterflur in dasselbe führende Thür schloß. Schlief auch Franz fest genug, so war es doch besser, das Klirren mit den Schlüsseln zu vermeiden, man kann ja nie zu vorsichtig sein.

So leise und vorsichtig, wie er gekommen, verließ Emil das Schlafzimmer, er drückte die Thür langsam hinter sich zu, — ebenso öffnete und schloß er die von dem Corridor nach der Hintertreppe führende Thür, und mit gleicher Vorsicht stieg er mit unhörbarem Schritt die Treppe hinunter. Die Thür, welche zu seinem Privat-Comptoir führte, lag auf dem Flur, gerade der zur Wohnung des Doctor Heyne führenden gegenüber. Emil hatte schon den Schlüssel in das Schlüsselloch gesteckt und wollte eben öffnen, als er inne hielt; er glaubte auf dem Corridor in der Wohnung des Onkels leise Schritte zu hören; aber nein, er täuschte sich, — Alles war still.

Vorsichtig öffnete er die Thür und klinkte sie hinter sich ein, er verschloß sie nicht, — das wäre ja unnöthig gewesen, und jedes nicht unbedingt erforderliche Geräusch wollte er vermeiden.

In seinem Comptoir angelangt, fühlte sich Emil ganz sicher. Er zündete ein Wachslicht, welches auf dem vor dem Sopha stehenden Mahagonitisch zu diesem Zweck stets bereit stand, an, dann holte er aus dem Ledertäschchen den wohlbekannten, künstlich gearbeiteten Schlüssel zum Geldschrank des Oheims, und ohne weiter zu zögern, öffnete er die Doppelthür des eisernen Schrankes und dann auch den inneren Verschluß, in welchem sich, wie er wußte, die Werthpapiere des Onkels Friedrich befanden. Mit einem Lächeln der Befriedigung schaute er auf den ansehnlichen Stoß von dickleibigen Packeten, die dort übereinander geschichtet lagen, von denen jedes eine mit schöner kräftiger Hand geschriebene Adresse trug.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 144. Mittwoch, den 24. Juni 1891.

Bekanntmachung.

Die am 17. d. M. stattgehabte Versteigerung von Hauskehricht ist vom Gemeinderath genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden. Wiesbaden, 19. Juni 1891. Die Bürgermeisterei. *

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. Juni 1891, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Saale zum „Deutschen Hof", Goldgasse 2a hier, im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Dr. Fleischer hier, die zur Concursmasse H. Tremus gehörigen noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Thee, Zucker, Zimmt, Reis, Bonbons, Mandeln, Himbeersaft, Schmierseife, Petroleum, Lack, Schwefel, Stearinlichter, Leim, eine Anzahl verschied. Stopfen, Zahnpulver, Zahnbürsten, Glycerin, Politur, Pomade, Ofenschwärze, Bronze, Schmirgel, Wachs, Tinte, ferner eine Anzahl verschied. Chemikalien u. dergl. m.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 24. Juni 1891. 342

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Heute Mittwoch,

Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Laden Michelsberg 7,

1 Laden-Einrichtung für ein Herren-Kleider-Geschäft passend, Reale, 1 Stehpult, 1 kl. Pult für Theke, schöner Regulator, 1 großes eisernes und mehrere Holzschilder, 1 Copierpresse und Tisch, 4 viereckige und ovale Tische, Stühle, Vorhänge 2c.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b. 326

Große Versteigerung
von
Kleiderstoffen, Leinen etc.

Donnerstag, den 2. Juli cr., von Morgens 9 und Nachmittags 2½ Uhr an, versteigere ich zufolge Auftrags

wegen Geschäfts-Aufgabe
im
Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Neugasse in Wiesbaden,

folgende Waaren:

Kleiderstoffe, Blaudruck, Biber-Betttücher, Betttuchleinen, Kaffeedecken, Satin-Augusta für Bett-Ueberzüge, Handtücher, Biber für Kleider u. dergl. mehr

meistbietend gegen baare Zahlung.

Bemerkt wird, daß sämmtliche Waaren **neue Fabrikate und von vorzüglicher Qualität sind** und der Zuschlag **ohne Rücksicht der Taxe** erfolgt.

Jean Arnold,
Auctionator.

Büreau: Schwalbacherstraße 45, Part. 12111

Ankunft mittelst Sonderzug Freitag, 26. Juni, früh zwischen 6 und 7 Uhr (Ludwigs-Bahnhof).

Täglich neues Programm.

Der Circus schützt gegen alle Witterungsverhältnisse, wird mit elektrischem Licht erleuchtet, faßt 3000 Personen und ist auf das Comfortabelste eingerichtet.

Nur etliche Tage in Wiesbaden
am oberen Ende der Rheinstraße, Ecke der Ringstraße.

Circus Drexler-Lobe.

Größter Zelt-Circus der Jetztzeit.

In Wiesbaden am oberen Ende der Rheinstraße, Ecke der Ringstraße.

Freitag, den 26. Juni, Abends 8 Uhr:

Große Eröffnungs-Vorstellung

in der höheren Reitkunst, Pferdedressur und Gymnastik,

Vorführung der edelsten Schul- und Freiheitspferde, dressirter Seehunde, Elephanten, afrikanischer Stiere, Kamele, Zebra, Esel 2c.

Auftreten nur Specialitäten ersten Ranges.

Besonders hervorzuheben:

Das Wunder der Welt! **Die Vorführung der dressirten Seehunde,** von **Mr. Weston.**

„Monopol", arab. goldb. Hengst, in kurzer Zeit in der hohen Schule dressirt und geritten von Dir. **W. Drexler.**

Vor- und Rückwärts-Pirouetten auf ungesatteltem Pferde, ausgeführt von **Mr. Charles.**

Gymnastisches Entrée, ausgeführt von den **Gebr. Kronemann.**

Entrée comique vom Director **Lobe** als Clown.

Auftreten des berühmten Jockeyreiters Herrn Eiles.

Flick und Flock, galizische Blauschecken, in Freiheit vorgeführt von Frau Dir. **Lobe.**

Der berühmte Künstler ohne Concurrenz **Mr. Clarck,** Draht-Kabel-Voltigeur mit Stiefel und Sporen.

Non plus ultra! **Elephant und Pony,** zusammen dressirt und vorgeführt von Fräulein **Käthchen.**

Tom und **Jack,** urkomische musikalische Clowns.

August als Kunstreiter, ausgeführt von Clown **Jos. Sierad.**

Die Post, große Reiterscene auf 7 ungesattelten Ponys, ausgeführt von den kleinen Romanus und Alexander.

Frl. **Elise Bradboury** als Parforcereiterin zu Pferde; zum Schluß: Sprünge durch Feuer-Reife.

Topas, Isabellen-Hengst, in einem neuen Genre in Freiheit dressirt und vorgeführt vom Director **W. Drexler.**

Die Zwischenpausen werden von den Clowns Dir. Lobe, Little Joe, Gebr. Kronemann, Nelson, Tom, Jack, Eduard Alexander, Manus, 3 Thiangl, Girardi und August den Dummen auf das Angenehmste ausgefüllt.

Eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung Concert der eigenen Circuskapelle unter Leitung des Kapellmeisters Kotzlitz (Streich-Orchester). Wir erlauben uns auf unser vorzügliches Orchester ganz besonders aufmerksam zu machen.

Büffet im Circus. Das Rauchen im Circus ist polizeilich verboten. Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Programme à 10 Pf. sind im Circus zu haben.

Preise der Plätze: Numerirter Sperrsitz 3 Mk., 1. Platz 2 Mk., 2. Platz 1 Mk., Gallerie (erhöhter Stehplatz) 50 Pf. Die Billets sind nur zu derjenigen Vorstellung gültig, zu welcher sie gelöst sind. Vorverkauf von numerirten Sperrsitzen und dem 1. Platz von 10 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags u. von 3 Uhr Nachm. ununterbrochen an der Circuskasse.

Samstag, den 27., und Sonntag, den 28. Juni, je täglich: **2 Große Elite-Vorstellungen 2,** Nachmittags halb 5 Uhr und Abends 8 Uhr. In allen Vorstellungen neues Programm. In den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts auf dem 1. und 2. Platz halbe Preise. Abends volle Preise.

Das Thierzelt ist nächst dem Circuszelt aufgestellt und enthält Elephanten, Kamele, Zebras, afrik. Stiere, eine Anzahl schottischer Zwerg-Ponys, Seehunde 2c., welche täglich von 10 Uhr Morgens bis Dunkelwerden gegen Entree zu sehen sind. — **Entree à Person 20 Pf., Kinder 10 Pf.**

Hochachtungsvoll
Drexler-Lobe. Directoren.

Holländer Mai-Käse,

Edamer Kugelkäse, Kronen- und Neufchat. Käse, Frühstücks-Käschen. 12122

F. A. Müller, Adelhaidstrasse 29.

Wegen Umzug per 1. Juli sind 3 Betten, neu, und 30 kleine Bilder billig zu verkaufen Röderstraße 17, Hinterhaus 1 St

Hôtel des Ardennes.

Alexis Heck.

Diekirch (Grossherzogthum Luxemburg).
Mittelpunkt der luxemburgischen Schweiz.
Neue Einrichtung: 140 Betten.
Pensionspreis bei 14-tägigem Aufenthalt **fünf Mark** täglich, Alles inbegriffen.
Grosser Garten längs der Sauer. — Reservirte Fischgründe, Forellenfischereien auf 50 Kilomtr. — Ausflüge und Picknicks. — Lawn-Tennis. — Croquet. — Tanzkränzchen. 12121
Billige Preise für die Herren Geschäftsreisenden.

Verschiedenes

Bekanntmachung.
Müller's Stellen-Nachweise-Büreau befindet sich **Metzgerg. 13.**

Associé gesucht,

christl. Conf., strebsam und solid, für ein im schönsten Betrieb befindl. Waaren-Geschäft en gros & en détail am hiesigen Platze, sehr ausdehnungsfähig. Einlage 7—8 Mille. Inhaber ist langjährig am Platze thätig, hat vorz. Branchekenntnisse und beste Verbindungen. Günstige Gelegenheit. Offerten unter **A. A. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einige Herren k. **Kost** erhalten Kirchgasse 49, Stb. 1 St. 12105

Ein **Tapezirer** empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei bill. u. reeller Bedienung. Achtungsvoll **H. Machwirth,** Tapezirer u. Decorateur, Steingasse 13.

Ph. Sauerwein, Herren-Schneider, Kirchgasse 27, empfiehlt sich zum Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderobe unter Garantie für tadellosen Sitz und gute Arbeit.
Reparaturen schnell und billig. 12119

Herren-Kleider werden unt. Garantie angefertigt, ebenso gewaschen, gereinigt und ausgebessert. **M. Riehm. Bärenstraße 1. Ecke Häfnergasse.**

Perfecte **Kleidermacherin** sucht Privatkunden außer dem Hause. Schwalbacherstraße 75, 2 St.

Eine **perfecte Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße **71, Cigarrenladen.**

Wäsche zum Waschen und Bügeln (für Private und für Hotel) wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. Adlerstraße 30 und Nerothal 7, Part. 12115

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Oelgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silbersachen bezahlt gut **Fr. Gerhardt,** Kirchhofsg. 7. 9645

Möbel, w. **getragene Kleider, städt. Pfandscheine** werden mit guten Preisen bezahlt bei 8983
J. Binzweig, Webergasse 46.

Gebrauchtes Schlosser-Werkzeug gesucht. Offerten unter **„Werkzeug"** an den Tagbl.-Verlag.

Noch guter **Eisschrank** zu kaufen ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 10651

Ein noch gut erhaltener Papageikäfig sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **H. S. 959** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Guter **Zughund** zu kaufen gesucht. Näh. Steingasse 4. 12079

Verkäufe

Ein **Halbverdeck** zum Selbstfahren, 2 **Fuhrwagen,** 1 Zweispänner billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 12113

Hellmundstr. 35 gut erh. Eisschrank, für ein Geschäft passend, zu verk.

Eine noch gute **Singer-Nähmaschine** ist für 20 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 14, Hof, zwischen 1 und 3 Uhr Mittags.

Ein gut erhaltener **Bügelofen,** für Schneider oder Wäscherei, zu verkaufen Faulbrunnenstraße 4, Hutladen.

Leere Packkisten sind billig abzugeben Rheinstraße 23 bei
F. R. Haunschild.

Mehrere Morgen **ewiger Klee** abzugeben Hellmundstraße 39.

Schöne junge englische **Dogge** zu verkaufen Emserstraße 71.

Verloren. Gefunden

Eine Broche, vergoldet, Mosaik, mit Inschrift Firenze, verloren. Abzugeben Nicolasstraße 6, 1.

Verloren Montag Abend, vermuthlich in der Trambahn bis zum Kriegerdenkmal, ein Portemonnaie div. Inhalts. Abzug. g. Belohn. Pagenstecherstr. 5.

Verloren

Sonntag gegen 7 Uhr Abends, ein Portemonnaie, enthaltend 1 100-Markschein, sowie 2 Jahreskarten (Kurhaus), in der Dampfbahn zwischen Kochbrunnen und Kriegerdenkmal. Abzugeben gegen Belohnung Villa Nerothal 10.

In meinem Geschäftslokale ist am 22. d. M. ein **ächtes Armband,** welches noch mit Verkaufs-Etiquette versehen, gefunden worden.
Heinrich Eickmeyer. 12080

Immobilien

Immobilien-Agentur
Weilstraße 5. **Carl Wolff,** Weilstraße 5.
An- und **Verkauf** von Immobilien jeder Art. **An-** und **Ablage** von Hypotheken in jeder Höhe. 2981

Immobilien zu verkaufen.

Altrenommirte Fremden-Pension in bester Kurlage Wiesbadens preiswürdig zu verkaufen. Off. unter **„Fremden-Pension 22"** beliebe man an den Tagbl.-Verlag zu richten. 1210

Villa **Nerothal 47** zu verkaufen oder zu vermiethen. Einzusehen täglich nach 4 Uhr. Näh. Adelhaidstraße 62, 2. 1071

Ein **Haus in der Adelhaidstraße Wegzugs halber** preiswürdig zu verkaufen. Off. unter **W. R. 91** an den Tagbl.-Verlag. 1210

Herrschaftliches Besitzthum Bierstadterstraße 12, hoch fein gelegen ꝛc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz,** Michelsberg 28. 2990

Eine **neu erbaute, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa in Wiesbaden,** äußerst solid und gut gebaut, in guter feiner Lage, mit hübschem Garten dabei, preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter **L. B. 70** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1210

Karlstrasse

solid gebautes Haus, 3 Etagen und Frontspitze, **Taxe 40 Mille,** für **36,000 Mk.** zu verkaufen. 1208
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstrasse 18.**

Rentables Haus in guter Lage, gut gebaut und schön eingerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Off. unter **„Fr. Wilh. 51"** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1210

Geschäftshaus mit schönen Läden, Hofraum und Thorfahrt, prima Lage, an Hauptverkehrsstraße, 5 pCt. rentirend, für 190,000 Mk. unter leichten Bedingungen zu verkaufen. 12068
Aug. Koch. Immob.-Gesch., Kl. Burgstraße 5, 1.
Sprechzeit 8—9, 3—5 Uhr.

Ein Etagenhaus, nahe am Bahnhof und an den Kuranlagen, welches sich vorzüglich zum Hotel eignet, zu verkaufen. Näh. erfahren Näheres unter **A. W. 100** an den Tagbl.-Verlag. 1206

Haus im Wellritzviertel, mit schönem Hof resp. Garten, für 36,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Taxe ist 40,000 Mk.
P. C. Rück, Dotzheimerstraße 30a, 1.

Wegzugs halber billig zu verkaufen eine

schöne zweistöckige Villa

(16 Zimmer, Nebengel. ꝛc.) mit etwa ½ Morgen gr. Garten und herrlicher Aussicht auf Rhein und Taunus. — Da es in Stadt und Umgegend an einem Photographen fehlt, würde sich dieselbe vorzüglich als Wohnsitz für einen besseren Photographen eignen, auch wäre zweifellos die Anlage eines Pensionats rentabel, da für die an der hiesigen Pomologie Studirenden an geeigneten Logis Mangel herrscht. — Preis des Anwesens 18,000 Mk., Feuertaxe der Villa 19,500 Mk. Bei Baarzahlung Preisermäßigung. 1143
Krause, Geisenheim, Webergasse 165.

Bad Nauheim.

Villa in schönster Lage mit 9 Morgen Land, mit oder ohne Inventar, ist wegen Abreise des seitherigen Besitzers zu verkaufen. Näheres durch Louis Loeb, Agent, Nauheim. (H. 64340) 354

Emserstr. Landhaus, hat 2 Et., je 5 Zimmer, 66 Ruthen, vieles Obst, zu verkaufen. Preis 72,000 Mk. Näh. d. **Rück,** Dotzheimerstr. 30 a, 1

In Bad Schwalbach eine schön gelegene Villa, welche sich auch zum Vermiethen vorzüglich eignet, für 36,000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verk. Alles Nähere durch **Ph. Faber,** Kirchgasse 30, Wiesbaden.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables gut gebautes Haus, Langgasse, Webergasse oder Burgstraße, zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. S.** an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht 2 größere Villen für Pension und 1 Haus im vorderen Stadtviertel, welches sich gut rentirt. Näh.
Büreau Germania, Häfnergasse 5.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Taxe zu 4—4½ %. **G. Walch,** Kranzplatz 4. 28428

16—18,000 Mk. für nur 1. Hyp., a. außerh., 14,000 Mk. u. 8000 Mk. für 2. Hyp. sof. zu vergeben d. **L. Winkler,** Taunusstraße 27, 2.

40,000 Mk. zum 1. October auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12114

Capitalien zu leihen gesucht.

300,000 Mk., 100,000 Mk., 20,000 Mk. und **3000 Mk.** auf prima Hypoth. zu leihen ges. Off. u. **W. Z. 50** a. d. Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Rasch förd. Elementar-Unterr. 3893
ertheilt ein **vorzügl. empf. Lehrer** an solche **Schüler,** d. Ostern die **öff. Schul.** noch nicht besuchen sollen. Off. s. **A. B. 9** bef. d. Tagbl.-Verlag.

Cand. math. ertb. Nachhülfestunden Näh. Tagbl.-Verlag. 7964

Ein junger Kaufmann wünscht Verkehr mit einem Engländer oder gut englisch sprechenden Herrn, behufs Erlernung der englischen Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11878

Französischer Unterricht wird erth R. Tagbl.-Verlag 2981

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 2963

Eine tüchtige **Clavier-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Preis mäßig. Off. sub **H. H. 24** an den Tagbl.-Verlag. 11788

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. R. Tagbl.-Verlag. 2930

Unterricht in **allen weibl. Handarbeiten,** Vormittags von 9—12, Mittwochs und Samstags von 2—4, ertheilt **M. Ried,** st. gepr. Handarbeitslehrerin, Louisenstraße 41, 2. Et. r.

Familien-Nachrichten

Beerdigungs-Anzeige.

Die **Beerdigung** der

Frau J. Schmitt, Wwe.,

findet

heute Mittwoch Nachmittag ½3 Uhr

vom Sterbehause, **Webergasse 18,** aus auf dem neuen Friedhofe statt.

11967

Todes-Anzeige.

Heute Nacht 1 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater, der

Geheime Regierungs- und Baurath

Friedrich Albert Cremer

im 68. Lebensjahre.

Marie Cremer, geb. **Wernecke.**
Helene Cremer.
Frida Cremer.

Die Beerdigung findet statt **Donnerstag, den 25. Juni, Nachmittags 4 Uhr,** vom Trauerhause, **Adolphsallee 55,** nach dem neuen Friedhofe.

12097

Großes Gartenfest

auf der Adolphshöhe,

Restauration Mehler, Besitzer Herr Ungeheuer,

24. Juli 1891.

Das seit vielen Jahren bestehende Comité zur Abhaltung **der Feier des hohen Geburtsfestes Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Adolph von Luxemburg, Herzogs von Nassau,** erlaubt sich auch in diesem Jahre ein hochverehrtes Publikum, wie Freunde und Gönner des Großherzoglichen Hauses, zu einer großen Fest-Feier auf der herrlich gelegenen Adolphshöhe einzuladen.

Bezüglich anderer angezeigten Festlichkeit auf dem Bierstadter Felsenkeller, vom 21. Juni in Beilage No. 3 des „Wiesbadener Tagblatt", nebst Beilage des „Wiesbadener Anzeigeblatt" No. 142 ist zu erwähnen, daß sich dorten ein Comité gerirt, welches mit uns keine Gemeinschaft hat, da in der Comitésitzung im April d. J. einige Herren erkärten, die hohe Geburtsfeier Sr. Königl. Hoheit auf der Adolphshöhe nicht mehr mitmachen zu wollen, wobei einer der Herren sofort seinen Austritt aus dem Comité erklärte. — Ferner ist zu bemerken, daß das Comité, welches schon Jahre besteht, nicht von zwei, sondern von drei Herren gebildet ist, welche beschlossen, den Hohen Geburtstag Sr. Königl. Hoheit vor wie nach auf der herrlich gelegenen Adolphshöhe zu feiern.

Zur Verherrlichung des Festes ist die größte Sorge getragen. Das Fest-Concert wird ausgeführt von einer gut renommirten Regimentskapelle. Gesangsvereen werden zwei hiesige hervorragende Gesangvereine zum Vortrag bringen. Bei einbrechender Dunkelheit großes Bombardement nebst Feuerwerk und begalischer Beleuchtung der Adolphshöhe.

NB. Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren: Präsident und ehem. Stabstrompeter a. D. **Weyrich,** Hellmundstraße 31, **J. Hild,** Kunsthändler, Feldstraße 20, 2, **Ungeheuer,** Restauration **Mehler,** Adolphshöhe, sowie in den Buchhandlungen der Herren **Feller & Gecks, Jurany & Hensel** (Inh. **Reubke**), **Roth,** Webergasse und **W. Kratzenberger,** Cigarrenhandlung, Bahnhofstraße 4. 12120

Das seit Jahren bestehende Fest-Comité.

Kur-Verein.

General-Versammlung

Freitag, den 26. Juni c., Abends 8 Uhr,

im Saale des **„Hotel zum Hahn"**, Spiegelgasse 15.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Verwaltungsjahre.
2. Rechnungs-Ablage des Kassirers und Wahl einer Commission von drei Mitgliedern zur Prüfung dieser Rechnung.
3. Wahl von 25 Vorstandsmitgliedern pro 1891
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden alle Interessenten zu dieser Versammlung ergebenst ein. 12110

Wiesbaden, den 23. Juni 1891.

Das Directorium des Kur-Vereins:

Dr. Emil Pfeiffer, pract. Arzt. **F. Hey'l,** Kurdirector.
W. Neuendorf. Hch. Häffner.

Tabackstaub,

bestes Mittel um Pflanzen von Erdflöhen, Blattläusen und dergl. zu befreien — 1 Ko. 20 Pf. — zu haben 12118

Droguerie A. Berling,
Große Burgstraße 12.

Miethgesuche

Elegant möbl. Wohnung, 4—5 Zimmer, event. mit Küche, beste Lage, für 2—3 Monate zu vermiethen. Anzufragen im Tagbl.-Verlag. 12071

Bitte um Angabe der zum 1. October frei werdenden **Wohnungen** nebst Miethpreisen. 12107

Carl Specht, Wilhelmstr. 40.

Gesucht

eine Wohnung im Kurviertel von 6—8 Zimmern und Zubehör, zum Vermiethen geeignet, womöglich mit Gartenbenutzung und Bleichplatz, auf 1. October oder später. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **L. 45** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12090

Ein älteres Ehepaar sucht ein oder zwei möblirte Zimmer mit voller oder ohne Pension auf längere Zeit. Offerten mit Preisangabe unter **B. J. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Commis sucht ein möbl. Zimmer mit Pension in der Nähe der unteren Friedrichstraße. Offerten mit Preisangabe unter L. O. 66 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Kaufmann sucht für 1. Juli möbl. Zimmer mit guter bürgerl. Pension zu 40—50 Mk. Off. unt. **U. S. A. 4** an den Tagbl.-Verlag.

Ruhige Schlafstelle sucht bess. Handw., m. auch o. Kost, nahe Bertramstr Offerten erbeten Helenenstraße 6, 2 r.

Laden-Gesuch.

Ein kleinerer Laden in einer frequenten Straße **Wiesbadens** wird sofort zu übernehmen gesucht. (Stg. cpt. 66/6) 27

Off. unt. Chiffre **M. 3580** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Ein kleines **Landhaus** Biebricherstraße 7, mit schönem Garten, zum Alleinbewohnen, ist zu vermiethen. Anzusehen täglich Nachmittags von 4—5 Uhr. 11982

Geschäftslokale etc.

Eckladen Michelsberg 7 sofort od. später zu vermiethen. Näh. Gemeindebadgäßchen 6 bei **R. Apel.** 12094

Ein Laden zu vermiethen Langgasse 31. Näh. daselbst im 1. St. 11859

Geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung zu vm. Nerostr. 20. 11786

Ein kleiner gangbarer Spezereiladen ist auf gleich oder 1. October billig zu verm. Off. unter **A. H. 48** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11987

Wohnungen.

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Mans., Keller und Zubeh., noch neu, Wegzugs h. per Aug., Sept. oder Oct. zu verm

Biebricherstraße, Ecke der Möhringstraße, herrschaftliche Landhaus-Wohnung mit allem Comfort zu vermiethen.

Dotzheimerstraße 26 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Küche per 1. Juli zu vermiethen. 11104

Kellerstraße 22 3 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör im 1. Stock zu vermiethen. 10168

Philippsbergstraße 41, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Giebelzimmer und sonst. Zubehör auf den 1. October zu vermiethen. Näh. zwischen 2 und 4 Uhr Nachm. Philippsbergstraße 17/19, 1 rechts.

Rheinstraße 99 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12076

Saalgasse 38, beim Kochbrunnen, schöne Bel-Etage, 4—6 Zimmer, Balkon und Zubehör, Wegzugs halber zum 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres bei **Cramer,** daselbst 1. St. 11880

Webergasse 3, Gartenhaus, ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige Miether zum 1. October zu vermiethen. Näh. bei **D. Stein,** Webergasse 3, im Laden. 9242

In meinem Neubau **Göthestraße 9** sind Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 31. 12116

H. Schäfer.

Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör sind zu vermiethen in meinen neuen Häusern in der Gustav-Adolfstraße. 11581

Hch. Wollmerscheidt, Hartingstraße 10.

Villa Lahneck (Emserstraße) ist eine prachtvolle Wohnung im 2. Stock 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näh Emserstraße 36 bei **Hecker.** 12104

Mitte der Stadt

Bel-Etage von 4 hellen größeren Zimmern mit mehreren Dachkammern vom 1. Juli oder 1. October ab zu vermiethen Neugasse 3. 11175

Elegante Wohnung, 5 Zimmer, Rheinstraße 105, Versetzung halber per 1. Juli zu vermiethen.

Eine herrschaftliche Hochparterre-Wohnung, fünf Zimmer, Salon, Balkon ꝛc., inmitten eines großen Gartens, ist per 1. October an eine stille Familie zu vermiethen. Preis 1400 Mk. Näheres zu erfahren in der Hirsch-Apotheke. 12095

In **Villa Friedheim,** nahe Sonnenberg, ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Preis 500 Mk.

Möblirte Wohnungen.

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Möblirte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.

sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. 10614

Biebricherstraße 3, am Rondel, sind 3 bis 4 freundlich möblirte Zimmer in schöner Lage, eventuell mit Pension, zu vermiethen. 11973

Bleichstraße 3, 1. Et., möbl. Zimmer zu verm. 11865

Frankenstraße 4, 2 St. r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieth.

Goldgasse 13, 2, fein möbl. Zimmer mit Pension. 11676

Gustav-Adolfstraße 14 gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 11450

Louisenstraße 20 ist ein gut möbl. Parterre-Zimmer auf 1. Juli an einen Herrn zu vermiethen. 11716

Louisenstr. 43 3. Et., sind gr. eleg. möbl. Zimm., a. einz., ev. auch m. Küche zu verm. 11720

Moritzstraße 28 ein gr. gut möbl. **Parterre-Zimmer** zu verm. 5085

Nerostraße 9 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 11850

Rheinstraße 60, 2 Tr., möblirte Zimmer zu vermiethen. 8986

Weilstraße 11 sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen. 12099

Weilstrasse 18 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension z. verm. 12077

Wellritzstraße 26 zwei gut möbl. kühle Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 9425

Wellritzstraße 43, 3 St. r., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 12087

Große gut möblirte Zimmer zu vermiethen Bleichstraße 2, 1. 10823

Möblirte Zimmer zu vermiethen Mühlgasse 13, 2.

Zwei möblirte Zimmer mit Garten sofort zu vermiethen

Walkmühlstraße 30, Milchkuranstalt.

Ein oder zwei Herren können gemeinschaftlich ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Pension p. M. zu 50 Mk. erhalten Karlstr. 18, 1.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 42, Hth. Part. rechts. 12049

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Albrechtstraße 12, 1.

Großes möbl. Zimmer an einen Herrn oder an zwei Herren zu vermiethen. Näh. Albrechtstraße 31. 11181

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 7630

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermiethen Bleichstraße 16, Hinterhaus 2 St. 11834

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen Kl. Burgstraße 1, 3 St. l. 11056

Möblirtes Zimmer, im Garten gelegen, per sofort billig zu vermiethen Dotzheimerstraße 28, Part. Frau **E. Franke.** 11914

Einf. möbl. Zimmer zum 1. Juli zu vermiethen Faulbrunnenstr. 3, Part.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 11576

Ein großes möblirtes Zimmer mit zwei Betten kann (auch an einen Herrn) abgegeben werden. Näh. Faulbrunnenstr. 10, Part. (Bäckerei). 11201

Einfach möbl. Zimmer zu vermiethen Frankenstraße 13, Hth. 3. St. r.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Hellmundstraße 57, 1 Tr. r. 11936

Ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen Lehrstraße 2, 3 St. rechts.

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Lehrstraße 4. 10781

Ein schönes möbl. Parterrezimmer mit separ. Eingang, sowie eine leere Dachstube zu vermiethen Lehrstraße 12, Part. links. 11033

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Neugasse 12, 3. 10070

Ein sehr gr. fein möbl. Zimmer

an Damen per Woche oder Monat sehr billig zu vermiethen. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags Oranienstraße 15, 3 St.

Möbl. Zimmer m. **Pension** billig zu verm. Schulberg 6, 1. 11099

Schön möblirtes Zimmer zu vermiethen Schulberg 9, 1 St. 11022

Ein möblirtes Zimmer an eine Dame zu vermiethen Walkmühlstraße 27, 2.

Ein möblirtes Salonzimmer zu vermiethen (Preis 12 Mk.) Walkmühlstraße 29, Part. links. 11852

Gut möblirtes Zimmer an einen Herrn zum 15. d. M. zu vermiethen Webergasse 3, im Gartenhaus Part. links. 11429

Ein möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermiethen Wellritzstraße 16, 2 Tr. r. 11572

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Helenenstr. 5. 11677

Arbeiter erhalten Kost und Logis Hirschgraben 18 a, 1 St. 11443

Ein Arbeiter erhält Kost u. Logis Lehrstraße 35, Ecke Röderstraße. 11855

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 12109

Zwei reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle mit o. ohne Kost Metzgergasse 27, 2.

Zwei anständige Herren können Kost und Logis erhalten bei **Georg,** Saalgasse 26. 11552

Schöne Schlafstelle zu vergeb. Näh. Schillerplatz 1, Seitenb. 1 l. 11659

Kl. Arbeiter erh. Kost u. Logis (9 Mk. v. W.) Schwalbacherstr. 69, 1 St.

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Wellritzstraße 19, Hth. Dachl.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Zwei kleine Zimmer im 2. St., auch einzeln zu vermiethen Kl. Schwalbacherstraße 8. 12077

Leeres Zimmer zu vermiethen Faulbrunnenstraße 5. 11990

Neugasse 4 ist in der Frontspitze ein unmöbl. Zimmer zu verm. 11633

Große schöne Mansarde zu vermiethen Hellmundstraße 46, Laden. 12081

Eine leere Mansarde zu vermiethen Hellmundstraße 46, Wirthschaft.

Heizbare Mansarde zu vermiethen Kirchgasse 49. 11841

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Kl. Schwalbacherstraße 8 ein großer heller Keller zu vermieth. 12074

Fremden-Pension

Pension, möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. Gr. Burgstr. 7, 2. 9757

Pension. Möbl. Zimmer, a. Wunsch Pens. Elisabethenstr. 19, Bel-Et.

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder im Hause. 11787

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80—2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelder. 11293

Pension Kiehling,

Mozartstraße 1 a, Ecke Sonnenbergerstraße.

Familienwohnung u. einzelne Zimmer frei geworden. **Beste Aufnahme, vorzügliche Küche.**

Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 13 (Leberberg 3). 10852

Möblirte Zimmer. Bäder im Hause.

Fremden-Pension. Möbl. Zimmer Schwalbacherstr. 45, 2 r. 10820

Fremden-Pension. Möblirte Zimmer mit Pension von 3 Mk. an per Tag zu vermiethen Taunusstraße 21, Part. r.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Erzieherin mit Sprachk. und musik. **Bür. Germania.**
Ein **Ladenmädchen** gesucht Friedrichstraße 29. 11130
Gesucht ein Ladenfräulein, das engl. und franz. spricht, vier Mädchen vom Lande. **Wintermeyer's Büreau.**
Verkäuferin für Confection und Modes, möglichst englisch sprechend, gegen 150 Mk. Monatsgehalt nach einem Badeplatz gesucht. Schr. Offerten unter **C. H. 92** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12123
Perfecte Taillen-Arbeiterinnen werden gesucht Webergasse 48. 9897
Eine zuverlässige tüchtige Näherin für Kinder-Kleider und Veränderungen für einige Tage sofort gesucht Rheinstraße 97, Part.
Ein ordentliches Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Bleichstraße 1, 1 links. 11340
Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Adlerstraße 24. 11921
Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Näh. Stiftstraße 21. 5881
Tüchtige Hausirerinnen für leicht verkäufliche Waaren gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 12007
Eine Büglerin gesucht Walkmühlstraße 10.
Eine perfecte **Büglerin** gesucht Schwalbacherstraße 37, Part.
Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht Schwalbacherstraße 37, Part
Eine unabhängige Monatsfrau gesucht Moritzstraße 30, Part.
Monatsmädchen, das reinlich und willig ist, für halbe Tage sofort gesucht Karlstraße 18, 1.
Mädchen oder junge Frau für zwei Stunden Hausarbeit Morgens gesucht Louisenstraße 12, 1.
Für leichte Arbeit in unserer Buchbinderei ein **Mädchen** im Alter von 14 bis 16 Jahren gesucht.
Melsbach & Brünger, Oranienstraße 23.
Eine Köchin, die gut bürgerlich kochen kann u. sonstige Arbeit verrichtet, sofort für Mannheim gesucht Nerothal 39, 1. St., 9—3 Uhr.
Eine Köchin, die Hausarbeit übernimmt, für einen kleinen Haushalt gesucht. Meldungen Adolphsallee 45, 2.

Victoria-Büreau, Nerostraße 5,
sucht eine Hoteltöchin, Restaurationsköchin, Haushälterin, Jungfer nach England, Bonne nach dem Ausland, verschiedene Alleinmädchen.
Ein einfaches Hausmädchen **sofort** gesucht. Näh. Metzgergasse 34.
Ein tüchtiges fleißiges Hausmädchen sofort gesucht Webergasse 43. 12112
Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird für ein Herrschaftshaus gesucht. Näh. zu erfr. Adlerstraße 26, Part. 11567
Ein junges Mädchen gesucht Ludwigstraße 10. 11811
Ein starkes **Mädchen** wird sofort ges. Bleichstraße 15, im Laden. 11866
Jüngeres Mädchen z. 1. Juli ges. Taunusstr. 18.
Ein jüngeres Mädchen für Hausarbeit gesucht Mauergasse 18, Part.
Ein braves Mädchen gegen guten Lohn gesucht Schwalbacherstraße 51.
Ein braves Mädchen zu einer Dame gesucht Ellenbogengasse 14, 2 St.
Ein braves **Dienstmädchen,** nicht unter **20 Jahren,** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. bei **A. Forst. Obstmarkt.** 12029 12041
Junges gewandtes Mädchen gesucht Hellmundstraße 58.
Ein braves tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli gesucht beim Conditor **Gottlieb,** Schillerplatz. 11977
Gesucht von einer Familie (zwei Personen) **ein Hausfräulein,** welches die feine Küche versteht und in Haus- und Handarbeiten erfahren ist. Offerten mit Abschrift von Attesten bittet man unter **F. J. 54** an den Tagbl.-Verlag.
Ein junges zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Adlerstraße 20, im Laden.
Ordentl. saub. Alleinmädchen wird z. 1. Juli gesucht Adelhaidstraße 46, 1.
Gesucht zum 1. Juli nach auswärts ein einfaches gut empfohlenes Mädchen zu zwei Kindern Wilhelmstraße 4, 3.
Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, 3 St.
Ein junges Mädchen wird gesucht Taunusstraße 17.
Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 47, Part.
Ein **ordentliches Mädchen,** das die Bedienung von Fremden versteht, wird als Zimmermädchen zum baldigen Eintritt gesucht Rheinstraße 11, 2. St. links.
Ein **braves zu jeder Arbeit williges Mädchen** sofort gesucht Faulbrunnenstraße 8, Part.
Gesucht ein evangelisches Fräulein, welches die Küche versteht, zur Stütze der Dame im Haushalt, zwei Zimmermädchen für Pension, eine fein bürgerliche Köchin für fl. Familie, zwei Hotelköchinnen und ein Hotel-Zimmermädchen. **Büreau Germania, Häfnergasse 5.**
Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22.
Gesucht ein evang. Mädchen, nicht unter 20 Jahren, welches selbstständig Kleider machen kann, als Kammerjungfer mit nach dem Auslande; dasselbe braucht nicht in Stelle gewesen zu sein.
Victoria-Büreau, Nerostraße 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Engländerin, 22 Jahre alt, sucht Stellung als Erzieherin in einer guten deutschen Familie; dieselbe war als geprüfte Lehrerin in einer englischen Schule thätig und ist befähigt, auch im Zeichnen und in Musik zu unterrichten. Gefl. Anfragen erbitte unter **M. K. 11** postlagernd Wiesbaden.
Ein junges Mädchen besserer Familie sucht Stelle als Jungfer oder besseres Zimmermädchen. Näh. Rheinstraße 111, Part.
Man sucht für ein junges Mädchen von 17 Jahren Anfangsstelle in einem Laden. Offerten wolle man unter **H. 2** im Tagbl.-Verlag niederlegen.
In einem Manufacturwaarengeschäft sucht eine **tüchtige Verkäuferin per sofort Stelle.** Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 12089
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung; am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Walramstraße 37, Hinterh. 2.
Ein tücht. Waschmädchen s. Beschäftigung. N. Dotzheimerstr. 20, r. Stb. 1
Eine unabhäng. Frau s. Wasch- u. Putzarbeit od. Stelle z. Aushülfe. Ellenbogengasse 7, H.
Arbeit zum Waschen und Putzen gesucht. Walramstraße 4, Dachl.
Eine Frau s. Monatsstelle (Wasch. od. Putzen). Lehrstraße 12, Hinterh.
Eine perfecte Herrschaftsköchin mit prima Zeugnissen, Mädchen als allein empfiehlt sogleich **A. Eichhorn,** Büreau, Herrnmühlgasse 3.
Stelle suchen fein bürgerl. Köchinnen, Allein- und Hausmädchen, deutsche und französische Bonnen, Erzieherin und Haushälterin. **Victoria-Büreau, Nerostraße 5.**
Empfehle zwei fein bürgerliche Köchinnen, zwei Zimmer- und zwei Hausmädchen, ein Ladenfräulein und Mädchen, die bürgerlich kochen, als Mädchen allein. **Wintermeyer's Büreau, Häfnergasse 15.**
E. j. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Frankenstraße 10, 4 St. l.
Eine junge Thüringerin sucht Stelle als Wirthschafterin oder als Weißzeugbeschließerin. Schachtstraße 9 a, Hinterh. 3 Tr.
Eine perfecte Krankenpflegerin wünscht die Pflege einer Dame oder eines Herrn zu übernehmen. Zu erfragen obere Webergasse 58, im Laden.
Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle zum 1. Juli. Näh. Webergasse 50, Hth.
Eine Pfarrertochter, perfect in der gut bürgerlichen Küche, sowie in Haus- und Handarbeiten, sucht passende Stelle per 1. Juli oder später. Adresse: Frl. **Arnold,** im Hause des Herrn Pfarrer **Bayer,** Neustadt a. H
Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und den Haushalt gründlich versteht, sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. Platterstraße 20, 2. St.
Ein braves fleißiges Mädchen (Lehrerstochter) sucht Stelle als besseres Hausmädchen zum 15. u. M. Näh. Philippsbergstraße 15, 3 r.
Ein gesetztes Mädchen, das die fein bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Offerten unter **L. St. 8** an den Tagbl.-Verlag.
Ein geb. Fräulein in gesetzt. Jahren sucht Stellung zum 1. oder 15. Juli zur selbstst. Führung eines Haushaltes bei älteren Leuten oder einem Herrn. Näh. Schulgasse 5.
Ein Mädchen, welches in einer Pension längere Jahre beschäftigt war und zwei Sprachen spricht, sucht ähnliche Stelle. Näh. Hochstätte 4, Seitenb.
Ein von seiner Herrschaft bestens empfohl. Mädchen, welches kochen kann, sucht während deren Abwesenheit zu Anfang Juli Aushülfsstelle. Zu erfragen bei **von Korff,** Bleichstraße 15, 2.
Ein junges gebildetes Mädchen, welches nähen kann und Liebe zu Kindern hat, wünscht in einem feinen Hause passende Stelle. Näh. im „Mädchenheim", Jahnstraße 14.
Ein Mädchen, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Hotel. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 l.
Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches die feine Küche gründlich versteht und den Haushalt selbstständig führen kann, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle; am liebsten bei einem älteren feinen Herrn oder in einer best. Familie. Näh. Hellmundstr. 23, Hth. P.
Ein j. Mädchen, 17 J. alt, von auswärts, a. achtb. Familie, sucht sammt Stellung z. Erlernung d. Haushaltes z. 1. Juli oder sp., ohne Gehalt. Näh. **M. Oehlmann.** Haus „Frieda", Stat. Dotzheim.
Ein junges Mädchen vom Lande s. Stelle zu Kindern. Lehrstraße 12, H.
Ein best. Kindermädchen, w. gut näht u. bügelt, mit guten Zeugnissen empfiehlt Central-Büreau, Goldgasse 5.
Ein geb. Mädchen, welches englisch spricht, im Schneidern, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist u. gute Zeugnisse bes., sucht passende Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 29, 1 r.
Ein braves Alleinmädchen, w. selbstst. kocht, mit gut. Zeugn. empfiehlt zum 1. Juli Central-Büreau, Goldgasse 5.
Ein j. geb. Mädchen, in a. häusl. u. Handarb. erf., s. Stelle zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau. Näh. „Mädchenheim", Jahnstraße 14.
Ein gesetztes Fräulein, perfect in der Küche, tücht. im Haushalt, mit prima Zeugn., empfiehlt als Stütze Central-Büreau, Goldgasse 5.
Ein Fräulein, welches einem feinen Haushalt in Allem selbstständig vorsteht, auf Reisen und in Krankenpflege bewandert ist, sucht Stellung. Offerten unter **M. B. 40** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Mehr. Herrschaftsköchinnen, Zimmermädch., Kammerjungfern, franz. u. deutsche Bonnen, Erzieherinnen, Kindergärtnerin, Alleinmädch. u. f. bgl. Köchin empf. B. Germ., Häfnerg. 5.

Ein anst. Fräulein, welches perfect im Putz, Schneidern und Bügeln ist, sucht passende Stelle. Näh. Hellmundstraße 39, **Part.**

Unter bescheidensten Ansprüchen sucht ein gesetztes Mädchen (Ostpreußin) Stellung. Dasselbe ist in allen häusl. Arbeiten erfahren, im Bügeln perfect. Central-Büreau, Goldgasse 5.

Ein tüchtig. Alleinmädchen, das die bürgerliche Küche versteht, gute Zeugnisse, sucht Stelle zum 1. Juli. Deutscher Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19.

Auf 1. oder 15. Juli empf. junge und gesetzte einf. und bessere Haus-, Kinder- u. Alleinmädchen a. d. Rhein. Untergasse 4, Biebrich, Jacobi.

Ein junges gebildetes Mädchen s. Stelle als Haus- oder Zimmermädchen bei feinerer Herrschaft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12106

Zwei anst. Mädchen mit guten Zeugnissen, welche zu kochen u. alle häusl. Arbeiten verstehen, suchen Stellen. Schachtstraße 5, 1 St.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Adlerstraße 16, Hinterh. Part.

Ein 15-jähriges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Emserstraße 16, 1.

Stelle suchen Kinderfräulein mit 3-jähr. Zeugn. und besten Empfehlungen.

Victoria-Büreau, Nerostraße 5.

Zwei tüchtige Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welche nähen, bügeln, serviren können, suchen Stelle. Metzgergasse 13, 1 St.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Zwei tüchtige Maschinen-Schlosser und ein Eisendreher sofort gesucht Jahnstraße 8.

Ein tüchtiger **Glaser-Gehülfe** gesucht. Näh. Friedrichstraße 19. 12084

Stepper sofort gesucht in der Schaftenstepperei 12096

Rob. Fischer, Metzgergasse 14.

Für die Augenheilanstalt für Arme

wird ein geübter Krankenwärter und eine Krankenwärterin gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt Elisabethenstraße 9. 305

W. Bausch, Verwalter.

Portier gesucht.

Tüchtiger sprachkundiger Mann, mit nur besten Zeugnissen für ein erstes Hotel in Wiesbaden. Offerten unter A. 32 an den Tagbl.-Verlag. 11888

Schreiner-Lehrling, wohlerzogener, für gleich gesucht unter guten Bedingungen Oranienstraße 4 bei **H. Löb.** 12108

Ein **Glaser-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Tapezirer-Lehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 10968

Ein **Tapezirer-Lehrling,** wohlerzogen, gesucht. 9867

W. Sternitzki, Kirchgasse 11.

Schneiderlehrling gesucht Wellritzstraße 6. 10559

Ein **Fuhrknecht** gesucht Mainzerstraße 70.

Ein **Fuhrknecht** gesucht Schachtstraße 20.

Ein junger **Hausbursche** gesucht. 11876

Th. Leber, Saalgasse 2.

Ein junger **ehrlicher** Hausbursche per sofort gesucht. 11868

Wilh. Müller, Bleichstraße 15.

Junger kräftiger **Hausbursche** gesucht Steingasse 4. 11564

Hausbursche aus braver Familie bei hohem Lohn gesucht.

W. Wegner, Wilhelmstr. 42a.

Ein Hausbursche gesucht.

J. M. Roth Nachf.,

Kleine Burgstraße 1. 11798

Ein starker Junge findet Stellung als 2. **Hausbursche** vom 28. Juni ab bei 11917

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Ein junger **Hausbursche** gesucht. Näh. Häfnergasse 2. 12059

Ein **Hausbursche** findet Stellung Marktstraße 25. 12054

Gesucht wird ein Hausbursche mit guten Zeugnissen, der auch in Pferdebehandlung erfahren ist, Kirchgasse 31. 12012

Ein junger **Hausbursche** gesucht Kirchgasse 28. 12035

Hausbursche gesucht bei **J. Rapp,** Goldgasse 2. 11928

Ein ehrlicher junger Hausbursche gesucht. Näh. Dotzheimerstraße 22. 12117

Ein **Hotel-Hausbursche** gesucht **Römerbad.**

Ein junger kräftiger **Bursche** gesucht Frankenstraße 15. 11988

Ein **Pferdepfleger** gesucht.

C. Weiss, Reitbahn.

Ein **Knecht** gesucht Lahnstraße 2.

Ein **Knecht** gesucht Kirchgasse 35.

Taglöhner gesucht Neubau Ecke der westl. Ring- und Jahnstraße.

Chr. Fischer, Maurermeister.

Taglöhner für Grund- und Gartenarbeit gesucht Adolphsallee 30. 11964

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein kaufmännisch und litterarisch gebildeter Mann (40er) sucht gegen bescheidenes Honorar Beschäftigung auf einem Büreau, Comptoir 2c. Gefl. Off. sub **H. B. 101** an den Tagbl.-Verlag.

Ein stadtkundiger Mann, 33 Jahre alt, gelernter Tapezirer, der auch mit Pferden umgehen kann, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Näh. Hirschgraben 23, Dachl. r.

Ein Gärtner, 35 J., verheir., mit kl. Fam., seith. selbstst., in all. Zweigen d. Berufs erfahren, sucht sofort Stellung als Privat-Gärtner. Gefl. Anerbieten wolle man unter **K. H. 17** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Ein sprachkundiger **Portier** sucht Stellung. Adresse: Portier, Hotel Adler.

Jüng. Restaurationskellner mit gut. Zeugn., einen Hotelhausburschen, einen j. Hausburschen für Geschäfte empf. **A. Eichhorn,** Herrnmühlgasse 3.

Ein j. geb. Mann

mit sch. Handschrift (cautionsfähig) sucht unter besch. Ansprüchen irgend welche Beschäftigung (Vertrauensposten oder dergl.). Gefällige Offerten unter **V. R. 1000** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein zuverlässiger Kutscher, gestützt auf gute Zeugnisse, welcher auch andere Arbeit übernimmt, sucht Stelle. Offerten unter **K. U. 101** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Hausbursche, seither in Hotels thätig, sucht zum 1. Juli (auch früher) Stelle. Die besten Zeugnissen stehen zu Diensten. Näh. Hochstätte 29, 1. St.

Braver Junge s. Stelle in e. Mode-Geschäft als Ausl. Lehrstraße 12, H.

Empfehle männliches und weibliches Dienstpersonal jeder Branche. **Müller's Büreau,** Metzgergasse 13.

Fremden-Verzeichniss vom 23. Juni 1891.

Adler.

Jesnitzer. Magdeburg
Gustine m. Fr. Hanau
Witte m. Fr. Iserlohn
Brüggemann, Fr. Münster
Bundialek, Kfm. Wien
Hilf, Justizr. Limburg
Besser, Fbkb. Plauen
Müller, Kfm. Plauen
Goldstein, Kfm. Breslau
ten Hagen m. Fr. Haag
Ficke m. Fm. Hamburg
v. Zöller. Bamberg
Graf Castell. Bamberg
Graf Castell. Castel
Hagedorn. Essen
v. Coellen. Dirschau
Raht, Justizr. Weilburg
Staub, Kfm. Berlin
Streuli-Huni m. Fm. Zürich

Alleesaal.

Redelé, Frl. Holland
Thompson m. Fr. London
Prätorius. Catzenelnbogen
Kann. Catzenelnbogen

Schwarzer Bock.

Klempt, Fr. Berlin
Kamrath, Frl. Berlin
Beese, Fr. Abbenrode
Simon. Cottbus
Grovermann, Fr. Cottbus
Noell, Fr. Vogelberg
Noell, Frl. Vogelberg

Hotel Block.

Reichenbach. Breslau
Stübing, Fr. Hanau
Lucan, Frl. Hanau
Möller, Fr. Hamburg
Buchheister, Frl. Hamburg

Central-Hotel.

Auenmüller. Dresden
Kautz, Frl. Speyer
Goloudore, Frl. Speyer
Mozier, Frl. Speyer
Cantzler, Frl. Speyer
Schulz, Frl. Speyer
Carins, Frl. Speyer
Sinner, Frl. Speyer
Zahn, Frl. Speyer
Wolf, Frl. Speyer
Bollenbach, Frl. Speyer
Sinner, Frl. Speyer
Horster, Frl. Speyer

Cölnischer Hof.

Luedicke, Fr. Frankfurt

Hotel Dasch.

v. Grehs. Darmstadt
Aub, Fr. m. T. Cincinnati
Therner, Frl. Cincinnati
Rindskopf, Frl. Cincinnati

Engel.

Zenker, Frl. Stettin
Philippsoba. Wangerin
v. Ritterstadt. Schweden
v. Ritterstadt. Schweden
Cralo, Kfm. Lüneburg

Deutsches Reich.

Strobell m. Fr. Hildesheim
Gernter m. Fr. Mainz
Behrens m. Fr. Berlin
Schmidt m. Fr. Münster
Naumann m. Fr. Berlin
Strauss, Kfm. Mainz
Chardon m. Fr. Coblenz
Lebell m. Fr. Mogilno
Lomba. Trier
Stanelle. Karlsruhe
Behrens. Magdeburg
Schink. Essen
Nau m. Fr. Essen
Schneider, Frl. Schwalbach
Lemaire. Bordeaux
Werner. Frankfurt
Walther. Mainz

Englischer Hof.

Becker. Saarbrücken
Hillenberg. Marienhütte
v. Riederer. Landau
Kühn. Berlin
Graebe, Fr. Rochester
Campbell, Fr. Chicago
Bainbridge m. Fm. Buffalo

Goldene Kette.

Stürzinger, Geh. Secr. Berlin
Köpchen, Archit. Berlin
Jung. St. Goarshausen
Hennges, Kfm. Düren
Wolff, Fr. Schweidnitz
Wolff, Frl. Schweidnitz

Einhorn.

Felschner. Giessen
Lotz. Giessen
Textor. Giessen
Peters. Giessen
Katz. Giessen
Lorenz. Giessen
Mendelsohn. Giessen
Schnittchen Giessen
Walter, 2 Hrn. Giessen
Stahl. Giessen
Stollbrock. Giessen
Rossbach m. Fr. Friedberg
Rossbach. Friedberg
Schneider m. Fr. Aarau
Gürlett, Kfm. Lambrecht
Stock, Frl. Hanau
Schroeder, Frl. Hanau
Thyriot, Frl. Hanau
Flohé, Frl. Stuttgart
Felschner. Giessen
Geist m. Fr. Dresden
Geck, Kfm. Offenburg
Eckstein, Kfm. Dresden
Weigert, Kfm. Berlin
Katz, Frl. Giessen
Curtenacker. Frankfurt
Curtenacker, Frl. Frankfurt
Schauss. Stockhausen
Schweizer. Oberhausen
Neumann, Lieut. Berlin
Geis, Kfm. Berlin
Heise, Kfm. Köln

Eisenbahn-Hotel.

Bamler, Prof. Frankfurt
Rausch m. Fr. Höxter
Rohn m. Fr. Berlin
Bergmann, Rent. Berlin
Scheffler, Kfm. Dresden
Knoff, Kfm. Fürth
Juncker, Kfm. Berlin
Eggers m. Fr. Söllingen
Hoerning, Fr. Bieber
Stuhl, Frl. Bieber
Wolde, Frl. Offenbach
Rosser, Frl. Offenbach
Junker, Kfm. Berlin
Toodter, Ing. Darmstadt
Vogt, Kfm. Oberstein
Walkhausen, Fr. Saarbrück.
Ritter, Dr. Strassburg
Heck. Limburg

Zum Erbprinz.

Brüning, Kfm. Cleve
Uhlig, Kfm. Hernsdorf
Kaiser, Kfm. Frankfurt
Spriesterbach. Ems
Schlüten. Coblenz
Hammesfahr. Solingen
Heckelmann m. Fr. Würzb.
Schmidt, Rend. Braubach
Stricker, Rend. Idstein

Hotel zum Hahn.

Dahlmann, Kfm. Bochum
Zirkler, 3 Frl. Oberstein
Coexceamont m. Fr. Brüssel

Grüner Wald.
Passavant. Michelb. Hütte
Busch, Kfm. Giessen
Rivoir, Kfm. Offenbach
Hilsdorf, Kfm. Offenbach
Müller, Kfm. Offenbach
Mogk, Dr. Offenbach
Dillenberger. Offenbach
Gallette, Kfm. Offenbach
Reiss, Dr. Diez
Winkelmann. Diez
Kalteyer, Frl. Mühlen
Fachinger, Frl. Limburg
Behrens, Kfm. Offenbach
Weber, Kfm. Leipzig
Fischer, Kfm. Apolda
Hähnlein, Kfm. Mainz
Dreyfuss, Fbkb. Karlsruhe
Geyr, Offic. Düsseldorf
Krug, Rent. Frankfurt
Thau, Fr. Limburg
Brand, Fr. Limburg
Lill, Kfm. Mannheim
Caesar, Kfm Oberstein
Schmising, Graf. Hatzfeld
Becker, Dr. Offenbach
Frohwein, Rend. Diez
Müller, Kfm. Offenbach
Goldschmidt. Offenbach
Polkin, Kfm. Offenbach
Wallerstein, Kfm. Offenbach
Winterauer, Ref. Offenbach
Maier, Kfm. Offenbach
Schneller. Offenbach
Krebs, Dr. Offenbach
Werne, Kfm. Offenbach
Gallette sen. Offenbach
Robertson m. Fr. Rotterd.
Henrich, Kfm. Offenbach
Bollinger, Bergr. Brennfels
Bornhofen. Dillenburg

Hamburger Hof.
Heick m. Schwest. Lübeck

Hotel Happel.
Anther. Darmstadt

Vier Jahreszeiten.
Kimball. Boston
Nehemisch Lee. Lynn
Nehemisch Lee, Fr. Lynn
Newhall, Dr. Lynn
Newhall, Fr. Lynn
Everett, Frl. Bradford
Kimball, Frl. Bradford
Hall, Frl. Bradford
Bly, Fr. Xaverhill
Myers, Fr. Romeo
Dyar, Frl. Romeo
Gage, Frl. Boston
Goldthwait, Frl. Boston
Weggin, Frl. Bath
Floyd, Frl. Boston
Sannderson, Frl. Lynn
Lewis, Frl. Framingham
Whiting, Frl. Lexington
Whiting, Frl. Wilton
Whiting, Fr. Wilton
Lewin Bendit, Fr. Paris
Mittermaier, Fr. Offenbach
Galcke, Fr. Offenbach
Schneller, Fr. Offenbach
Glenz m. Fm. Brüssel
Rammelberg. Arneburg

Goldenes Kreuz.
Meyer, Frl. Frankfurt

Goldene Krone.
Scheina, Fr. Bialystock
Neu m. Enkelin. Darmstadt
Simon, Fr. Gensingen
Gerothwohl, Fr. Büdesheim

Nassauer Hof.
Schwenger m. Fr. Uerdingen
Feistmann. Offenbach
Philipps. Offenbach
Lermann. Chobham
Bally-Schreiber, Fr. Schweiz
Adams m. Fr. London
Oberländer. Karlsruhe
Peters. Essen
Victor, Fr. m. Fm. Düren
Belfour m. Fr. London
Heidborn m. Fr. Berlin
v. Kapff, Frl. Bremen

Weisse Lilien.
Rompel, Fr. m. T. Oberursel
Gehring. Hildburghausen
Löffler, Fr. Hildburghausen
Horne, Frl. Walulf
Schenk, Frl. Graudenz

Luftkurort Neroberg
Jacobsen, Fr. Kopenhagen
Steenstrup, Frl. Kopenhagen

Kuranstalt Nerothal.
Rensing, Fr. Bocholt
Palmer, Frl. Darmstadt

Nonnenhof.
Gunnemann m. Fr. Crefeld
Gutmann, Kfm. Berlin
Goslich, Kfm. m Fr. Berlin
Schweitzer, Kfm. Gera
Schuster, Dr. m. Fr. Cottbus
Krüger, Kfm. Leipzig
Romberg, Direct. Köln
Krebs, Dr. Offenbach
Russ, Ger.-Ass. Offenbach
Raeke, Kfm. Elberfeld
Rahmer, Kfm Düsseldorf
van Limbeck m. Fr. Antwerp.

Hotel du Nord.
Rimpp m. Fr. Karlsruhe
Stein, Fr. Bonn
Scheben, Frl. Bonn
Hirschland, Kfm Essen
Hermann. Schloss Wilhelm
Heinz, Rentm. Schl. Dehren

Pariser Hof.
Rathke, Kfm. Stettin
Weber, Kfm. m. Fr. Berlin
Wagner, Gefängn.-Dir. Metz
Cox, Fr. Leipzig
Lysakowski Pr.-Friedland

Dr. Pagenstecher's Augenklinik.
Widegren, Pfarrer. Falun
Becke, K. Amtsrath. Eldena
Phipps. Madrid
Erving. Belfast

Hotel St. Petersburg.
v. Panomaroff, Fr. Petersb.
Troemann, Esqu. London
Kaiser, Fbkb. Speyer
Matthey, Fr. Rent. London
Höpfner. Berlin

Pfälzer Hof.
Grenzmann, Kfm. Berlin
Altenkirch. Limburg
Burk. Karlsruhe
Rode, Musikl. Frankfurt

Prince of Wales.
Vetter, Kfm. Alzey
Baum, 2 Kflte. Alzey
Schickert. Alzey
Coy. Alzey
Calmann, Rechtsanw. Alzey
Lange m. Fr. Berlin
Lessel. Alzey
Müller. Alzey
Scharph. Alzey
Blumenthal. Warschau

Ritter's Hotel garni.
Schwarzschild. Barmen
Brumhart, Fr. m. T. Arolsen
Brandhoff m. Fr. Homberg
Beyer, Fr. Rent. Homberg
Ehmann, Frl. Hanau
Koch, Frl. Hanau
Wirth, Frl. Hanau
Schneider, Frl. Hanau
Joost, Frl. Frankfurt
Hinsching, Frl. Frankfurt
Haase, Rent. Berlin
Weinz, Kfm. m. Fr. Trier
Reugert, Fr. Berlin
Reibedanz, Fr. Berlin
Schwarsschild. Barmen

Rose.
Reuter jun., Kfm. Bonn
Gelder Dr. m. Fr. Holland
Bossert, Frl. Offenbach
Stahl, Frl. Offenbach
Smith. Fr. m. S. Waierford
Schjilderup, Kfm. Bergen
Ricke. Hamburg
Kaestner m. Fr. Hamburg
Glassner, Fr. Frankfurt

Rhein-Hotel u. Dép.
Weber-Locher, Kfm. Zürich
Wiencke m. T. Elberfeld
Hare m. Fr. Kilkenny
Haron, Frl. Philadelphia
Jones, Frl. Philadelphia
Fitzgibbor, 2 Frl. Kilkenny
Mac Williams. New-York
Römer, Fr. Alzey
Scheibler, Fbkb. Lodz
Lieven, Baron. Curland
Poage, Fr. London
Bennett. London
Baron v. Gayl. Dresden
Cumming m. Fr. New-York
Sommerlad, Frl. Offenbach
Lote, Frl. Offenbach
Sommerlad, Fr. Offenbach
Lichtenberger. Speyer
Kautz. Speyer
Löschhorn. Speyer
Rechtluft. Speyer
Schirmer. Speyer
Morgens m. Fr. Speyer
Holtzmann Speyer
Stössel. Speyer
Römer. Speyer
Rödel. Speyer
Berthold. Speyer
Cron. Speyer
Heilmann Speyer
Wagner. Speyer
Walther. Speyer
Schrock. Speyer
Libbner. Speyer
Roos. Speyer
Dreyfuss. Speyer
Rieger. Speyer
Herrmann Speyer
Lang. Speyer
Roth. Speyer
Stelzenmüller. Speyer
Trobiger. Speyer
Lorbach. Speyer
Gerord. Speyer
Wolf. Speyer
Roos. Speyer
v. der Heyden. Offenbach
Goye. Eastham
Dennison. Eastham
Smith m. Fr. Sheffield
Scott, Frl. Edinburgh
Kinrode, Frl. Cowes
Wickett m. Fr. Redruth
Wickett, 2 Frl. Redruth
Oliver. London
Edwards. London
Williams. London
Pappel m. Fr. Königsberg

Römerbad.
Tutz, Kfm. Nürnbrrg
Bormass, Kfm. Mülhausen
Aron m. Fr. Bingen
Keil, Fr. Dresden
Leidhold. Magdeburg
Krüger, Kfm. Leipzig
v. Asperen, 2 Hrn. Holland

Spiegel.
Kiefer. Merzig
Ruly m. Fr. Hochspeyer
Koeppen, Fr. Charlottenburg
Buss. Catzenelnbogen
Wilisch. Homberg
Wilisch, Frl. Chemnitz
Siedle m. Fr. Furtwangen
Landsberg. St. Goarshausen
Niebuhr, Pastor. Hirschberg
Regenburger, Fr. Fürth

Tannhäuser.
Berghof. Alzey
Corell, Kfm. Alzey
Vogt, Kfm. Alzey
Angers, Kfm. Alzey
Herb, Kfm. Köln
Nöss. Alzey
Baab. Alzey
Gegelmann. Alzey
Stock. Alzey
Eichhorn, Kfm. Augsburg
Spitze, Kfm. Frankfurt
Lehmkul, Kfm. Altona
Gerhardt. Dillenburg

Zur guten Quelle.
Mahn, Buchhändl. Alsenz
Voigt. Strassburg
Debusmann. Bremberg

Goldenes Ross.
Schramm. Hamburg
Leonardo. Frankfurt
Klimm. Frankfurt
Giovanni. Köln
Giese. Hamburg
Vogel, Frl. Leipzig
Gilberg, Frl. Schwalbach
Schlichting. Flensburg
Carstensen, Fr. Flensburg
Bemen, Agent. Friedberg

Taunus-Hotel.
Becker. Darmstadt
Klingelhöffer. Darmstadt
Lackwitz, Rent. Berlin
Mack, Rent. Ludwigshafen
Hilf. Limburg
Philipps, Fbkb. Offenbach
Stempel, Rent. m. Fr. Riesa
Braune, Reg.-Ass. Coblenz
Heidmann, Fbkb. Barmen
Kunt m. Fr. Schweden
Hollenbach m. Fm. Louisville
Schwenger, Kfm. Hamburg
Aron, Kfm. Berlin
Uebelacken, Kfm. Jülich
Sommer, Refer. Frankfurt
Bamhwitz, Kfm. Leipzig
Stehn, Frl. Rent. Berlin
Anten m. Fm. Berlin
Leckenbusch m. Fr. Barmen
Dreyel, Kfm. Cassel
Buhl, Fr. Dr. Offenbach
Auffahrt, Frl. Offenbach
Bode, Frl. Offenbach
Andres, Frl. Offenbach
Rabenau, Frl. Offenbach
Wiegand. Hanau
Kortum m. Fr. Stolberg
Wilmanns, Fr. Marburg
Pennrich, Rent. Bingen
Hoffmann, Operns. Köln
Hoffmann, Fr. Rent. Köln
Leiden. Köln
v. Heuduck. Metz
Woltering m. Fr. Amsterd.
Florence, Dr. Köln
Florence, Fr. m. Fm. Köln
d'Alinge, Fr. New-York
Bock, Frl. Rent Frankfurt
Grossmann m. Fr. Stettin
v. Assel, Kfm. Lüneburg
v. Assel, Frl Lüneburg
van der Straten Brüssel
Schaufuss, Direct. Köln
Mestern, Ingen. Mannheim
Lobenstein m. Fr. Hamburg
Kuntze m. Fr. Aschersleben
Karsch. Düsseldorf
Heinen m. Fm. Stettin
Mandelstern, Kfm. Posen
Bubenheim, Fr. Dresden
Bender, Kfm Heidelberg

Hotel Victoria.
van Taack, Rent. Leiden
d'Albert, Prof. Berlin
Schulenburg, Frl. Crossen
Hirschmann, Frl. Offenbach
Müller, Frl. Offenbach
Klein. Belgien
de Kerwoche, Frl Belgien
Sprengmann. New-York
Sprengmann, Frl. New-York
Trombetta, Fr. m. T. Limburg
Preusser m. Fm. Köln
Ahlers, Fr. m. T. Danhollen
Maxwell Thim. London
Schwing m. Fr. Washington
Oncker m. Fr. Giessen
Wallenstein, Frl. Frankfurt
Gottschalk, Kfm. Saalfeld
Mayer, Ingen. Hamburg
Schmiedeburg. Wien
Hoesch m. Fr. Düren
Benedict, Fr. New-York
Loubet, Fr. m. T. Belgien
Cremer Lindhoven. Zwolle

Schützenhof.
Vogt jun., Kfm. Iserlohn
Dinckler, Kfm. Iserlohn
Simon m. Fr. Stuttgart
Schneider, Fr. Hachenburg
Wissmann, Fr. Hachenburg
Halbey, 2 Frl. Dillenburg
Fründt, Postdir. Bützow
Rudowsky. Saarlouis
Holste, Fr. Celle
Weiss, Baumstr. Bayreuth
Asbeck. Neuwied
Röse, Dr. Sülfeld

Weisser Schwan.
Pastor, Fbkb. Crefeld
Knudson, Prof. Köln
Hammarskol. Stockholm

Hotel Vogel.
Rudert, Ktm. Chemnitz
Muckel. M.-Gladbach
Drichnizen, Kfm. Lisse
Kortum, Frl. Halberstadt
Witz, Frl. Augsburg
Siems, Kfm. m. Fr. Altona
Ettinger m. Fr. B.-Borbeck
Lenser, Frl. Dahlhausen
Zinn m. Fr. Eberswalde
Meissner m. Fr. Dresden
Wolf, Kfm. Dresden
Gock m. Fr. Landsberg

Hotel Weins.
Urner m. Fr. Elberfeld
Hoffmann, Fr. Berlin
Wassmuth. Hanau
Schröter, 2 Kflte. Hanau
Walther, Kfm. Hanau
Moog, Kfm. Limburg
Moog, Frl. Limburg
Herz, Kfm. Limburg
Herz, Frl. Limburg
Korkhaus, Kfm. Limburg
Rudolph, Dr. Limburg
Flügel, Kfm. Limburg
Schröter, Frl. Neuwied
Thielmann, 2 Kflte. Diez
Chun, cand. theol. Diez
Vogel, Offic. Diez
Hölzel m. Fr. Friedland
Hölzel, Eisenb.-Insp. Wien
Schwender. Oesterreich
Stöcker m. Fr. Elberfeld

In Privathäusern.
Pension Créde.
Streit m. Fr. Cassel
Dolly v. Wersebe. Hannover
Mary v. Wersebe. Hannover
Pension Internationale.
Bollenbach. Frl. Speyer
Cantzler, Frl. Speyer
Carius, Frl. Speyer
Harster. Fr. Speyer
Mayer, Frl. Speyer
Simmer, 2 Frl. Speyer
Schultz, Frl. Speyer
Wolf, Frl. Speyer
Gilardon, Frl. Speyer
Meyer m. Fr. Clifton
Pension Mon-Repos.
Lange, Fr. Kopenhagen
Bötcher, Frl. Fredericia
Villa Albion.
Lange, Fr. Amerika
Guttmann, Fr. Amerika
Hagedorn m. S. Amerika
Villa Felicitas.
v. Walther. Berlin
Bellesheim, Frl. Bingen
Bold, Frl. Bingen
Müller, Frl. Bingen
Bernhold. Bingen
Seligmann, Frl. Bingen
v. Reider, Frl. Bingen
Villa Helene.
Cruse, Frl. Königsberg
Villa Speranza.
Graf zu Rantzau. Pommern
Knuyse de May, Fr. Haag
Gerth van Wyk, Frl. Haag
Walkmühlstrasse 3.
Freud, Fr. Schweinfurt
Wilhelmstrasse 38.
Schiffer. Grünstadt

Nachrichten-Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 144. Mittwoch, den 24. Juni 1891.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der

1. Beilage: Der Günstling des Geheimraths. Roman von Adolph Streckfuß. (27. Fortsetzung.)

Nachrichten-Beilage: Mittelrheinisches Musikfest.

Drei Monate Fabrikarbeiter.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= **Nach Luxemburg** wird sich am 24. Juli eine aus ca. 40 hiesigen Einwohnern bestehende Deputation begeben, um Se. Kgl. Hoheit den Großherzog Adolph anläßlich seines 74. Geburtstages zu beglückwünschen. Diese Absicht ist durch eine Hofdame zur Kenntniß der großherzoglichen Herrschaften gelangt und daraufhin ein Schreiben aus Luxemburg hier angelangt, des Inhalts, daß Se. Kgl. Hoheit sich sehr freuen werde, die Abgesandten aus der alten Heimath begrüßen zu können, und daß dieselben selbstverständlich Gäste des Fürsten seien.

= **Kurhaus.** Wir machten bereits an dieser Stelle auf die morgen Donnerstag Abend 8 Uhr im weißen Saale stattfindende Soirée des Hof-Zauberkünstlers Herrn Max Rößner aus Berlin aufmerksam. Herr Rößner hatte bereits vor zwei Jahren derartigen Erfolg im hiesigen Kurhause, daß die Kur-Direction sich veranlaßt sah, ihn wieder zu engagiren. Auch den Besuchern Berlin's dürfte der Künstler nicht unbekannt sein, da er daselbst seit nunmehr 15 Jahren seine Soiréen im Saale der Passage, im Schauspielhause, „Hotel du Nord", „de Russie" 2c. giebt. In seiner morgigen Vorstellung wird auch seine Tochter, Therese Rößner, auftreten, speciell in der zweiten Abtheilung des Programms, „The Fakir", Traumbilder aus 1001 Nacht. Noch sei bemerkt, daß Herr Rößner der erste deutsche Gedankenleser und bekannte Spiritisten-Entlarver ist, dem es bekanntlich gelang, einen der größten Spiritisten, Mr. Bastian, seiner Zeit in der Hofburg zu Wien zu entlarven.

= **Blumen-Ausstellung.** Das Programm für die vom 14. bis 17. November 1891 stattfindende Ausstellung von Winterblumen in den Räumen der „Kaiser-Halle", veranstaltet vom „Wiesbadener Gartenbau-Verein", lautet: Bedingungen. 1) Die Concurrenz findet unter hiesigen Vereins-Mitgliedern statt. 2) Die Anmeldung der Ausstellungs-Gegenstände und Angabe des erforderlichen Raumes hat bis spätestens den 15. October beim Vorsitzenden der Commission zu erfolgen. 3) Wünsche behufs Benützung eines größeren Raumes als des zu besagtem Termine angemeldeten, können nur soweit Raum vorhanden berücksichtigt werden. 4) Die Aufstellung der Pflanzen hat am Tage vor der Eröffnung zu geschehen. Bindereien und abgeschnittene Blumen sind noch am selben Tage bis 10 Uhr Vormittags zulässig. 5) Sortiments-Pflanzen müssen mit deutlicher und richtiger Namensbezeichnung versehen sein. Der Commission steht es zu, nicht ausstellungswürdige Pflanzen zurückzuweisen. 6) Alle um einen Preis concurrirenden Pflanzen müssen seit dem 15. Juni in Cultur des Ausstellers sein. Abgeschnittene Blumen müssen ebenfalls eigener Cultur sein. 7) Das Zurücknehmen der ausgestellten Gegenstände während der Dauer der Ausstellung kann nur mit Bewilligung des Vorsitzenden stattfinden. Die Erneuerung der Bindereien und abgeschnittenen Blumen ist dagegen wünschenswerth. 8) Alle ausgestellten Gegenstände sind vor Eröffnung der Ausstellung mit Plakaten, auf denen sich Namen, Stand u. s. w. des Ausstellers befinden, zu bezeichnen. Die Plakate werden auf Vereinskosten angeschafft. 9) Eine vorkommenden Falles erforderliche Verlängerung der Ausstellung ist vorbehalten. Jeder Aussteller hat sich den Anordnungen der Commission zu fügen. 10) Die Zuerkennung der Preise erfolgt durch eine Preisrichter-Commission, aus Fachleuten bestehend, welcher vollständige Freiheit über die Vergebung der Preise zugestanden wird. 11) Die Preise bestehen in Ehrenpreisen, Geldpreisen und Diplomen. 12) Die Commission ist ermächtigt, im Falle der Ausstellungsraum sich zu klein erweist, die gewünschten Räume nach Maßgabe der Gesammt-Meldungen zu beschränken. — Die Preise sind a. für Topfpflanzen: 1) Für Sortimente blühender „Chrysanthemum" in mindestens 40 Sorten und nicht über 60 Exemplaren 5 Preise; 2) für Culturpflanzen von „Chrysanthemum" in Gruppen in 30—50 Exemplaren und mindestens 10 Sorten 5 Preise: 3) Schaupflanzen von „Chrysanthemum" in Gruppen von nicht über 6 Exemplaren 3 Preise; 4) für Gruppen von „Chrysanthemum" von 6 besten Marktsorten in nicht über 10 Exemplaren 5 Preise; 5) für die 10 schönsten „Chrysanthemum" des letzten Jahrgangs 2 Preise; 6) für die schönste Gruppe blühender „Cyclamen" nicht unter 25 und nicht über 40 Exemplaren 3 Preise; 7) für die schönste Gruppe gefüllt blühender „Primeln" nicht über 30 Exemplare 2 Preise; 8) für die schönste Gruppe einfach blühender „Primeln" nicht über 30 Exemplare 2 Preise; 9) für die schönste Gruppe blühender „Ericen" nicht über 30 Exemplare 2 Preise; 10) für die schönste Gruppe blühender „Camelien" nicht über 20 Exemplare 2 Preise; 11) für die schönste Gruppe blühender „Azaleen" 2 Preise; 12) für die schönste Gruppe blühender „Orchideen" 2 Preise; 13) für die schönste Gruppe blühender „Fuchsien" nicht über 30 Exemplare 2 Preise; 14) für die schönste Gruppe blühender „Geranien" nicht über 30 Exemplare 2 Preise; 15) für die schönste und reichhaltigste gemischte Gruppe blühender Pflanzen, ausschließlich „Chrysanthemum", nicht über 50 Exemplare 5 Preise; 16) für die schönste Gruppe blühender „Nelken" nicht über 30 Exemplare 3 Preise. b. für abgeschnittene Blumen: 17) für das schönste Sortiment abgeschnittener „Chrysanthemum" in mindestens 50 Sorten 3 Preise; 18) für das schönste Sortiment „Chrysanthemum" in mindestens 10 besten Marktsorten 3 Preise; 19) für die schönste Collection abgeschnittener Blumen ausschließlich „Chrysanthemum" 5 Preise; 20) zur freien Verfügung der Preisrichter 5 Preise.

= **Mörder Haibach entsprungen!** Der vor 11 Jahren vom hiesigen Schwurgerichte wegen Ermordung seiner Ehefrau zum Tode verurtheilte, aber zur lebenslänglichen Zuchthausstrafe begnadigte Maurer Christian Haibach von hier ist am letzten Sonntag aus dem Zuchthause zu Diez entsprungen. Die Königliche Strafanstalts-Direction zu Diez erläßt hinter dem Verbrecher einen Steckbrief mit folgenden Angaben: „Vorname: Christian, Familienname: Haibach, Verbrechen: Mord, Gewerbe: Maurer, Geboren: 25. April 1850, Geburtsort: Diez a. d. L., Heimath: Wiesbaden, Religion: evangelisch, Größe: 1,71 Meter, Haare: dunkelblond, Stirne: niedrig, Augen: blau, Augenbrauen: dunkelbraun, Nase und Mund: gewöhnlich, Bart: rasirt, Zähne gut, Kinn: breit, Gesichtsbildung: schmal, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: mittel, Sprache: deutsch, Besondere Kennzeichen: am rechten Vorderarm blaue Zeichnung: 1 Krone, 1 Kreuz, 1 Anker und Ch. H. 1870. Bekleidung: 1 schwarze Tuchmütze, 1 braune Sommerhose, 1 weiße Unterhose, 1 weißes Hemd, 1 Paar blau-weiße Strümpfe, 1 blau und weiß carrirtes Taschentuch und Halstuch, 1 Paar Lederschuhe, eine blaue Unterjacke." Haibach hatte, wie viele Leser des „Wiesbadener Tagblatt" sich noch erinnern werden, seine brave, fleißige Ehefrau, als sie von der griechischen Kapelle, wo sie Monatdienst verrichtete, nach der Stadt zurückkehren wollte, im Walde, in der Nähe der jetzigen Lanzstraße, überfallen und ihr mit einem eigens zur Ausführung der bestialischen That angekauften Messer die Halsarterien durchschnitten. Er war dann, als ob nichts vorgefallen, seiner Wege gegangen, hatte in verschiedenen Wirthshäusern Einkehr gehalten und war in einem derselben eingeschlafen. Hier wurde er von der Polizei festgenommen. Bei der Verhandlung seines Verbrechens vor dem hiesigen Schwurgerichte benahm Haibach sich in so roher und cynischer Weise, daß der Präsident ihn öfter zur Ordnung rufen mußte. Von Reue über seine unmenschliche Handlungsweise verrieth er keine Spur.

= **Warnung.** In einem hiesigen Blatte steht folgendes Eingesandt: „Vor der Besteigung des Aussichtsthurmes auf dem Kellerskopfe wird dringend gewarnt, weil der aus Holz gezimmerte Thurm vollständig verfault ist. Die sofortige Abtragung des Thurmes sollte polizeilich angeordnet werden."

= **Milch-Kochapparat.** Bekanntlich werden gerade im Sommer die Kinder, hauptsächlich die Säuglinge, von verschiedenen Krankheiten befallen, worunter ihnen die Erkrankung an Darm- und Magendarmkatarrh am meisten zusetzt. Nachgewiesenermaßen leiden gerade die Kinder daran am meisten, welche die Muttermilch entbehren müssen. Die ihnen zum Ersatz dafür gereichte Kuhmilch geht nun in der Sommerhitze

schnell in Zersetzung über, infolge der unzähligen, theils in der Luft, theils in den Schmutztheilchen der Gefäßwände enthaltenen Pilze, wodurch die erwähnten, so verderblichen Kinder-Krankheiten entstehen. Wie bekannt, ist ein von Professor Soxhlet in München construirter Apparat im Handel, durch dessen Kochproceß die Milch einige Tage pilzfrei erhalten werden kann. Die Apparate haben sich bereits in vielen Familien eingeführt und können von den Besitzern nicht genug gelobt werden. Es sollte daher keine Mutter, deren Kinder auf Ernährung mit Kuhmilch angewiesen sind, unterlassen, sich zur Erhaltung der Gesundheit ihres Säuglings einen solchen Apparat anzuschaffen. Derselbe wird in verschiedenen Größen angefertigt, so daß auch der weniger Bemittelte sich einen solchen Apparat anschaffen kann. Zu kaufen sind solche in dem Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe von Conr. Krell, Saalgasse 38 und Nerostraße 1.

= **Eine Warnung vor der Auswanderung nach Australien** geht uns in folgendem Schreiben zu: „Melbourne, 19. Mai 1891. In einer öffentlichen Versammlung des »Deutschen Vereins« von Victoria zu Melbourne wurde einstimmig beschlossen, an die Redacteure der meistgelesenen Zeitungen Deutschlands zu schreiben und dieselben zu bitten, eine Warnung in ihren Blättern zu erlassen gegen Auswanderung nach den australischen Colonieen, besonders von Handlungs-Beflissenen. Diese jungen Leute, welche meistens ohne eine genügende intime Kenntniß der englischen Sprache und ohne genügende Geldmittel hier ankommen, werden, wenn sie körperlich stark genug dazu sind, entweder gewöhnliche Arbeiter, oder sie gehen elendiglich zu Grunde. In der Hoffnung, daß Sie unsere Bitte berücksichtigen, und daß dadurch mancher junge Mann vor sicherem Elend bewahrt werden möge, zeichnen hochachtungsvoll für den »Deutschen Verein« von Victoria W. H. Wischer, Präsident, A. Caro, Schriftführer." Wir können allen Auswanderungslustigen die Beherzigung dieser dankenswerthen Zuschrift nur auf's Dringendste anempfehlen.

-o- **Verhaftung.** Der in dem E.'schen Restaurant hierselbst bedienstet gewesene, am Freitag mit einer ihm von seinem Dienstherrn anvertrauten Summe von 600 Mk. flüchtig gegangene Ausläufer Friedrich Bock von Mannheim ist in Hamburg, wo er sich schon ein Billet nach Amerika gelöst hatte, festgenommen worden. In seinem Besitze befanden sich nur noch 167 Mark.

-o- **Unfall.** Die 72 Jahre alte Putzfrau Elisabethe Schmidt ist gestern bei dem Fensterreinigen in ihrer Wohnung Wellritzstraße 20 von einem Tisch gefallen und hat dadurch einen complicirten Bruch des linken Oberschenkels erlitten. Die Verunglückte wurde in das städtische Krankenhaus aufgenommen. — Die gestrige Nachricht über den der Wilhelmine Piroth zugestoßenen Unfall ist dahin zu berichtigen, daß dieselbe nicht Metzgergasse 6, sondern Ellenbogengasse 14 in den Keller gestürzt ist.

= **Kleine Notizen.** Der Bäckerbrunnen war vorgestern wieder einmal der Schauplatz einer jener blutigen Scandalscenen, die sich fast täglich dorten unter den Bäder-Lieferanten abspielen. Es dürfte wohl bald eine Pflicht der städtischen Behörde sein, hier ein gebieterisches Halt zu rufen, um diesem gemeinen und rohen Treiben in einer der verkehrreichsten Straßen für immer ein Ende zu machen. — In der Sonnenbergerstraße wurden von einem Rosenstock durch einen jungen Burschen von 20 Jahren sämmtliche Rosen abgerissen und dabei auch die Aestchen abgebrochen.

-o- **Besitzwechsel.** Eine der vornehmsten und größten Besitzungen in unserer Stadt, die „Villa Marienwerth", belegen an der Bierstadterstraße 14 und Gartenstraße 11, hat heute ihren Besitzer gewechselt, indem Herr Rentner Arthur de Weerth dieses Anwesen an Herrn Archivar Dr. phil. Arnold Hagemann verkauft hat. Die Vermittelung und der Abschluß des Verkaufs erfolgte durch die Immobilien-Agentur J. Meier, Taunusstraße 18. — Der Verkauf der Cigarretten-Fabrik „Sphinx" aus dem Besitz der Firma S. M. Lilienthal an Herrn O. T. Ray ist durch die Vermittelung des Immobilien-Geschäfts des Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40, perfect geworden.

Vereins-Nachrichten.

* Der Männergesang-Verein „Concordia" macht am nächsten Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags, einen Ausflug nach Eltville. In der „Burg Cratz" daselbst wird Einkehr gehalten, einer Stätte, die bekanntlich, namentlich bei Sommerwetter, an Gemüthlichkeit Nichts zu wünschen übrig läßt. Die Abfahrt geschieht um 2 Uhr 5 Min. mit der Nassauischen Eisenbahn (Sonntagsbillet).

* Die am letzten Sonntag in der Turnhalle der „Turn-Gesellschaft" dahier abgehaltene erste Kreis-Vorfechterschule der Fechtriegen des 9. deutschen Turnkreises nahm einen sehr günstigen Verlauf. Es waren die Fechtlehrer und Fechtwarte von folgenden Vereinen vertreten: Frankfurt a. M. 1) Turn-Verein, 2) Turn-Gemeinde, 3) Turn- und Fecht-Club; Offenbach Turn-Verein; Darmstadt Turn-Gemeinde; Hanau Turn- und Fecht-Club; Mainz 1) Turn-Verein, 2) Turn-Gesellschaft, 3) Turn- und Fecht-Club; Worms Turn-Gemeinde; Biebrich-Mosbach Turn- und Feuerwehr-Verein; Sobernheim Turn-Verein, Wiesbaden 1) Turn-Gesellschaft, 2) Männer-Turn-Verein, 3) Turn-Verein. Die Leitung lag in den Händen unseres bewährten Turn-Fechtlehrers und Kreis-Turnwartes, Herrn Fritz Heidecker. Die Uebungen begannen um 10½ Uhr und wurden in zweistündiger ununterbrochener Thätigkeit 2 Schulen der von Herrn Heidecker in deutschen Befehlen bearbeiteten ehemals nassauischen (französischen) Fechtschule für Stoßfechten durchgefochten. Die Uebersetzung und Zusammenstellung dieser neuen Schule fand den allseitigen Beifall der Theilnehmer. Nach diesen Stoßfechtübungen wurden die Auslagen, sowie die näheren Bestimmungen für das Wettfechten bei dem Kreis-Turnfest festgesetzt. Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen, welches in dem Versammlungs-Saale der Turn-Gesellschaft stattfand, wurde die erste Kreis-Vorfechter-Versammlung abgehalten, wobei die Bezirks-Fechtwarte Schleucher und Brummhardt (Wiesbaden), Schäfer (Offenbach), Dr. Bolzin (Sobernheim) über abgehaltene Fechtübungen in den einzelnen Bezirken berichteten. Hieraus war zu ersehen, daß die gemeinsamen Uebungen mehrerer Vereine gleichzeitig sehr anregend und belehrend gewirkt haben. Als Kampfrichter für das Wett-Fechten in Hanau wurden 14 bewährte Fechter vorgeschlagen. Mit einem dreifachen „Gut Heil" dem ferneren Blühen und Gedeihen der mittelrheinischen Turn-Vereins-Fechtriegen schloß der Leiter die Versammlung.

§ **Wehen,** 21. Juni. Auf hiesigem Amtsgerichte kam dieser Tage eine Verurtheilung vor, die namentlich für Mitglieder von Krankenkassen von Interesse sein dürfte. Verflossenen Herbst erkrankte ein Mitglied der Wiesbadener Krankenkasse aus Libbach. Als der behandelnde Arzt ihn wieder für arbeitsfähig erachtet, versichert er, noch keinen Schuh anziehen zu können. Ein Beamter der Krankenkasse kommt nach dorten, trifft den Patienten aber nicht zu Hause, sondern hört, daß derselbe wegen Lösung eines Jagdscheines in Langenschwalbach und auch auf verschiedenen Jagden in der Umgegend gewesen sei. Die Krankenkasse erstattete Anzeige und das hiesige Gericht verurtheilte den Betreffenden zu 3 Wochen Gefängniß und in die Kosten.

* **Bad Langenschwalbach,** 21. Juni. Eine Einbruchs- und Diebesbande, welche seit letzter Woche in 4 verschiedene Villas eingebrochen ist und die hiesige Gegend in Schrecken versetzte, wurde gestern in dem Dorfe Ramschied verhaftet. Dem Vernehmen nach sollen es stellenlose Kellner sein, welche diese Heldenstücke verübt haben. Fast in jedem der von ihnen besuchten Häuser fand man Zettel vor, worin sie ihren baldigen Wiederbesuch ankündigten und dann um mehr Stoff und Mitnehmenswerthes baten. (B.-M. Tagespost.)

* **Frankfurt a. M.,** 23. Juni. In der „Frankfurter Zeitung" erläßt Herr L. Sonnemann in der Affaire Vonwiller folgende „Danksagung. Für die zahlreichen Beweise von Sympathie, welche mir aus Anlaß der Affaire Vonwiller von den verschiedensten Seiten aus Nah und Fern zu Theil geworden sind, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. Es ist mir unmöglich, jedem Einzelnen persönlich oder brieflich diesen Dank besonders kundzugeben. Frankfurt a. M., 22. Juni 1891. Leopold Sonnemann." Möge der bedauerliche Ueberfall und die bedenkliche „Ohrfeigen-Genugthuung" Veranlassung geben, daß die „Frankfurter Zeitung" zuverlässiger in wichtigen und weittragenden Nachrichten werde.

= **Aus der Umgegend.** Die aus der „Frankf. Ztg." in andere Blätter übergegangene Nachricht, daß die Thalfahrt durch das „wilde Gefährt" bei Caub durch das gesunkene Schiff „Industrie 22" für Flöße u. s. w. gesperrt sei, ist nicht richtig. Thalschiffe jeder Art fahren ungehindert, ebenso Flöße, letztere dürfen aber nicht mehr als 30 Meter breit sein. Breitere Flöße müssen getrennt werden. Die zu Berg kommenden Schleppzüge und Einzel-Güterschiffe benutzen jetzt wieder ausschließlich den für die Bergfahrt bestimmten Fahrweg durch das rechte („Cauber") Wasser. Die Ladung der „Industrie 22" wird in ein Lichterschiff überschlagen. — Der am Samstag Mittag auf Guntersau verunglückte Bahnarbeiter Christian Rehn zu Kirschhofen ist seinen Verletzungen erlegen. — Auf der Post in Frankfurt a. M. wurden in letzter Zeit viele Reclamationen wegen nicht angekommener Briefe laut. Die Reclamationen erwiesen sich als berechtigt. Den Nachforschungen der Postverwaltung gelang es, den Briefmarder in der Person eines 21-jährigen Briefträgers zu ermitteln, der zur Haft gebracht wurde. Die Unterschlagungen sind ganz erhebliche, was die Zahl der Briefe anlangt.

Mittelrheinisches Musikfest.

W. Zweites Concert: Beethoven-Tag. Mitwirkende waren im ersten Theile: Frau Dr. M. Wilhelmj, Herr Pianist Eugen d'Albert, Mitglieder der Königlichen, sowie der Kur-Capelle und eine Anzahl von auswärtigen Künstlern. Zur Aufführung gelangten die Ouverture zu „Coriolan", das Klavier-Concert in Es-dur, Scene und Arie, „Ah, perfido" für Sopran und die große Ouverture „Leonore No. 3". Den zweiten Theil bildete die IX. Symphonie, an welcher sich außer Frau Dr. Wilhelmj und dem Orchester noch Frl. Spies, Herr Rothmühl, Herr Plank, sowie die gestern bereits erwähnten Vereine betheiligten. Die Direction dieses Concertes hatte Herr Hofopern-Director Wilhelm Jahn aus Wien übernommen. Daß es den Veranstaltern dieses Musikfestes gelungen war, gerade Herrn Director Jahn zur Mitwirkung zu gewinnen, dazu können wir ihnen nur gratuliren, denn der künstlerische Erfolg war dadurch zum großen Theile von vornherein gesichert. Herr Jahn ist in Wiesbaden eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit, nicht nur, daß er als langjähriger Capellmeister der hiesigen Oper sich Freundschaft und Anhänglichkeit zu erwerben verstanden hat, sondern unter seiner Leitung stand die hiesige Oper auf einer künstlerischen Höhe, wie sie seit seinem Weggange von hier nie wieder erreicht worden ist. Derjenige Theil des Publikums, welcher unsere Oper nur aus den Leistungen kennt, wie sie uns gegenwärtig unter ungünstigen directorialen Verhältnissen entgegentreten, kann sich natürlich nicht vorstellen, welche Aufführungen dem Publikum unter Jahn's Leitung damals geboten worden sind. Dadurch, daß Herr Jahn den Dirigentenstab gestern in die Hand nahm, stellte sich gewissermaßen sofort ein sympathisches Verhältniß zwischen Publikum und den

Ausführenden ein; man konnte sich in vergangene, wohl nicht wiederkehrende Zeiten zurückversetzt fühlen. Daß Herr Director Jahn, sowie er am Dirigentenpulte erschien, selbstverständlich mit stürmischem Beifall begrüßt wurde — das Orchester empfing ihn mit einem Tusch — sei hier nur nebenbei erwähnt. — Die Arie „Ah, perfido" können wir für keine sehr dankbare Nummer halten, ihr musikalisch-dramatischer Inhalt ist nicht bedeutend, wirklich stimmungsvoll wirkt allerdings der langsame, aber auch sehr gedehnte Theil derselben; ziemlich unsangbar, wie die Arie zum größten Theil geschrieben ist, bietet sie der Sängerin eine sehr schwierige Aufgabe, nur vollendete Künstlerinnen dürfen sich daher an sie heranwagen. Frau Dr. Wilhelmj überwand die Schwierigkeiten, welche die Halle in akustischer Hinsicht den Sängern bereitet, und brachte die Nummer zur Geltung unter stürmischem Beifall des Publikums, wenngleich auch ihre Stimme sich den schnelleren Theilen der Composition gegenüber etwas spröde verhält. Auch Herr E. d'Albert drang durch mit seinem glänzend gespielten Klavier-Concert in Es-dur; der Ton, welchen er dem Flügel entlockte, war allerdings nicht so groß, wie wir ihn sonst von ihm gewohnt sind, aber er verschaffte sich doch hinreichende Geltung in dem Raume, während die technische Vollendung der Ausführung wieder Nichts zu wünschen übrig ließ; auch er errang sich reichlichen Beifall. Die Coriolan-Ouvertüre, sowie diejenige zu Leonore wurden unter der Leitung des Herrn Jahn von der Künstlerschaar mit einem wahren Enthusiasmus gespielt, Feuer und Leben war darin, gepaart mit Sauberkeit und Klarheit in der Ausführung; was speciell die viel gespielte Leonoren-Ouverture anbetrifft, so erinnern wir uns nicht, dieselbe je in einer solchen Vollendung früher gehört zu haben. Wäre nur die Akustik den Spielern etwas mehr zu Hilfe gekommen, der Beifallssturm im Publikum wäre nach solchen Prachtleistungen ein wahrhaft frenetischer gewesen. — Die neunte Symphonie, dieses von Vielen arg verketzerte, von Anderen wieder bis in den Himmel gehobene Werk, nach unserem Bedünken das erhabenste, was Beethoven geschrieben hat, krankt in seinem letzten Satze an einem Fehler, dem wir in den Werken dieses größten Instrumental-Componisten nur leider oft begegnen, nämlich an der ungünstigen Behandlung der menschlichen Stimme; es läßt sich sogar behaupten, daß gerade in diesem Liede an die Freude, in diesem Hymnus auf die Menschenliebe, und ein solcher ist unstreitig der letzte Satz, die menschliche Stimme noch undankbarer behandelt sei, als in anderen Vocalwerken des Meisters. Nicht nur strotzt der Satz von allen nur erdenkbaren Schwierigkeiten für Solisten und Chor, sondern besonders die unerhört unglückliche Lage der Singstimmen bringt auch dem in die Schönheiten des Satzes eingeweihten Hörer nicht den vollen Genuß, welchen er nach dem Studium der Partitur wohl zu erwarten berechtigt ist. Darin scheint uns der Grund zu liegen, weshalb gerade dieser letzte Satz so viele Anfechtungen hat erfahren müssen. Unverstand hat ihm sogar Formlosigkeit vorgeworfen. Allerdings ist derselbe nicht überall gleichwerthig, der Schluß besonders fällt merklich ab, Stellen aber, wie: „Und der Cherub steht vor Gott", ferner „Seid umschlungen, Millionen" und besonders der wunderbare, wie eine Offenbarung wirkende Moment, „Brüder, überm Sternenzelt muß ein lieber Vater wohnen," werden Jedem, der sie nur in einigermaßen erträglicher Aufführung gehört hat, für immer unvergessen bleiben. Was die drei ersten Sätze betrifft, so ist die Bedeutung derselben längst anerkannt; wir kennen in der Instrumentalmusik nichts, was einen so hohen geistigen Genuß zu bereiten im Stande wäre, wie der erste Satz des Werkes, nicht zu gedenken des genialen Scherzos und des wunderbaren, von idealer Schönheit geradezu überfließender Adagios. Einen tiefen Eindruck machten diese drei Sätze wieder in der gestrigen Aufführung, besonders aber das Adagio; hier kamen auch die Streichinstrumente und die Holzbläser zur Geltung trotz schlechter Akustik. Daß bei den vielen heiklen Stellen, die der letzte Satz dem Chore, sowie dem Soloquartett bietet, immer Schwankungen vorkommen, soll auch für diesmal nicht in Abrede gestellt werden; aber auch der letzte Satz gereichte dem Dirigenten sowohl, wie der tapferen Schaar von Sängern und Künstlern zur hohen Ehre. — Nach dem Schlusse des ersten Theils dankte der Präsident des „Cäcilienvereins" (eine Laune des Druckfehlerteufels hat in unserer gestrigen Besprechung aus dem Cäcilienverein den Verein „Cäcilia" gemacht), Herr Amtsrichter de Niem, Herrn Jahn für seine Mitwirkung; darauf folgte ein brausendes Hoch auf denselben. Der Gefeierte dankte, indem er versprach, er werde immer wieder zur Stelle sein, wenn man ihn rufen würde. Wiesbaden sei seine zweite Heimath, die er nicht vergessen könne.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Oper und Musik.** In der kommenden Samstag stattfindenden Vortrags-Uebung im „Conservatorium für Musik" (Rheinstraße) gelangen zur Aufführung: Serenade für Cello, Solo und Orchester, von Robert Volkmann; zwei Sätze aus den Klavier-Concerten in C-dur und D-moll von Beethoven resp. Mendelssohn, mit Orchester-Begleitung; Lieder von Bungert, Rubinstein und A. Fuchs; Variationen von Chopin; Violin-Concert von Bériot (No. 9), und Brahms' Variationen über ein Thema von Händel. Eintrittskarten sind durch den Director des Instituts, Herrn Fuchs, kostenfrei zu beziehen.

* **Bildende Kunst.** Wie der „N. A. Z." mitgetheilt wird, ist der anfänglich von Frau Vilma Parlaghi geforderte Preis von 35,000 Mk. für das Moltke-Bildniß auf 16,000 Mk. herabgesetzt worden. Für die letztgenannte Summe sei das Gemälde von dem Kaiser angekauft worden.

* **Preisausschreiben.** Der „Allgemeine deutsche Sprachverein" setzt einen Preis von 3000 Mk. aus für eine Schrift über; Unsere Muttersprache, ihr Werden und ihr Wesen. Die Arbeit soll womöglich den Umfang von 10 bis 15 mittleren Druckbogen nicht übersteigen. Sie soll eine auf wissenschaftlichem Boden ruhende, gemeinverständliche und übersichtliche Schilderung der räumlichen und zeitlichen Entwickelung unserer Sprache sein, die das Hauptgewicht auf das Neuhochdeutsche legt. An diese kurzgefaßte Geschichte der Muttersprache soll sich eine anregende Darstellung der gemeinen hochdeutschen Schriftsprache unserer Zeit schließen, die nicht in der Form einer lehrmäßigen Uebersicht oder eines Nachschlagebuches, sondern als eine lebendige und anschauliche Erörterung gedacht ist, und zwar in einer Weise, die geeignet erscheint, die äußerliche Auffassung vom Wesen der Sprache zu bekämpfen und die weiten Kreise der Gebildeten zu fesseln und zu unterrichten. Die Preisarbeiten sind, mit einem Merkspruche versehen, bis zum 30. September 1893 dem Vorsitzenden einzusenden. Beizufügen ist ein mit dem gleichen Merkspruche bezeichneter verschlossener Brief, welcher den Namen des Bewerbers enthält. — Der Spruch des Preisgerichts soll auf der Haupt-Versammlung zu Pfingsten 1894 verkündigt werden. Der Vorstand behält sich, wenn keine der eingehenden Arbeiten den gestellten Anforderungen völlig genügen sollte, vor, geeigneten Falles den ausgesetzten Preis unter die Verfasser der vergleichsweise besten Arbeiten zu vertheilen. Der Verein macht keinerlei Ansprüche auf das Verlagsrecht der gekrönten Arbeit bezw. der auszuzeichnenden Arbeiten.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der „Reichs-Anzeiger" publicirt, daß der Arbeitsminister Maybach unter Belassung des Titels und Ranges eines Staatsministers von seinem Amte entbunden und Eisenbahn-Directions-Präsident Thielen zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden ist.

* **Kaiserliches Handschreiben.** Der König hat an Herrn v. Maybach folgendes Handschreiben erlassen: „Mein lieber Staatsminister von Maybach! So ungern Ich Sie aus Ihrem bisherigen Amt scheiden sehe, in welchem Sie Sich hervorragende und dauernde Verdienste erworben haben, so habe Ich doch im Hinblick auf Ihren leidenden Gesundheitszustand Mich entschließen müssen, Ihren wiederholten Anträgen auf Dienstentlassung stattzugeben. Es ist Mir Bedürfniß, Ihnen bei dieser Gelegenheit Meinen Königlichen Dank für die langjährigen und erfolgreichen Dienste, welche Sie der Krone und dem Vaterlande mit voller Hingebung und aufopfernder Treue geleistet haben, noch besonders auszusprechen. Als ein Zeichen Meiner Anerkennung verleihe Ich Ihnen Meine Büste in Marmor und lasse Ihnen dieselbe hierneben zugehen. Ich verbleibe Ihr wohlgeneigter und dankbarer König Wilhelm R."

* **Der Schlußact des Landtages** im Weißen Saale entbehrte des größeren Gepränges, welches bei den Eröffnungen des Landtages entfaltet zu werden pflegt. Da schon viele Mitglieder in die Heimath gereist sind, war die Zahl der Erschienenen verhältnißmäßig klein, etwa 120 bis 150 Herren waren anwesend, alle Parteien vertreten. Die Uniform überwog zwar, aber ein Maltheser war nicht zu sehen. Graf Schulenberg-Beetzendorf nahm sich in der grünen Husaren-Uniform schneidig aus, Rickert trug einen Orden, und der conservative Abgeordnete v. Veltheim war der Einzige, der schwarze enge Hosen und Kniestrümpfe angelegt hatte, zum Ergötzen seiner uniformirten oder nichtuniformirten Collegen. An der Wand gegenüber dem Thron hängt die von Anton v. Werner gemalte Kaiser-Proclamation von Versailles, vor diesem Bilde nahm die Schloßgarde in fridericianischer Tracht mit Gewehr Aufstellung, um beim Eintritt des Kaisers zu präsentiren. Dem Kaiser gingen dieses Mal nicht die Hofstaaten voraus, er kam allein, gefolgt von einer Anzahl jüngerer Prinzen, und verlas vom Thron alsbald die Schlußrede mit vernehmlicher Stimme. Das Wildschadengesetz ist in der Thronrede nicht erwähnt, dagegen wurde die ausdrückliche Erwähnung des Sperrgeldergesetzes sehr beachtet; der feierliche Act dauerte nur wenige Minuten.

* **General-Vicar Schulte** ist, wie schon gemeldet, in Paderborn verstorben. Er war in den letzten Jahren von einem schweren, sehr schmerzlichen Leiden heimgesucht. Mit dem nunmehr Verblichenen ist eine hochbegabte, ausgezeichnete Persönlichkeit dahingegangen, die namentlich in den Tagen des Culturkampfes eine bedeutende Rolle gespielt hat. Schulte ist geboren am 29. Juli 1833 zu Callenhardt im Sauerlande. Eine Reihe von Jahren war er Pfarrer zu Erwitte in Westfalen und als Schulte-Erwitte wurde er einer der bekanntesten und volksthümlichsten Vorkämpfer der preußischen Katholiken. In zahlreichen Versammlungen ist er als ausgezeichneter Redner aufgetreten. Er war ein Volksredner ersten Ranges: mit einem mächtigen Organ, welches die größten Säle mühelos ausfüllte, verband er bei vollster Beherrschung seines Gegenstandes eine glänzende Sprache und einen sprudelnden Humor. Als Bischof Drobe auf den Paderborner Bischofsstuhl berufen wurde, ernannte er den Pfarrer Schulte

zum Domcapitular und bald darauf zum General-Vicar. Seitdem ging Schulte in den Geschäften des weiten Sprengels vollständig auf und ist in der Oeffentlichkeit kaum noch hervorgetreten. Eine bedeutende Wirksamkeit entfaltete er als Domprediger. Gutem Vernehmen nach stand sein Name auch auf der Wahlliste für den Paderborner Bischofsstuhl.

* **Berlin,** 23. Juni. Der Colonialrath ist gestern Vormittag unter dem Vorsitz des Dirigenten der Colonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes, Wirklichen Geheimen Legationsrathes Dr. Kayser, zur Fortsetzung seiner Berathungen zusammengetreten. Dieselben werden sich über drei bis vier Tage erstrecken. Ueber ihre Ergebnisse dürfte erst nach Beschluß Ausführliches bekannt gemacht werden.

* **Rundschau im Reiche.** Nach der „Neuen Stettiner Zeitung" sind im Regierungsbezirk Stettin von 844 Gütern 367, im Regierungsbezirk Köslin von 1045 473, im Regierungsbezirk Stralsund von 566 Gütern 308 in adeligem Besitz. Die übrigen Güter sind entweder in bürgerlichem oder in fiskalischem Besitz. — Eine Lohnbewegung unter den Kellnerinnen in Berlin wird von der socialdemokratischen Seite begonnen. Es ist ein Aufruf erschienen, der in starken Worten die Uebelstände dieses Berufes schildert und zu einer Kellnerinnen-Versammlung in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch in der nächsten Woche einladet. — Der „Verein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande" hielt dieser Tage seine Hauptversammlung in Magdeburg, mit welcher sich die Feier seines 10-jährigen Bestehens verband, ab. Der Vorsitzende der Magdeburger Ortsgruppe, Herr Professor Mäuß, betonte in seiner Ansprache, daß die Betheiligung an dem Werke des Vereins allen politischen und confessionellen Parteien offen stehe. Nur einen Glauben setze der Verein voraus — denjenigen an unser deutsches Volk und seine Zukunft. Dr. v. Seidlitz (Königsberg) hielt die Festrede über die nationalen Pflichten der Deutschen, denen er das Motto des ostpreußischen Verbandes: „Lasset uns wirken, so lange es Tag ist" zurief. Diese Rede wurde mit Begeisterung aufgenommen.

Drei Monate Fabrikarbeiter.

Das Buch, das unter diesem Titel soeben bei Wilh. Grunow (Leipzig) erschienen ist, ist das Ergebniß eines dreimonatlichen praktischen Studiums der Arbeiterfrage. Wenn in den Urtheilen und Schlüssen, zu denen der Verfasser darin gelangt, auch Eins oder das Andere nicht stimmen sollte, das Material, das er während seines dreimonatlichen Aufenthaltes in einer Chemnitzer Maschinenfabrik zusammengetragen hat, ist ein so umfangreiches und so werthvolles, daß es das Buch weit über die Bedeutung aller bisherigen Veröffentlichungen über die Arbeiterfrage und die socialdemokratischen Bestrebungen hinaushebt. „Anfangs Juni vorigen Jahres, so erzählt der Verfasser Paul Göhre, der Candidat der Theologie ist, hängte ich meinen Candidatenrock an den Nagel und wurde Fabrikarbeiter. Ein abgelegter Rock, ein ebensolches Beinkleid, Commißstiefel aus der Militärzeit, ein alter Hut und ein derber Stock bildeten meinen abenteuerlichen Anzug. Eine vielgereiste Hängetasche fand sich dazu, die nöthigste Wäsche aufzunehmen, und gab, ein Paar Schuhe und die vorschriftsmäßige Bürste oben angeschnallt, einen prächtigen „Berliner" ab. So zog ich eines Morgens in struppigem Haar und Bart als richtiger Handwerksbursche mit klopfendem Herzen von daheim aus und bald darauf zu Fuß in das mir unbekannte Chemnitz ein. Hier in Chemnitz, dem Mittelpunkte der ausgedehnten sächsischen Groß-Industrie, habe ich fast drei Monate unerkannt als einfacher Fabrikarbeiter und beinahe ohne jeden Verkehr mit Meinesgleichen gelebt, habe in einer großen Maschinenfabrik mit den Leuten täglich elf Stunden gearbeitet, mit ihnen gegessen und getrunken, als einer der Ihrigen unter ihnen gewohnt, die Abende mit ihnen verbracht, mich die Sonntage mit ihnen vergnügt und so ein reiches Material zur Beurtheilung der Arbeiter-Verhältnisse gesammelt." Im Verlaufe der fesselnden, den Blicken des Lesers gewissermaßen eine fremde Welt eröffnenden Darstellung, theilt nun der Verfasser den Verdienst, die Wohnungszustände, die Ernährungsverhältnisse seiner Arbeitsgenossen mit und zeigt daran, wie viel Schuld diese an der socialen Verbitterung der Leute da unten haben; er führt dann den Leser in die Fabrik selbst, schildert die Arbeit der einzelnen Berufs-Kategorien, prüft sie, wie ihren Einfluß auf die Menschen, berichtet und beurtheilt die Arbeitsordnung, unter der sie stehen, und giebt ein Bild von dem Verkehr der Leute unter sich und mit ihren Vorgesetzten bei der Arbeit. Auf diesem Hintergrunde berichtet er dann, in einem neuen vierten Capitel, von der nachhaltigen und systematischen Agitation der Socialdemokratie, um dann in den weiteren drei Capiteln die Wirkung jener wirthschaftlichen Zustände und dieser Agitation auf die politische und sociale Gesinnung, auf die Bildung, die Religiosität und den sittlichen Charakter seiner Arbeitsgenossen zu zeigen, zu beweisen, daß durch diese Zustände und Agitationen nicht sowohl die Gefahr in der heutigen socialistisch-republikanischen Gesinnung der Massen, sondern in der neuen, unsäglich traurigen Bildung, dem gänzlichen Mangel an Religiosität und dem niedrigen Standpunkt der sittlichen Zustände unter ihnen liegt. Die letzten Abschnitte der Schrift sind der Feststellung des religiös-politischen Glaubensbekenntnisses des Verfassers gewidmet. Mit dem Freimuthe, der ihm eigen ist, stellt er der Kirche keine geringere Aufgabe, als die, die alten Formen des Christenthums zu zerbrechen, dafür aber die Socialdemokratie mit dem Kerne des Christenthums zu versöhnen. In erster Linie sollten sich die Kirchen vor dem Einen hüten, sich für die bestehende Gesellschaftsordnung auf die Bresche zu stellen: So ist der Arbeit der Kirche der Weg gewiesen; für sie gilt es allein die Auseinandersetzung mit dieser widerchristlichen Weltanschauung des socialdemokratischen Materialismus. Die politischen Ziele, die socialen Träume und die Wünsche jener Partei sollten sie ebensowenig beunruhigen, wie die Sorge um die Erhaltung der heutigen Zustände, um den Bestand der herrschenden Staatsform. Diese, ihre Träger und Interessenten, mögen und müssen sie und sich selber schützen. Die Kirche hat kein Interesse daran; sie kann sie ruhigen Herzens selbst untergehen sehen, wenn sich im Ringen der Geister ihre Kraftlosigkeit und Lebensunfähigkeit herausgestellt hat. Der Kirche und ihren Dienern ist es gleichgiltig, ob sie in einem Feudal-, Manchester- oder Socialstaate wirken. Sie sind nicht um dieses, sondern um der Menschen willen da, die in ihnen leben. Und darum, wenn in ferner oder naher Zukunft selbst der radicalste socialistische Staat heraufziehen, wenn die Mobilisirung aller Staatsbürger in Arbeiterbataillone Wirklichkeit und Wahrheit werden würde (was freilich nie der Fall werden dürfte. D. R.). — Was thut das uns? So treten auch wir „evangelische Pfaffen" in ihre Reihen, so arbeiten auch wir unsere vier oder sechs Stunden in der Fabrik, im Bergwerk, auf dem Acker, und die übrigen zwanzig Stunden des Tages verkündigen wir, den Aposteln gleich, frei und stark vor Allen, die es hören wollen, das Evangelium unseres Herrn.

Ausland.

* **Belgien.** Nachdem an der belgischen Grenze in Arlon eine officielle Begrüßung durch die vom Könige gesandten Offiziere stattgefunden hatte, kam der Großherzog von Luxemburg in einem Separattrain Montag um 12 Uhr in Brüssel an. Zwei Bataillone Grenadiere waren mit Fahnen und Musik auf dem Perron aufgestellt; anwesend waren viele Civilbeamte und militärische Würdenträger, sowie das gesammte diplomatische Corps. Vom Hofe fanden sich ein der König und der Graf von Flandern nebst Gefolge. Bei Ankunft des Zuges spielte die Musik das Wilhelmslied, die Hymne des Hauses Nassau. Der König ging dem Großherzog entgegen, der die Uniform des Commandanten der luxemburgischen Truppen und den Großkordon des Leopoldordens trug, half ihm in den Wagen steigen und schüttelte ihm herzlich die Hand. In Begleitung des Großherzogs befanden sich sein Sohn in der Uniform eines österreichischen Cavallerie-Generals, Hofmarschall Syberg und Staatsminister Eyschen. In mehreren Galawagen, escortirt von zwei Schwadronen Guiden, fuhren die Gäste in das Palais. Trotz des Regens war ein zahlreiches Publikum in den Straßen.

* **Frankreich.** Der Pariser „Temps" hebt in der Besprechung der preußischen Thronrede besonders den Friedenspassus und die Bestätigung hervor, daß der internationale Horizont wolkenlos sei; thatsächlich sei es die beste Rede, welche man von dem Oberhaupte eines großen Staates verlangen könne. — Ministerpräsident Freycinet schloß seine Rede über den Prozeß Turpin in der Kammersitzung am 20. d. M. mit der Erklärung: die Landesvertheidigung sei unversehrt; jeder im Heere, vom Obersten bis zum niedersten Gemeinen, habe seine Pflicht gethan, er (Freycinet) ebenfalls, und er werde nur im Amte bleiben, wenn ihm die Kammer ihr Vertrauen kundgebe. (Beifall.) Die Boulangisten Leseune und Gautier bemängeln das Verhalten des Ministers. Der Prozeß habe gezeigt, daß keine Ordnung im Kriegsministerium herrsche. Millerand (radikal) hält den Minister nicht für verantwortlich für die in Rede stehenden Vorfälle, wünscht aber doch bessere Controle und bringt einen darauf bezüglichen Antrag ein. Der Justizminister stellte fest, daß die angeblich beseitigten Briefe stets den Anwälten zugänglich waren und noch sind. Deroulède verlangt eine Vertrauenskundgebung für die Armee. Viette bringt eine Tagesordnung ein, die sich in diesem Sinne und zugleich das Vertrauen in den Kriegsminister ausdrückt, während der Interpellant Laserre ein Tadelsvotum beantragt. Die Kammer lehnte zunächst mit 346 gegen 131 Stimmen die vom Kriegsminister zurückgewiesene einfache Tagesordnung ab und nahm sodann mit 338 gegen 137 Stimmen die Viette'sche Tagesordnung an. — Der Berichterstatter des Heeres-Ausschusses über das neue Spionagegesetz legte der Kammer den Bericht vor. Dieser besagt, die der Commission zugegangenen Mittheilungen bewiesen, daß der zur Ueberwachung der Spionage eingerichtete Dienst in Paris sehr ungenügend sei. Die Commission hält es für nothwendig, diesen Dienst baldigst zu verstärken. Obgleich die Commission die Nothwendigkeit anerkennt, die Berathungen über die auf die Spionage bezüglichen Angelegenheiten bei geschlossenen Thüren abzuhalten, drückte sie doch den Wunsch aus, sich dieser Maßregel nur in Fällen zwingender Nothwendigkeit zu bedienen. Im genannten Ausschuß entwickelte der Abg. Camille Dreyfus einen Gesetzentwurf, welcher die Zustimmung der Mehrheit der Commissare fand und das Spionagegesetz bedeutend verschärft. Bisher lautete das Maximum der Strafe auf fünf Jahre Gefängniß, welche nach Dreyfus nur noch auf Diejenigen anwendbar sein soll, die „aus Nachlässigkeit Einsicht in Documente betreffend die Landes-Vertheidigung gestatten oder solche Documente nachschreiben und abzeichnen". Dagegen würde mit Todesstrafe bedroht Jeder, welcher einem Unbefugten Documente ausliefert oder mittheilt, „von denen die äußere Sicherheit des Staates abhängen kann; ferner jede Person, die solche Auskünfte, Schriften, Karten oder dergleichen veröffentlicht oder verbreitet; endlich Derjenige, der sich in einer Verkleidung, unter falschem Namen oder in falscher Eigenschaft, indem er seinen wahren Beruf oder seine Nationalität verheimlicht, in einen festen Platz oder einen Kriegshafen einschleicht, Documente entwendet oder Auskünfte sammelt, welche auf die Landes-Vertheidigung oder die äußere Sicherheit des Staates Bezug haben". — Zwischen der Polizei und den ausständischen Omnibusbediensteten in Bordeaux, die die verkehrenden Wagen anhielten, fand ein Zusammenstoß statt. Drei Personen wurden verhaftet.

* **Schweiz.** Vor dem Bundesgericht in Bern kam, wie schon kurz gemeldet, der Auslieferungsfall des italienischen Lieutenants Livraghi zur Verhandlung. Livraghi, der des Mordes an acht Personen, des Diebstahls (Kleinodien, Kameele ꝛc.) und der Unterschlagung beschuldigt wird, wurde am 9. März 1891 in Lugano verhaftet. Italien verlangt seine Auslieferung, Livraghi, durch den Advocaten Rusca vertreten, wider-

setzte sich der Auslieferung, indem er angab, das schweizerische und das italienische Strafgesetz seien auf die Colonieen, wo die Handlungen begangen seien, nicht anwendbar. Jene acht Personen habe er im Auftrage seiner Vorgesetzten und im Staatsinteresse umbringen lassen. Das Bundesgericht bewilligt nach Antrag des Richters Soldan die Auslieferung einstimmig wegen Mord, Diebstahl, Unterschlagung.

* **Italien.** Alle Blätter Roms beschäftigen sich mit einem Verbot der Versammlungen gegen den Dreibund. Die Maßregel findet eine scharfe Mißbilligung allein bei den Crispi'schen Blättern; die übrigen erachten sie für zweckmäßig und begründet. „Fanfulla" bedauert sie, weil dadurch ein Mißerfolg der Agitation weniger unzweideutig hervortreten werde.

* **Großbritannien.** Es verlautet, das britische Canal-Geschwader sei beordert worden, den Kaiser Wilhelm bei der Themse-Mündung, am sogenannten Nore, zu empfangen. — Unter den mannigfachen Artikeln, in denen die englische Presse sich in diesen Tagen mit dem Prinzen von Wales beschäftigt, dürften diejenigen von besonderem Interesse sein, die von der Geburtsstunde des Prinzen an die Einkünfte desselben und die ihm erwiesenen Ehren behandeln. Bei der Geburt also wurde dem Prinzen als Eigenthum das Herzogthum von Cornwallis verschrieben. Bis zu seiner Majoritäts-Erklärung hatte sich aus den Einkünften des Herzogthums ein Vermögen von 600,000 Pfund, gleich 12 Mill. Mk., angesammelt, von denen 220,000 Pfund genommen wurden, um mit denselben die Herrschaft Sandringham anzukaufen. Das Herzogthum Cornwallis giebt eine jährliche Revenue von 61,000 Pfund, gleich 1¼ Millionen Mark. Nichtsdestoweniger war er nicht sein Besitzer, sondern die Nation, welche sich beeilte, die darauf haftenden Hypotheken im Betrage von 27,000 Pfund, gleich 550,000 Mark, abzulösen. Marlborough House, die gewöhnliche Residenz des englischen Thronfolgers, ist ihm im Jahre 1850 vom Parlament zugewiesen worden, nachdem ein Jahr zuvor dessen frühere Bewohnerin, die Königin Adelaide, verwittwete Gattin Wilhelms IV., die den Palast seit 1837 innegehabt, gestorben war. Bezogen wurde Marlborough House vom Prinzen erst im Jahre 1871, und die Nation, deren Eigenthum übrigens der Palast ist, war liebenswürdig genug, für dessen Instandhaltung die Kosten zu tragen. Daß diese Kosten nicht allzu gering sind, geht aus den 900,000 Mk. hervor, die der Staat im Zeitraum von 1871 bis 1876 für diese Residenz verausgabte. Mit 17 Jahren war der Prinz bereits Oberst des 10. Husaren-Regiments, als welcher er ein jährliches Gehalt von 1350 Pfund gleich 27,000 Mk. bezog. Mit 21 Jahren erfolgte inmitten der enthusiastischen Feierlichkeiten anläßlich seines Geburtstages seine Beförderung zum General und mit 35 Jahren bekleidete er den Rang eines Feldmarschalls und erhält seither das entsprechende Gehalt. Die Freigebigkeit des englischen Volkes seinem Thronfolger gegenüber trat auf's Neue zu Tage, als der Prinz im Jahre 1863 sich mit der gefeierten Schönheit Alexandra, der dänischen Königstochter, vermählte. 13,455 Pfund Sterling verschlangen die Feierlichkeiten, welche die Nation zu Ehren der Neuvermählten veranstaltet hatte. Sofort war der Gemahlin des Prinzen, die ihm keine Mitgift gebracht, ein jährliches Einkommen von 2 Millionen Mark ausgesetzt worden, das auf 6 Millionen jährlich erhöht werden sollte für den Fall ihrer Wittwenschaft. Als der Thronfolger 1875 den Wunsch ausdrückte, Indien zu besuchen, warf das Parlament für diese Reise 142,000 Pfund aus und außerdem bewilligte man dem Prinzen 60,000 Pfund als Taschengeld. Endlich gab ihm die Nation anläßlich der vor einem Jahre erfolgten Vermählung seiner Tochter mit dem reichsten Mann Englands, dem Herzog von Fife, allerdings diesmal erst nach heftigen Debatten im Parlament, als Familienvater noch eine jährliche Apanage von 36,000 Pfund gleich ¾ Millionen Mark. Die Königin-Mutter bezieht als reine Apanage, beiläufig bemerkt, 385,000 Pfund jährlich, also fast 8 Mill. Mark. — Das Ergebniß der jüngsten Volkszählung für Schottland liegt nunmehr auch vor. Die Einwohnerzahl beträgt 4,033,103 Seelen und zwar 1,951,461 männlichen, 2,081,642 weiblichen Geschlechts. Im Vergleich mit 1881 ergab sich eine Zunahme von 297,530 Seelen, oder 7,98 pCt. Glasgow hat 565,714 Einwohner (511,415 in 1881) und Edinburg 261,261 (234,402 in 1881).

* **Amerika.** Ein Privatbrief aus Santiago bringt Näheres über das am 7. Mai gegen die chilenischen Minister verübte Attentat. Als Godoy und seine Collegen die Deputirtenkammer verließen, ritten zwei in Ponchos Sombreros gekleidete Männer im Galopp vorbei und warfen zwei Bomben auf die Minister. Die eine derselben verfehlte ihr Ziel und explodirte harmlos, die andere explodirte überhaupt nicht. Balmaceda schrieb das Attentat den damals in Santiago anwesenden Führern der Congreßpartei zu. Der Zwischenfall veranlaßte den Abbruch der Friedensverhandlungen.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden,** 23. Juni. (Strafkammer-Sitzung. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Cappell; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Kühne. Der wegen Diebstahls schon mehrfach vorbestrafte 20 Jahre alte Schreinergeselle Emil Hammerschmidt von Heddernheim hat kurz nach seiner Entlassung aus dem Gefängnisse in Preungesheim, am 1. Mai in Griesheim unter erschwerenden Umständen einen Geldbetrag von 25 Mk., sowie eine Taschenuhr, am 6. Mai in Höchst zwei Taschenuhren entwendet und sich von einer Frau während eines Tages Kost und Logis erschwindelt. Der unverbesserliche Dieb wird deshalb heute mit 2½ Jahren Zuchthaus bestraft. — Auch der zweite Angeklagte, welcher heute vor den Schranken des Gerichts erscheint, der Fabrikarbeiter Ludwig Haacker von Bergen auf Rügen, ist ein mehrfach vorbestrafter Mensch, der zuletzt in Bruchsal 2 Jahre Zuchthaus verbüßt hat. In der Nacht zum 10. Mai erreichte er auf seiner Wanderschaft Sindlingen, stieg dort in die Behausung des Metzgers Bl. ein und suchte mit einem Schinken wieder das Weite, wurde aber noch in derselben Nacht von dem Wachtmeister Schwerzel festgenommen. Mit Rücksicht auf die Geringfügigkeit des gestohlenen Objects wird H. wegen schweren Diebstahls zu 1½ Jahr Zuchthaus verurtheilt. Einen in diesem Falle unentschuldigt ausgebliebenen Zeugen trifft eine Ordnungsstrafe von 10 Mk. — Das „Wiesb. Tagbl." hat s. Z. berichtet, daß ein Schneidergeselle am Abend des 8. Mai seinem an der Friedrichstraße hier wohnenden Meister verschiedene Kleidungsstücke und einem Collegen ebenfalls Kleidungsstücke und durch Erbrechen von dessen Koffer einen Geldbetrag von 70 Mk. gestohlen hat. Der Dieb, der 20 Jahre alte Lorenz Schm. von Würzburg, hat sich deshalb heute vor der Strafkammer zu verantworten. Wenn er auch Anfangs den Diebstahl von sich abzulenken versuchte, so legt er doch heute ein offenes Geständniß ab. Die Kleidungsstücke konnten den Bestohlenen heute zurückgegeben werden, das Geld aber, den sauer ersparten Lohn seines Collegen, will Sch. alsbald nach seiner Verhaftung weggeworfen haben. Das Urtheil gegen ihn lautet auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß. — Der Landmann Johann Peter David F. von Holzhausen auf d. Haide hat sich aus einer recht geringfügigen Veranlassung des schweren Verbrechens, der Verleitung zum Meineid, schuldig gemacht. Der Mann wurde einer leichten Körperverletzung angeklagt, verständigte sich aber mit dem Verletzten dahin, die Sache auf gütlichem Wege aus der Welt zu schaffen. Doch dies war nicht mehr möglich. Um nun unter allen Umständen der Strafe zu entgehen und seinen guten Ruf zu erhalten, überredete er den Verletzten, die Schläge, welche er, F., diesem mit einem Stock auf die Schulter versetzt, wären nicht feindschaftlicher, sondern freundschaftlicher Natur gewesen. Der Zeuge sagte auch wirklich demgemäß aus, kehrte aber auf die Vorstellungen des Vorsitzenden des Schöffengerichts zur Wahrheit zurück. F. wird zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt, auf welche Strafe 6 Wochen der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet werden. — Der Tüncher Wilhelm M. von Orlen, wohnhaft in Bierstadt, hat zwei Collegen Werkzeuge gestohlen und muß nun dafür 6 Monate sitzen. — Wegen Beleidigung eines Försters ist der Landmann Johann G. H. von Eisenbach vom Schöffengericht zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Dieses Urtheil fochten heute Angeklagter sowohl wie Staatsanwalt mit der Berufung an, welche auf Kosten des Ersteren als unbegründet verworfen wird.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Es scheint doch nicht gar so schwer zu sein, Salz einzupacken. Jede Wiesbadener Köchin wird sich ohne Weiteres getrauen, das Kunststück fertig zu bringen. Nun gut — so möge sie ihre Methode nur der holländischen Regierung mittheilen, und sie kann zehntausend Gulden dafür bekommen. Diese Regierung hat nämlich soeben ein internationales Preisausschreiben eröffnet, worin sie die genannte Summe aussetzt für die Ausfindigmachung der wirksamsten Emballage zur Verpackung des Salzes, das in Niederländisch-Indien in staatlicher Regie verkauft wird.

Unmittelbar vor der Abfahrt der Inman-Dampfers „City of Chicago" nach New-York trug sich in Liverpool ein sonderbarer Vorfall an Bord des Schiffes zu. Auf Wunsch des Regierungs-Inspectors wurde eine Signal-Rakete erprobt. Statt jedoch in die Höhe zu steigen, fuhr sie zischend unter die an Bord kommenden Kajüten-Passagiere und verletzte drei derselben so gefährlich, daß sie nach dem Hospital geführt werden mußten.

Folgende originelle Berichtigung bringt der „Reichsbote": „In dem Bericht über die kaiserlichen Aussprüche bei dem letzten Gartenfest ist gestern verdruckt worden, daß das Herrenhaus eine Art Vergnügungskur durchmachen könne; es muß natürlich heißen Verjüngungskur."

Die Zahl der als vermißt Angemeldeten bei der Mönchensteiner Eisenbahn-Katastrophe ist von 53 auf 31 zurückgegangen und dürfte sich nach Ansicht der Polizei-Direction von Baselland noch sehr bedeutend weiter vermindern, da sich die meisten Anmeldungen als irrig erwiesen. Die einzelnen Wagentheile seien jetzt sämmtlich aus dem Flußbett gehoben. Das Gerücht, es liege noch ein Waggon mit Italienern in der Birs, sei grundlos.

Gebirgsgewitter verursachten Hochwasser der Isar, die Heuernte in Oberbayern ist verregnet, in Oberfranken sind die Kartoffeln erfroren.

Bei einer Spazierfahrt Freycinets in Aix les bains scheuten die Pferde und gingen durch. Die Wagendeichsel zerbrach, Freycinet blieb unversehrt.

Die Verhaftung des Bandenchefs Athanasios, des Anführers beim Ueberfall des Orientzuges, wird von Constantinopel aus officiell nicht bestätigt.

Auf dem Nordd. Lloyddampfer „Werra", welcher am Samstag in New-York eintraf, haben drei Tage nach der Abreise von Bremen sieben Heizer gemeutert. Nach heftiger Gegenwehr wurden dieselben von der Mannschaft in Ketten gelegt und werden nunmehr nach Bremen zur gerichtlichen Aburtheilung zurückgebracht.

Ein Militärzug stieß in der Nähe von Londonderry mit einem anderen zusammen. Heizer und Locomotivführer sind todt, 20 Soldaten schwer verwundet.

Wieder ein Unglück durch Feueranzünden mit Petroleum. Die 19jährige Tochter des Eisenbahnbediensteten Peter Frey in Mundenheim goß Erdöl in's Feuer, um dieses schneller zum Brennen zu bringen. Plötzlich schlugen die Flammen aus dem Ofen und im Nu brannten die Kleider des Mädchens lichterloh. Die Brandwunden sind so schwer, daß an dem Aufkommen der Unvorsichtigen gezweifelt wird.

Das neuerbaute Kur- und Logirhaus in Binz auf Rügen wurde dieser Tage feierlich eröffnet.

Nächsten Sonntag feiert die Weltfirma Villeroy & Boch in Mettlach den Gedenktag ihres hundertjährigen Bestehens. Die Firma besitzt eine ganze Reihe von Porzellan- und Steingutfabriken im Regierungsbezirk Trier und in Luxemburg. Die ursprüngliche und auch heute noch größte dieser Fabriken befindet sich in Mettlach. Die Firma beschäftigt insgesammt gegen 3000 Arbeiter. Sie hat an der Saar einen ausgedehnten Grundbesitz und gilt in ihrer Fürsorge für Arbeiter und Beamte als Muster. Der Gedenktag wird mit großen Festlichkeiten begangen werden.

Der bekannte Herr Maxim, welcher im Verein mit Herrn Nordenfelt eines der gewaltigsten schnellfeuernden Geschütze erfunden hat, beschäftigt sich jetzt mit der Construction einer Flugmaschine, über welche er sich selbst folgendermaßen ausspricht: „Wenn ich von der französischen Küste aus durch die Luft über den Canal hinwegsegeln und eine halbe Tonne Nitroglycerin auf irgend eine englische Stadt fallen lassen kann, vermag ich die Welt umzugestalten. Ich glaube, ich kann das fertig bringen, wenn ich lange genug lebe; sonst aber wird schon Jemand nach mir kommen, der das vervollkommnet, was ich unvollendet lasse." Ein menschenfreundlicher Herr, dieser Herr Maxim.

Daß im Monat Juni der Schul-Unterricht wegen zu großer Hitze ausfällt, ist nichts Außergewöhnliches, daß dies aber wegen der Kälte geschieht, dürfte nicht allzu oft vorkommen. In Weida mußte, wie die „Thüringische Dorf-Zeitung" mittheilt, in einigen Klassen der Unterricht ausgesetzt werden, da die Temperatur eine zu empfindlich kalte war und es am nöthigen Heizmaterial fehlte.

Die Luftballon-Unglücke mehren sich in den letzten Tagen in bedenklicher Weise. Aus Paris, Prag und Nymphenburg wurden solche gemeldet und jetzt wird vom 22. d. M. aus Berlin berichtet: Der Luftschiffer Damm, der gestern Abend in der Nähe von Berlin aufgestiegen war, gerieth beim Landen in der Groß-Beerenstraße in die Telephondrähte. Etwa dreißig derselben rissen, die übrigen aber hielten den Ballon auf, der Luftschiffer und der Ballon wurden mit Hilfe der herbeigeeilten Feuerwehr von den Dächern der nahegelegenen Häuser aus in Sicherheit gebracht.

Aus Trier, 21. Juni, wird geschrieben: Dieser Tage sind in den Weinbergen an der Mosel die ersten blühenden Trauben gefunden worden. In der Regel beginnt die Blüthe in den Mosel-Weinbergen schon Ende Mai.

Von einem Wildschwein angegriffen wurde am Mittwoch in einem Steinbruch bei Vöglingshoffen (Kreis Colmar) ein Arbeiter. Er vertheidigte sich mit einer Schaufel, die er eben in der Hand hielt; es wurde ihm aber von der Bestie eine derartige Wunde beigebracht, daß er nach einigen Minuten an Verblutung starb. Den auf sein Hilferufen herbeieilenden Arbeitern gelang es, mittelst ihres Handwerkszeuges dem schon angeschossenen Thiere den Garaus zu machen.

In Endenich bei Bonn feuerte ein eben erst aus dem Gefängniß entlassener Mensch aus unmittelbarer Nähe zwei Revolverschüsse auf eine Frau, die lebensgefährliche Verletzungen erlitt. Zwei Personen, die hinzukamen, wurden von dem Attentäter durch je einen Schuß verletzt. Er sitzt jetzt hinter Schloß und Riegel.

In dem Prozesse wegen betrügerischen Bankerotts gegen Chiaramelli und Menotti, die Directoren der fallirten Turiner Banca Industria e Commercio wurde am Samstag Ersterer zu zwölf und Letzterer zu sieben Jahren Gefängniß verurtheilt.

Eine Petition mit 300,000 Unterschriften geht demnächst von Amerika an den Zaren ab, welche eine bessere Behandlung der politischen Gefangenen erbittet. Die guten Amerikaner scheinen sich günstige Begriffe von der russischen Gutmüthigkeit zu machen.

Ein ernstliche Eisenbahn-Katastrophe hat auf der dänischen Gedserlinie zwischen Masnedsund und Hovein stattgefunden. Nähere Umstände fehlen noch. Die Katastrophe erfolgte Montag zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags.

In Oertlingen wurde eine 91-jährige Frau als Leiche zwischen zwei Waschbänken sitzend in dem nicht tiefen Wasser, wo gewöhnlich die Wäsche besorgt wird, gefunden.

Der Fessel-Ballon im Nymphenburger Volksgarten bei München stieß beim Niedergehen an ein zu nahe an seinem Standort befindliches Gerüst an und platzte infolge dessen. Die in der Gondel sitzenden Passagiere kamen ohne Schaden davon.

In Posen starb der Feldwebel Werner, der älteste Soldat der deutschen Armee, Schlüssel-Major des Posener Kernwerks, in seinem 91. Lebensjahre.

Der Dampfer „Sophie" aus Geestemünde, der von Cardiff in New-York angekommen ist, rettete unterwegs während eines Sturmes die ganze Besatzung der nach Amsterdam bestimmtest Bark „Exile", welche im Orkan entmastet und wrack geworden war.

* **Brand im Hoftheater zu München.** Montag Mittag nach elf Uhr meldete der Feuertelegraph „Großfeuer im Hoftheater". Natürlich entstand eine große Aufregung in München, doch war die Sache nicht so schlimm wie sie lautete. Ein unter einer Stiege durchführendes Gasrohr war geplatzt und das Gas hat sich aus noch nicht bekannter Ursache entzündet. Glücklicher Weise nahm der Brand keine großen Dimensionen an, so daß es der Theaterwache, den Bediensteten und der schnell erschienenen Feuerwehr schnell gelang, des Feuers völlig Herr zu werden. Wie aber nach den „Münch. N. N." verlautet, haben Herr Hofrath Stehle, sowie Oberführer Klarmann und Hoftheater-Zimmermann Haag, welche zuerst durch die Fallthür in den Raum des Gasbehälters hinuntergingen, schwere Brandwunden erhalten. Zimmermann Haag soll die brennende Laterne in der Hand gehalten und dadurch eine Explosion des Gases verursacht haben. Auf dem Brandplatze waren außer den höheren Beamten, welche bei derartigen Anlässen zu erscheinen haben, zahlreiche Offiziere und die Feuer-Piquets der verschiedenen Regimenter anwesend. Von den Löschmannschaften erlitten einige Mann leichtere Verletzungen. An der Maximilianstraße und auf dem Max-Josephplatze hatte sich binnen wenigen Minuten eine dichte Menschenmenge angesammelt, welche indeß von der Gensdarmerie auf dem Trottoir zurückgehalten wurde. „Großfeuer" war nur mit Rücksicht auf das Brandobject gemeldet worden, bei jedem Theaterbrand erfolgt diese Meldung.

* **Zum Mönchensteiner Eisenbahn-Unglück,** d. h. zur Unglücksstätte wandern immer noch zahlreiche Neugierige. Haben die Schaaren sich „satt" gesehen, so spüren sie, daß sie hungrig und durstig sind, und so zieht es denn prozessionsweise nach dem nahe gelegenen freundlichen Dorf Mönchenstein, daß plötzlich zu so trauriger Berühmtheit gelangt ist. Das Leben und Treiben in den wenigen Wirthschaften des Ortes würde den Nichtwissenden schwerlich ahnen lassen, welche Veranlassung die Massen hier zusammengeführt hat, und die Herren Wirthe von Mönchenstein werden sich ohne Zweifel, nachdem sie ihren ersten Schmerz über das Unglück niedergekämpft, von der alten Wahrheit überzeugt haben, daß kein Ding so schlimm ist, daß es nicht auch — wenigstens für den Einen und den Anderen — eine gute Seite hätte. Auch ein Berichterstatter der „Frankf. Ztg." trat, wie er dieser schreibt, in „das erste" Wirthshaus des Ortes und ließ sich ein „Schöppli" vom Besten geben. Er trank ihn aus und seine infolge des Gesehenen ohnehin gedrückte Stimmung sank herab zu tiefer Trauer.

* **Wieder eine türkische Räuberbande.** Im Kaukasus hat, wie gemeldet, ein größerer Ueberfall durch Räuber stattgefunden. Dann ist eine Räuberbande unter Führung eines gewissen Elefter am Samstag aus Ost-Rumelien in das Vilajet Adrianopel eingebrochen und hat aus der Ortschaft Bardikoz die zwei vermöglichsten Einwohner als Geißeln fortgeschleppt. Die ausgeschickten türkischen Truppen haben die Bande umstellt und ihr die Geißeln abgenommen, doch sind die Banditen sämmtlich entkommen. Dieselben haben auf dem Platze zurückgelassen: ein Ferurohr, einen Säbel, einen Mantel, fünf bulgarische und griechische Bücher, mehrere Journale und einen Sack mit Silber. Der Räuber Elefter ist seit Jahren ein Mitglied der Bande des Athanasios. Letzterer scheint somit seine Bande getheilt zu haben, um leichter dem um ihn gezogenen Truppennetze zu entwischen.

* **Er weiß es.** In der Kirchl. Corresp. des „Evangelischen Bundes" No. 3, herausgegeben vom württembergischen Pfarrer Brecht, ist die „Kneipperei" in ihrer ganzen Heimtücke entlarvt: Pfarrer Kneipp ist ein „heimlich Affiliirter (Verbündeter) der Jesuiten", und zwar einer der gefährlichsten Art, welcher „charakterlose Protestanten", wie Herr Brecht sagt — umgarnt, abwäscht und begießen läßt, um sie dadurch für die römische Kirche einzufangen! Der „Kaltwasser-Unsinn" ist die neueste jesuitische Propaganda, und man darf sich keineswegs wundern, wenn über Jahr und Tag alle mit Wörrishofen in Berührung gekommene Protestanten u. s. w. plötzlich „Ultramontane vom reinsten Wasser" sind. Absonderlich warnt Herr Pfarrer Brecht vor den Krankenschwestern in Wörrishofen; was die Kneipp-Kur angefangen hat, das vollendet deren Pflege — ehe der Mensch sich umsieht, ist er „mit allen Wassern gewaschen" und — katholisch. So, nun weiß Jeder, was es mit der Kneipperei auf sich hat und wird sich hüten, barfuß zu laufen oder gar Kneipp'sches Kraftbrod oder Malzkaffee zu genießen.

* **Riesenbaum.** In einer der malerischsten Gegenden der kassubischen Schweiz, am südlichen Abhange des Radaune-Thals und etwa 5 Kilometer vom Thurmberge, befindet sich inmitten eines ausgedehnten Forstreviers das Riesen-Exemplar einer Rothbuche, auf Meilen in der Runde unter dem Namen „Die krause Buche" bekannt. Der Baum hat die Wendenzeit, die Herrschaft des Ritterordens und die Polenwirthschaft mit erlebt und überdauert. Aus einem etwa 4 Meter hohen, 5½ Meter im Umfang messenden Hauptstamm ragen 4—6 seltsam verschlungene Riesenäste, jeder für sich einen gewaltigen Baum repräsentirend, empor, welche eine Krone bilden, unter deren Schatten 400 Menschen Raum haben.

* **Unmuthiges von der Ostgrenze.** Ein „schneidiges" Weib soll die Frau Müllermeisterin in der Kaminer Mühle sein. Dieselbe mähte, so wird berichtet, auf ihrer auf der preußischen Seite gelegenen Wiese Gras. Ein russischer Grenzsoldat schien an ihr Gefallen gefunden zu haben; denn er kam über die Schleuse und verbot ihr das Grasmähen. Da kam er jedoch schlecht an; denn die Müllerin stieß ihn von sich und forderte ihn auf, nach dem russischen Reiche zu gehen. Der Grenzsoldat hatte die Absicht, die Frau über die Grenze zu ziehen; als ihm dies nicht gelang, versuchte er, aus seinem Gewehr einen Alarmschuß abzugeben. Dies gelang ihm aber auch nicht; denn die kräftige Frau entwand ihm das Gewehr und warf es in den Grenzfluß. Als auch daraufhin der Russe nicht ruhig wurde, warf ihn die Müllermeisterin seiner Waffe nach. Nun suchte derselbe das Heil in der Flucht; einem Hirtenknaben gelang es, das Gewehr wieder aus dem Wasser zu ziehen.

* **Vogelschutz in Italien (?).** Königin Margherita von Italien soll, dem „Diritto" zufolge, in einer auch uns am Herzen liegenden Sache um Hilfe angegangen werden. Es haben sich schon häufig Stimmen der Klage darüber erhoben, daß die Schaaren der Zugvögel, welche mit Beendigung der schönen Jahreszeit die nördlicheren Gegenden verlassen und den Süden aufsuchen, und die dann wiederum mit Anbruch des Frühlings von dort zurückkehren, daß diese gefiederten Schaaren bei ihrem Zuge über Italien von der italienischen Bevölkerung durch Massen-Nachstellungen aller Art decimirt werden. Um nun die lieblichen Bewohner der nördlichen Wälder und Haine vor ihren menschlichen Verfolgern möglichst zu schützen, haben sich die Thierschutz-Vereine Schwedens, Norwegens, Dänemarks, sowie diejenigen Rußlands und Finnlands zu einer gemeinsamen Bittschrift an die Königin von Italien vereinigt, daß sie ihren Einfluß zur Schaffung geeigneter Maßregeln geltend machen möge, damit den über Italien ziehenden Vögeln nicht so vielfaches Verderben drohe. Es bleibt abzuwarten, was die Gemahlin König Humberts selbst beim besten Willen in dieser Angelegenheit wird bewirken können

* **Für „vogelfrei"** ist im Herzogthum Coburg die Amsel erklärt. Es ist, wie seiner Zeit von uns berichtet, auf Ersuchen des „Gartenbau-, Thier- und Pflanzenschutz-Vereins" zu Coburg eine Verordnung ergangen, wonach es Gartenbesitzern zeitweilig gestattet werden kann, etwa lästig werdende Vögel, darunter auch die Amsel, wegzuschießen. Wie man nun aus dem Coburg'schen schreibt, wird mit dieser Erlaubniß aber der ärgste Mißbrauch getrieben, indem die Amseln sogar geschossen werden, während sie dem Brutgeschäft obliegen, und noch dazu um die jetzige Jahreszeit, wo die Vögel absolut keinen Schaden anrichten können, da es reife Beeren oder sonstige Früchte noch nicht giebt. Es sollte dies den Behörden des Coburger Landes Veranlassung geben, die betreffende Verordnung über das Wegschießen dieser von fast allen Seiten mehr als nützlich, denn als schädlich bezeichneten Singvögel aufzuheben.

* **Die Millionen der Fürstin.** Der vielbesprochene Prozeß um die Erbschaft der Fürstin Stourdza ist dem „Pest. Lloyd" zufolge nach nahezu fünfjähriger Dauer durch ein Urtheil entschieden worden. Die Fürstin starb als Wittwe des einstigen Beherrschers der Moldau, Fürsten Michael Stourdza, am 7. Mai 1885 in Baden, eine Tochter, Prinzessin Maria, hinterlassend, welche später die Schwiegertochter des russischen Kanzlers Fürsten Gortschakoff wurde. Michael Stourdza besaß aber auch noch aus erster Ehe zwei Kinder, die Prinzen Demeter und Gregor. Beim Sterben der Fürstin war nur Prinzessin Maria anwesend und die Stiefbrüder klagten dieselbe nun an, Besitz ergriffen zu haben von einem zwei Millionen Francs in Werthpapieren enthaltenden Gürtel, welchen die Verstorbene vordem niemals abgelegt hatte. Ueberdies beschuldigten die Prinzen Demeter und Gregor ihre Stiefschwester, dieselbe habe ihre Zofe Marie Annijer sofort nach dem Tode ihrer Mutter um einen Kunstschlosser nach Paris gesendet und der Schlosser Parquier habe thatsächlich seinen besten Arbeiter, Cornu, nach Baden geschickt, um sämmtliche eisernen Kassen der Fürstin zu öffnen. Im Laufe der Prozeß-Verhandlung stellte sich heraus, daß die Prinzessin Maria durch die Eröffnung der Kassen wirklich in den Besitz zweier, 186,000 Frcs. enthaltender Päckchen gelangt war und der Gerichtshof urtheilte diese Summe, sowie die seither aufgelaufenen Zinsen den Klägern zu; die auf den Millionen-Gürtel bezüglichen Beschuldigungen konnten aber nicht erhärtet werden und so wurden die Prinzen mit diesem Theil ihrer Klage abgewiesen.

* **Ein blinder Passagier.** Auf einem Hansa-Dampfer, welcher dieser Tage vom La Plata zurückkehrte, wurde, nachdem derselbe bereits fünf Wochen unterwegs gewesen war, aus einem der Rettungsboote an Bord ein verdächtiges Geräusch vernommen; man sah nach und fand einen sehr heruntergekommenen Menschen, einen polnischen Auswanderer, welcher sich unter dem Segeltuch versteckt hielt, in der bedauernswerthesten Lage. Derselbe war ohne Reisemittel gewesen und hatte die Ueberfahrt unbemerkt in dem Boote, das er nie verlassen hatte, mitgemacht. Der Aermste hatte sich auf der ganzen langen Fahrt von Buenos-Aires aus in dem nur ein bis zwei Meter tiefen Boote von dem Schiffs-Zwieback und Wasser, welche in jedem Rettungsboot vorschriftsmäßig aufgespeichert sind, ernährt. In der glühendsten Hitze hatte der Mann unter dem Segeltuch ausgehalten, nur um sich nicht zu verrathen. Der Auswanderer hatte in Brasilien nicht die erträumte Zukunft gefunden und mit anderen unglücklichen Genossen den Weg von Rio de Janeiro bis Buenos-Aires zu Fuß zurückgelegt.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 23. Juni.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
	ℳ	ℳ		%	ℳ
20 Franken	16.17	16.13	Amsterdam (fl. 100)	3	168.65 bz.
20 Franken in ½ .	16.16	16.12	Antw.-Br. (Fr.100)	3	80.55 bz.
Dollars in Gold .	4.20	4.16	Italien (Lire 100) .	6	80.00 bz.
Dukaten	9.61	9.57	London (Lstr. 1) . .	5	20.365 bz.
Dukaten al marco	9.61	9.57	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns .	20.35	20.31	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.K.	2788	2780	Paris (Fr. 100) . .	3	80.60 bz.
Ganz f. Scheideg. „	2804	—	Petersburg (R.100)	6	—
Hochh. Silber „	134.80	132.80	Schweiz (Fr. 100) .	4½	80.357 bz.
Russ. Banknoten .	—.—	237.40	Triest (fl. 100) . . .	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100) . . .	4	173.70 bz.

Reichsbank-Disconto 4 %. — Frankfurter Bank-Disconto 4 %.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 23. Juni. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 258¾, Disconto-Commandit-Antheile 181, Staatsbahn-Actien 253¼, Galizier 188½, Lombarden 99½, Egypter 97⅝, Italiener 92⅛, Ungarn 91¼, Gotthardbahn-Actien 141½, Nordost 140, Union 105⅞, Dresdener Bank 141½, Laurahütte-Actien 118½, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 160¾, Russische Noten 237½. — Die heutige Börse verkehrte bei stillem Geschäft in abgeschwächter Haltung. Kohlenwerthe fest.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* **Frankfurt a. M., 23. Juni. (Privatdepesche des „Wiesbadener Tagblatt").** **Heute Nacht kurz nach Mitternacht wurde der Wärter Heim im Zoologischen Garten durch Hilfegeschrei an den Käfig des Eisbären gelockt, wo er eine total unbekleidete Frauensperson entdeckte, die, ehe man ihr nachdrückliche Hilfe bringen konnte, von der Bestie zerrissen und getödtet wurde. Die Unglückliche ist die 44 Jahre alte, hier wohnhafte Karoline Wolff aus Kleinlangheim in Bayern, die sich in einem Anfall von geistiger Störung in den Garten geschlichen, entkleidet und sich an einem Strick in den Käfig hineingelassen hatte.**

Wie uns von wohlunterrichteter Seite weiter über diesen fast unglaublichen, wohl einzig dastehenden Vorfall mitgetheilt wird, wurde der Wärter Nachts durch Hilfegeschrei an den Zwinger des Eisbären gelockt, wo er im Halbdunkel der Nacht ein vollständig unbekleidetes Weib stehen sah, dem der Eisbär die Pranken auf die Schultern gelegt hatte. Die Person jammerte: „Schießt mich todt, schießt mich todt!", und als der Wärter in seiner Fassungslosigkeit, ein Verbrechen vermuthend, schrie, wie sie denn in den Käfig gekommen sei, rief sie ihm ein unsläthiges Wort zu. Inzwischen hatte der Wärter noch einen anderen herbeigeholt, auch kamen mehrere Leute herbei, Passanten, die über den Gartenzaun stiegen. Eine Büchse, um das rasende Thier zu erschießen, scheint nicht zur Hand gewesen zu sein, und so versuchte man, leider vergeblich, den Bären durch eiserne Stangen von seinem Opfer abzubringen. Das Thier, durch die Angriffe aber wüthender gemacht, riß der Unglücklichen durch einen Tatzenhieb die Brust ab, zerfleischte ihr Schulter und Hände mit den Zähnen, riß ihr den Leib auf und tödtete sie vor den Augen der Entsetzten, schreckensstarren Zuschauer. — Nachher erwies sich, daß die Person, eine 44-jährige Dienstmagd aus Baiern, über die Umzäunung gestiegen war, sich innerhalb des Gartens gänzlich entkleidet und an einem Strick in den Zwinger hinabgelassen hatte. Es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß die That in einem Anfall von Geistesstörung geschah. Dieselbe Person soll vor einem Jahre schon einem ihr bekannten Wärter den dringenden Wunsch ausgesprochen haben, zu den Löwen gelassen zu werden.

* **Königsberg,** 23. Juni. Der commandirende General des ersten Armeecorps, Bronsart von Schellendorff, ist gestorben.

* **Bochum,** 23. Juni. Die „Westfäl. Volksztg." veröffentlicht ein Verzeichniß der vom Bochumer Verein angeblich gefälschten Stempel, unter welchem sich zahlreiche Stempel staatlicher Eisenbahnverwaltungen des Inlandes befinden. (Frankf. Ztg.)

* **Basel,** 23. Juni. Von den vermißt gemeldeten Personen sind bis auf drei alle lebend wieder aufgefunden worden. Von vier vermißt Gemeldeten sind die angegebenen Heimathsorte unbekannt. Die Namen von Anmeldenden wurden fingirt, um sich zur Unglücksstätte Zugang zu verschaffen.

* **Bern,** 23. Juni. Der Bundesrath ermächtigte die Regierung des Kantons Tessin, Livraghi an Italien auszuliefern, weil derselbe seit Verkündigung des Urtheils Selbstmord-Versuche gemacht hat. — Der Nationalrath genehmigte Zusatzbestimmungen zur internationalen Convention zum Schutze des gewerblichen Eigenthums.

* **London,** 22. Juni. Auf der Militär-Localbahn bei Chatham stieß ein Zug mit Genietruppen mit einem leeren Zuge so heftig zusammen, daß 34 Soldaten mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Der Zusammenstoß erfolgte an einer Kurve, wodurch die Maschinisten verhindert waren, die Gefahr rechtzeitig zu bemerken. (Siehe auch unter „Vom Tage".)

* **Bordeaux,** 23. Juni. Die Ruhe wurde gestern neuerdings gestört. Die Menge zündete die Tramwaykioske auf der Place Aquitaine und an anderen Stellen der Stadt an, und bewarf die Truppen verschiedentlich mit Steinen. Es gelang indes den Truppen, ohne Waffengebrauch die Menge im Zaume zu halten; nur auf dem Aquitaineplatz war Waffengewalt nothwendig. Es fanden 30 Verhaftungen statt. Große Aufregung herrscht in der Stadt. Die Läden und Cafés in der Nähe des Aquitaineplatzes sind geschlossen. Man glaubt die gestrigen Zwischenfälle den Anarchisten zuschreiben zu sollen.

* **Bologna,** 23. Juni. Anläßlich der gestrigen Provinzialwahlen in Castel Guelfo entstand zwischen Gemäßigten und Socialisten ein Handgemenge, wobei einer getödtet, fünf verwundet wurden und elf Verhaftungen stattfanden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.".) Angekommen in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Eider" von New-York; in New-York D. „Germanic" von Liverpool.

Geschäftliches.

Mütter, Vorsicht bei der Wahl der Seife, namentlich solcher zum Waschen und Baden der **Säuglinge und Kinder.**

Verlangt **Doerings Seife,**

sie ist wegen ihrer unübertroffenen Milde und Reizlosigkeit für die zarte Haut der Kleinen die geeignetste, sie ist die beste Seife der Welt. Preis 40 Pf. Erhältlich in Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Handlungen.

(H 6191)

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 24. Juni 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königl. Schauspiele. 7 Uhr: Cavalleria rusticana. Lucia v. Lammermoor.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Kochbrunnen. 6½ Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Mittelrheinisches Musikfest. Vormittags 9¾ Uhr: Rhein-Festfahrt.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8½ Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Uebungsstunde.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Mohren.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechtriege.
Männer-Turnverein. Abends von 9—10 Uhr: Gesangstunde.
Turn-Gesellschaft. Abends von 9½—10½ Uhr: Gesangprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund (Sterbekasse).. Meldestelle bei dem Vorsitzenden Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5. Vertrauensarzt: Herr Dr. Brauns, Emserstraße 2 (2½—4 Uhr).

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 15. Juni: dem Restaurateur Carl Egmont Hohloch e. S., August Carl Alexander. 16. Juni: dem Kaufmann Jacob Weil e. T., Hedwig Marie Rudolfine; dem Hausdiener Johann Joseph Kraus e. T., Elisabeth. 17. Juni: dem Kaufmann Wilhelm Carl Reitz e. T., Franziska Wilhelmine. 18. Juni: eine unehel. T., Erwina Emmy. 19. Juni: dem Bäcker Heinrich Veltgens e. S., Anton Carl Jacob Bernhard. 20. Juni: dem Taglöhner Friedrich Alterau e. S., Ernst Friedrich Jacob Gustav.

Aufgeboten: verw. Kgl. Frotteur Christian Heinrich Wilhelm Bodach hier und Wilhelmine Luise Blum hier. Verw. Herrenschneidergehülfe Georg Rottner hier und Luise Marie Schulz hier.

Verehelicht: 20. Juni: Herrenschneider Albert August Bechtold zu Biebrich und Marie Elisabeth Schweikhard zu Nieder-Ingelheim.

Gestorben: 20. Juni: Conrad, S. des verstorbenen Heizers Conrad Hebermehl, 13 J. 1 M. 11 T.; Catharine Elisabeth, geb. Wölfinger, Wittwe des Privatiers Gottfried Friedrich, 83 J. 5 M. 19 T. 21. Juni: Marie Elisabeth, geb. Heß, Wittwe des Taglöhners Philipp Conrad Keller, 78 J. 7 M. 23 T.; Barbara, geb. Schleit, Wittwe des Badewirths Jacob Schmitt, 76 J. 3 M. 8 T.; Magdalene Henriette Bertha Struth, 17 J. 5 M. 10 T.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
4^{24} 5^{10} 5^{45}* 6^{20} **7** 7^{40} 7^{50} 8^{25}*	5^{31}* 6^{34} 7^{24} **7**^{45} 8^{10}* **8**^{57} 9^{35}
9 9^{45} 10^{10}* **10**^{45} 11^{29} **12**^{10}	9^{49}* 10^{27} **10**^{49} 11^{28} 12^{22}* 12^{57}
1 1^{50}* 2^{35} 2^{50}* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 3^{50} 4^{20}* 5^{30} **6**^{10} 6^{35}	**1**^{26} 2^{16} 2^{34}* (nur an Sonn- u. Feiertagen) 2^{56} 3^{44}* 4^{38} **5**^{28} 6^{1} 6^{44}*
7^{15}* 7^{47} **8**^{25} 9 9^{40}* 10^{33}	7^{27} 8^{24}* 8^{48} **9**^{30} 10^{17} **10**^{42}
11^{10}* (nur an Sonn- u. Feiertagen).	10^{54}* (nur an Sonn- u. Feiertagen) **11**^{45}
* Nur bis Castel.	* Nur von Castel.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7^{1} **8**^{36} 9^{15} 11* **11**^{38} 12^{34} **1**^{8} **2**^{5}	4^{38} 6^{33}* 9^{15} **11**^{17} 11^{56}* **12**^{34} 2^{46}
2^{20}* (nur an Sonn- und Feiertagen) 4^{14} **5**^{10} 6^{55} 10^{30}* 11^{35}	4^{3}* 5^{54} **6**^{37} 8^{1} **8**^{53} 9^{32}* (nur an Sonn- und Feiertagen) 9^{48} 10^{49}
* Nur bis Rüdesheim.	* Nur von Rüdesheim.

Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof.)

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 8 9^{37} 11^{35} 1^{40} 3^{10} 5^{40} 7^{42} 10	5^{30} 8^{25} 10^{30} 12^{27} 3^{40} 4^{55} 6^{5} 8^{10} 9^{10}

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5^{16} **7**^{59} 8^{24} 11^{25} 2^{29} 5^{46} 7^{45}	7^{04} 10^{2} 12^{9} 4^{6} 7^{22} **8**^{4} 9^{24}

Rhein-Dampfschifffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7½, 9¼ (Deutscher Kaiser u. Wilhelm, Kaiser und König), 9¾ (Humboldt u. Friede), 10¼ und 12¾ Uhr bis Köln; Nachmittags 3½ Uhr bis Coblenz; Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8¼ Uhr. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei **W. Bickel**, Langgasse 5, u. **M. Clouth**, Rheinstraße 21. 182

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	751,6	750,9	750,5	751,0
Thermometer (Celsius) . .	14,3	17,7	13,9	15,0
Dunstspannung (Millimeter)	10,6	11,3	10,9	10,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	75	93	85
Windrichtung u. Windstärke	N.O. f. schwach.	N. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt. Regen.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	Vm. u. Mittags Reg.		4,3	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

25. Juni: warm, schön, wandernde Wolken.

Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien aus dem Nachlasse des Spenglermeisters Carl Stemmler, Saalgasse 24. (S. heut. Bl.) Versteigerung verschiedener Waaren im Deutschen Hof. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung eines Wohnhauses der Erben der Frau Heinrich Moos, Wittwe, von hier, im Rathhause. (S. Tagbl. 143.) Versteigerung einer Laden-Einrichtung 2c. Michelsberg 7. (S. heut. Bl.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26.
Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsthurm.
Wartthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration
Ruine Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castellan im Schloss.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 24. Juni. 148. Vorstellung. 179. Vorstellung im Abonnement.
Auf vielseitiges Verlangen:

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)

Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Frl. Baumgartner.
Turiddu, ein junger Bauer	Herr Heuckeshoven.
Lucia, seine Mutter	Frl. Brodmann.
Alfio, ein Fuhrmann	Herr Müller.
Lola, seine Frau	Frl. Pfeil.
Bäuerinnen	Frl. Roßmann. Frau Baumann.

Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Personen:

Lord Henri Asthon	Herr Müller.
Miß Lucia, seine Schwester	Frl. Schickhardt.
Sir Edgard von Ravenswood	Herr Heuckeshoven.
Lord Arthur Bucklaw	Herr Schmidt.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	Herr Ruffeni.
Alice, Lucia's Kammerfrau	Frl. Schneider.
Gilbert, Befehlshaber der Reisigen von Ravenswood	Herr Börner.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Donnerstag, 25. Juni: **Ein Erfolg.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mittwoch, 24. Juni.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Versprechen hinter'm Herd. Cavalleria rusticana. **Schauspielhaus:** Kabale und Liebe.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.